

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

GRIECHENLAND

1961



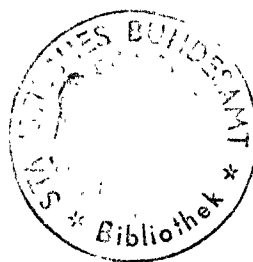
HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
W. KOHLHAMMER-VERLAG

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

GRIECHENLAND

1961



(55.1603)
61.2991 C

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung	5	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6	Brutto- und Nettoproduktionswerte in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1958	27
Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur	7	Nettoproduktionswerte in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27
Karten und graphische Darstellungen		Index der landwirtschaftlichen Produktion	27
Zur Wirtschaftsentwicklung	17	Hauptarten der Bodennutzung	28
Verwaltungseinteilung	18	Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen und geographischen Regionen 1950	28
Bevölkerungsdichte	19	Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen	29
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	Verbrauch von Handelsdünger	29
Bodenschätze und Industriestandorte	19	Anbaufläche und Erntemenge von Baumwoll- samen nach Anbaugebieten	29
Verkehrswege	19	Erntemenge von Tabak nach Anbaugebieten	29
Tabellenteil		Anbauflächen und Ernteerträge	30
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>		Erntemengen ausgewählter Obstarten	31
Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Verwaltungsbezirken	20	Viehbestand	31
Ortsanwesende Bevölkerung nach Jahren	21	Schlachtungen und Fleischgewinnung	
Gemeinden und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	21	Fleischgewinnung insgesamt	31
Ortsanwesende Bevölkerung nach Stadt und Land	21	Schlachtungen und Fleischgewinnung in 57 Städten	31
Ortsanwesende Bevölkerung der Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern	21	Erzeugung von Milch und Milchprodukten	32
Ortsanwesende Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht	22	Erzeugung sonstiger landwirtschaftlicher Produkte	32
Ortsanwesende Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand am 7. April 1951	22	Wiederaufforstung nach Regionen	32
Ortsanwesende Bevölkerung nach Muttersprache und Religionszugehörigkeit am 7. April 1951	22	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	33
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	23	Bestand an See- und Küstenfischerei- fahrzeugen	33
Auswanderung nach hauptsächlichlichen Ziel- ländern	23	Fischanlandungen und Schwammfischerei	33
<u>Gesundheitswesen</u>		<u>Industrie und Bauwirtschaft</u>	
Ärzte und Zahnärzte	23	Betriebe und Beschäftigte in der verarbei- tenden Industrie nach Betriebsgrößen- klassen	34
Krankenanstalten und Krankbetten	23	Betriebe und Beschäftigte in der Industrie nach Industriezweigen	35
Betten, Ärzte und Hilfspersonal ausge- wählter Krankenanstalten 1958	24	Index der Beschäftigten in größeren Industriebetrieben	35
<u>Unterricht und Bildung</u>		Index der industriellen Produktion	36
Volksschulen	24	Produktion ausgewählter Erzeugnisse	37
Mittelschulen (Handelsschulen) und Höhere Schulen	24	Wohnungsbestand 1951	38
Studierende an Höheren Fachschulen und Hochschulen	24	Bestand an Nichtwohngebäuden 1951	38
Studierende an den Universitäten nach Fakultäten	25	Fertiggestellte Wohnungen	38
<u>Erwerbstätigkeit</u>		<u>Außenhandel</u>	
Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach geo- graphischen Regionen, Verwaltungsbezirken und Geschlecht am 7. April 1951	25	Außenhandel Griechenlands (Nationale Statistik)	
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und geographischen Regionen am 7. April 1951	26	Ein- und Ausfuhrwerte, Ein- und Ausfuhr- indices, Austauschverhältnis	39
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Geschlecht am 7. April 1951	26	Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC sowie nach Währungs- und Wirtschaftsräumen	39
Arbeitslosigkeit, Stellenmarkt und Streiks	27	Einfuhr nach Bezugsgebieten	40
		Ausfuhr nach Absatzgebieten	40
		Einfuhr nach Waren	40
		Ausfuhr nach Waren	42
		Einfuhr an ausgewählten Waren nach Be- zugsgebieten	43
		Ausfuhr an ausgewählten Waren nach Ab- satzgebieten	43
		Deutscher Außenhandel mit Griechenland (Deutsche Statistik)	
		Ein- und Ausfuhrwerte	44
		Einfuhr nach Waren	44
		Ausfuhr nach Waren	45

	Seite		Seite
<u>Verkehr</u>		Preisindex für die Lebenshaltung	52
Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen	46	Großhandelspreise ausgewählter Waren in Athen/Piräus	52
Verkehrsleistungen	46	Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Athen	53
Verkehr mit Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland	47	Verbrauchergeldparität in Athen	53
Post- und Nachrichtenverkehr	48	Tarifliche Mindeststundenlöhne erwachsener männlicher und weiblicher Arbeiter nach Berufen, Arbeitergruppen und Wirtschaftszweigen	54
<u>Fremdenverkehr</u>		<u>Versorgung und Verbrauch</u>	
Eingereiste Ausländer und Griechen	48	Verbrauch ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel	55
Eingereiste ausländische Touristen nach der Nationalität	48	Verbrauch ausgewählter industrieller Erzeugnisse und Rohstoffe sowie Energieverbrauch	55
<u>Geld und Kredit</u>		<u>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</u>	
Devisenkurse, Geldvolumen, Bank- und Spareinlagen	49	Sozialprodukt	55
Gold- und Devisenbestände, Bankkredite, Diskontsatz und Kursindices	49	Entstehung des Sozialprodukts	56
<u>Öffentliche Finanzen</u>		Verwendung des Sozialprodukts	56
Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Staates	49	Privater Verbrauch	57
Staatsverschuldung	50	Anlageinvestitionen	57
Ordentliche Haushaltseinnahmen	50	Zahlungsbilanz nach Jahren	59
Ordentliche Haushaltsausgaben	50	Zahlungsbilanz 1959 nach Ländern	60
Finanzierung der Investitionsausgaben	50	<u>Anhang</u>	
<u>Preise und Löhne</u>		Quellenverzeichnis	61
Index der Großhandelspreise in Athen/Piräus	51	Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	62
		Maße und Gewichte	63

Erschienen im August 1961

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge in einem bestimmten Land. In erster Linie werden diejenigen Daten berücksichtigt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind oder die wesentliche Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. In den Internationalen Monatszahlen und dem Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland dagegen stehen aus Gründen der Vergleichbarkeit die internationalen Veröffentlichungen im Vordergrund. Deshalb brauchen die Zahlenreihen in den Länderberichten mit den anderen internationalen Veröffentlichungen des Amtes nicht in jedem Falle übereinzustimmen.

Die der bundesdeutschen Statistik entnommenen Angaben für die Bundesrepublik beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin und bis zum 5.7.1959 ohne das Saarland, ab 6.7.1959 einschließlich Saarland. Ausnahmen sind besonders vermerkt.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht restlos vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung. Weitere auslandsstatistische Veröffentlichungen des Amtes sind im Anhang aufgeführt.

Zu diesem Bericht haben alle auslandsstatistischen Referate des Amtes beigetragen. Er wurde in der Abteilung Allgemeine Organisation der Statistik des Lfd. Reg.-Direktors Dr. Szameitat von Regierungsrat Dr. Christian im Hauptreferat des Regierungsdirektors Dr. Richter bearbeitet.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
ECE	=	Economic Commission for Europe, Genf
EFTA	=	Wirtschaftskommission der UN für Europa
	=	European Free Trade Association, Genf
	=	Europäische Freihandelsvereinigung (sog. Kleine Freihandelszone)
EGKS	=	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montan-Union), Luxemburg
EWA	=	Europäisches Währungsabkommen
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAO	=	Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom
	=	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development, Washington
	=	Weltbank
ILO	=	International Labour Organisation, Genf
	=	Internationale Arbeitsorganisation
IMF	=	International Monetary Fund, Washington
	=	Internationaler Währungsfonds
OECD	=	Organisation for Economic Cooperation and Development, Paris
	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEEC	=	Organisation for European Economic Co-operation, Paris
	=	Europäischer Wirtschaftsrat
UN	=	United Nations, New York
	=	Vereinte Nationen
UNESCO	=	United Nations' Educational Scientific and Cultural Organization, Paris
	=	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
WHO	=	World Health Organization, Genf
	=	Welt-Gesundheits-Organisation
ISIC	=	International Standard Industrial Classification of all Economic Activities
	=	Internationale Systematik der Wirtschaftszweige
SITC	=	Standard International Trade Classification
	=	Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel

DM	=	Deutsche Mark	Pkm	=	Personenkilometer
Dr	=	Drachme	PS	=	Pferdestärke
US-\$	=	US-Dollar	Mrd.	=	Milliarden
US-ct	=	US-Cent	Mill.	=	Millionen
t	=	Tonne	St.	=	Stück
kg	=	Kilogramm	vH	=	vom Hundert
g	=	Gramm	D	=	Durchschnitt
km	=	Kilometer	JS	=	Jahressumme
m	=	Meter	JD	=	Jahresdurchschnitt
mm	=	Millimeter	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	MS	=	Monatssumme
t/ha	=	Tonnen je Hektar	MD	=	Monatsdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	MA	=	Monatsanfang
hl	=	Hektoliter	ME	=	Monatsende
l	=	Liter	fob	=	free on board
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer	a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden

0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann

. an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden

... an Stelle einer Zahl = Angaben fallen später an

oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Als südlichstes Balkanland und als Mittelmeerstaat am Rande Europas ist Griechenland seit jeher Bindeglied zwischen Südosteuropa und der Levante. Die westliche Orientierung kommt in der Mitgliedschaft bei der NATO, der OECD und dem Europarat zum Ausdruck. Eine noch stärkere wirtschaftliche Bindung an Westeuropa wird durch die Assoziierung zur EWG hergestellt, die vertraglich vereinbart ist, aber voraussichtlich erst im Laufe des 1. Halbjahres 1962 wirksam werden wird.

Staats- und Verwaltungsaufbau

Griechenland ist nach der seit Anfang 1952 in Kraft befindlichen revidierten Verfassung eine demokratische Monarchie, an deren Spitze der "König der Hellenen" steht. Das Parlament besteht aus nur einer Kammer, in der die Sitze am 1. 1. 1959 folgendermaßen verteilt waren:

Nationalradikale Union (ERE)	169
Union der demokratischen Linken (EDA)	58
Libérale Partei	34
Demokratische Union	12
Andere Parteien	19
Unabhängige	8
Insgesamt	300

Die Regierung wird seit 1958 von der ERE mit Karamanlis als Ministerpräsidenten gebildet.

In der Verwaltungsgliederung bestehen 51 "nomoi" unter vom Innenminister ernannten Präfekten. Diese "nomoi" sind in 151 mittlere Verwaltungsbezirke (Eparchien) eingeteilt. Die kleinsten Verwaltungsbezirke sind Gemeinden, von denen diejenigen mit mehr als 10 000 Einwohnern eine gewählte Stadtverordnetenversammlung und die Landgemeinden eine Ratsversammlung besitzen. Diese Gremien wählen den Bürgermeister bzw. den Ortsvorsteher. Eine Sonderstellung nimmt die Mönchsrepublik Athos ein, die eine gewisse Autonomie besitzt. Den 9 geographischen Regionen oder historischen Landschaften stehen keinerlei Verwaltungsfunktionen zu.

Gebiet und Bevölkerung

Griechenland umfaßt den südlichen Teil der Balkan-Halbinsel und die Inselwelt im Ägäischen sowie im Ionischen Meer und nimmt eine Landfläche von

132 562 qkm

ein. Der Umfang der Staatsfläche beträgt damit mehr als die Hälfte der deutschen und entspricht etwa derjenigen der Tschechoslowakei. Knapp ein Fünftel des gesamten Staatsgebietes entfällt auf die dem Festland vorgelagerten Inseln. Die Gesamtlänge der Landgrenzen gegen Albanien, Jugoslawien, Bulgarien und die Türkei beläuft sich auf 1 216 km. Im Verhältnis zum Gebietsumfang ist die Küste, von der mehr als zwei Drittel auf die Küsten der Inseln entfallen, mit 15 021 km außergewöhnlich lang. Die Festlandsküste einschließlich des Peloponnes erstreckt sich über 4 079 km. Das gesamte Staatsgebiet reicht von 20° bis 28° östlicher Länge und von 42° bis 35° nördlicher Breite.

Im Bodenaufbau stellt das griechische Festland eine im Küstenverlauf und im Landesinneren reich gegliederte Gebirgslandschaft dar. Im ganzen gesehen besteht in Griechenland mediterranes Klima, wenn sich auch im Norden und Osten des Landes kontinentalklimatische Einflüsse auswirken.

Klimatische Daten
ausgewählter meteorologischer Stationen

Meteorologische Station		Höhe über NN	Geogra- phische Breite	Jahres- nieder- schläge
		m	Grad	mm
Athen	1958 1959	103	38° 03'	400,4 263,3
Alexandropolis	1958 1959	10	40° 51'	586,7 519,1
Argostolion	1958 1959	42	38° 11'	1 060,9 1 132,6
Iraklion	1958 1959	48	35° 21'	359,5 383,4
Yanina	1958 1959	484	39° 40'	1 084,3 1 342,3
Meteorologische Station		Mittlere Temperatur		
		D	Minimum	Maximum
		°C		
Athen	1958 1959	17,9 16,9	4,8 Jan. 2,2 Dez.	34,0 Aug. 36,4 Juli
Alexandropolis	1958 1959	15,4 14,2	2,2 Dez. -3,8 Nov.	31,0 Aug. 34,6 Juli
Argostolion	1958 1959	18,8 17,9	7,1 Jan. 6,0 Dez.	32,0 Aug. 35,0 Aug.
Iraklion	1958 1959	19,2 18,4	8,9 Jan. 6,5 Nov.	29,3 Aug. 36,4 Mai u. Aug.
Yanina	1958 1959	14,9 13,7	0,2 Jan. 3,0 Dez.	32,9 Aug. 33,0 Aug.

Griechenland hatte Mitte 1960 eine

Einwohnerzahl von 8,3 Mill.

und damit eine etwas größere Bevölkerung als Schweden oder Österreich, aber eine geringere als Belgien oder Portugal aufzuweisen. Die Bevölkerungsdichte lag zum gleichen Zeitpunkt mit

63 Einwohnern je qkm

unter dem europäischen Durchschnitt und entsprach etwa derjenigen von Spanien; in der Bundesrepublik Deutschland belief sie sich auf 215 Einwohner je qkm. Im Jahre 1951, als die Bevölkerungsdichte für das ganze Land noch 58 Einwohner je qkm betrug, waren die Ionischen Inseln und Mittel-Griechenland am dichtesten besiedelt, während die Siedlungsdichte in den Grenzgebieten Epirus und Thrakien am geringsten war. Mehr als die Hälfte der 51 "nomoi" hatte eine Bevölkerungsdichte in der Größenklasse zwischen 25 bis unter 50 Einwohnern je qkm aufzuweisen.

1951 lebten rd. 13 vH der Bevölkerung in Athen, Piräus und Saloniki, den 3 Gemeinden mit 100 Tsd. und mehr Einwohnern. Auf die ländliche Bevölkerung, die in Siedlungen¹⁾ mit weniger als 2 000 Einwohnern wohnt, entfiel im gleichen Jahr fast die Hälfte der Bevölkerung.

1) Im Tabellenteil als "Ballungszentrum" bezeichnet; zu diesem Begriff vgl. Tabelle "Ortsanwesende Bevölkerung nach Stadt und Land", S. 21.

Anteile der Altersgruppen an der Bevölkerung vH

Altersgruppe	Griechenland		BRD
	16. 10. 1940	30. 6. 1959	31. 12. 1958
bis unter 15 Jahre	33,0	26,3	21,3
15 bis unter 65 Jahre	60,7	65,7	68,3
65 Jahre und mehr	6,3	8,0	10,4

Der Altersaufbau der griechischen Bevölkerung ist durch den hohen Anteil der Jugendlichen gekennzeichnet, der zwar seit 1940 wesentlich zurückging, aber immer noch höher ist als in der Bundesrepublik Deutschland. Dementsprechend ist die "aktive" Bevölkerung im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren und auch der ältere Bevölkerungsteil relativ geringer in der Gesamtbevölkerung vertreten als in der Bundesrepublik Deutschland.

Im Jahre 1951 gehörten 97,9 vH der Bevölkerung der Griechisch-Orthodoxen Kirche an und 1,5 vH - vor allem Griechen türkischer oder pomakischer Muttersprache - waren Mohammedaner. Als Muttersprache wurde zur gleichen Zeit von 95,6 vH der Bevölkerung griechisch und von 2,4 vH türkisch angegeben. Die restlichen 2 vH verteilten sich auf viele kleinere Sprachgruppen.

Mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von 1 vH hat sich die griechische Bevölkerung im Dezennium 1950 bis 1959 um rd. 775 Tsd. vermehrt. Im gleichen Zeitraum ergab sich ein Geborenenüberschuß von annähernd 960 Tsd., so daß mit einem Auswanderungsverlust von rd. 185 Tsd. gerechnet werden kann.

Die Geborenenziffern lagen in den letzten Jahren ziemlich konstant bei 19 Lebendgeborenen je 1 000 Einwohner. Da diesen nicht aus den Rahmen fallenden Zahlen relativ niedrige Sterbeziffern gegenüberstanden, ergaben sich hohe Geborenenüberschüsse, die diejenigen der Bundesrepublik Deutschland wesentlich übertrafen.

Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenenüberschuß auf 1 000 der mittleren Bevölkerung

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß	
	Griechenland	BRD	Griechenland	BRD	Griechenland	BRD
1940	24,5	19,8 ^{a)}	12,8	11,4 ^{a)}	11,7	8,4 ^{a)}
1950	20,0	16,4	7,1	10,5	12,9	5,9
1951	20,3	16,0	7,5	10,7	12,8	5,3
1952	19,3	15,9	6,9	10,6	12,4	5,3
1953	18,4	15,8	7,3	11,2	11,1	4,6
1954	19,2	16,0	7,0	10,6	12,2	5,4
1955	19,4	16,0	6,9	11,0	12,5	5,0
1956	19,4	16,4	7,4	11,2	12,0	5,3
1957	19,2	16,9	7,6	11,3	11,6	5,6
1958	18,9	16,9	7,1	10,8	11,8	6,1
1959	19,3	17,6 ^{b)}	7,3	10,8 ^{b)}	12,0	6,8 ^{b)}
1960	19,0	17,7	7,2	11,3	11,8	6,4

a) 1938.- b) Ohne Saarland.

Die Säuglingssterblichkeit ist nach wie vor hoch. 1960 entfielen auf 1 000 Lebendgeborene 39 im 1. Lebensjahr

Gestorbene, während es in der Bundesrepublik Deutschland nur 34 waren.

Die Auswanderung war bisher vorwiegend nach Übersee gerichtet. Von den nahezu 24 Tsd. im Jahre 1959 Ausgewanderten - fast 40 vH der Gesamtzahl waren weiblichen Geschlechts - gingen 59 vH nach Übersee, vor allem nach Australien, Kanada und den Vereinigten Staaten. Weitere 40 vH hatten europäische Staaten und nichteuropäische Mittelmeerländer zum Ziel, wobei die Bundesrepublik Deutschland, die Türkei und Italien im Vordergrund standen. Im Jahre 1960 hat sich das Bild völlig gewandelt. Die Auswanderung griechischer Fremdarbeiter nach der Bundesrepublik erhöhte sich mit fast 22 Tsd. auf knapp das Neunfache der Vorjahreszahl. Vor allem dadurch stieg die Gesamtzahl der Auswanderer auf knapp 48 Tsd. an - mehr als das Doppelte von 1959 -, und die Bundesrepublik wurde mit einem Anteil von 45 vH das bevorzugte Ziel-land. Griechische Arbeiter, die weniger als 1 Jahr außer Landes bleiben, gelten hierbei nicht als Auswanderer.

Gesundheitswesen

Die Zahl der Ärzte belief sich 1958 auf 9 691, die der Zahnärzte auf 2 692. Damit waren je 843 Einwohner 1 Arzt und je 3 036 Einwohner 1 Zahnarzt vorhanden (BRD: auf 739 bzw. 1 733 Einwohner 1 berufstätiger Arzt bzw. Zahnarzt oder Dentist). Etwa ein Drittel der Ärzte hatte eine Allgemeinpraxis und fast zwei Drittel waren Fachärzte. Zur stationären Betreuung standen 1959 in 961 Krankenanstalten mehr als 43 Tsd. Betten zur Verfügung, das sind 525 Betten je 100 Tsd. Einwohner. Fast zwei Drittel der Gesamtbettenzahl entfielen auf Fachkrankenanstalten. Bei den meisten Anstalten (78 vH) handelte es sich um private, die aber an der Gesamtbettenzahl nur mit 46 vH beteiligt waren.

Unterricht und Bildung

Die allgemeine Schulpflicht erstreckt sich grundsätzlich auf alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. In den Volksschulen ging bei zunehmender Zahl der Schulen und der Lehrkräfte die Schülerzahl in den letzten Jahren stetig zurück. Dabei konnten die privaten Volksschulen ihren Anteil an der Gesamtschülerzahl bis auf nahezu 7 vH erhöhen. In noch stärkerem Maße gilt das für die Höheren Schulen, bei denen der Anteil 14 vH überschritt. In den Höheren Schulen stieg auch die Zahl der Schüler insgesamt, während der Besuch von Handelsschulen in den letzten Jahren zurückging, seit 1954/55 um 21 vH. In den höheren Fachschulen sowie an den Hochschulen ist die Entwicklung der Hörerzahlen uneinheitlich. Eine bemerkenswerte Zunahme der Studierenden hatten lediglich die Ingenieurschule sowie die technische Hochschule in Athen und die Höhere Fachschule für politische Wissenschaften aufzuweisen. An den beiden Universitäten des Landes, Athen und Saloniki, waren 1958/59 insgesamt 13 426 Studierende eingeschrieben, darunter 58 vH in Athen. Der Anteil der weiblichen Studierenden belief sich auf 28 vH, die größte Fakultät ist die rechtswissenschaftliche, auf die 30 vH der Studierenden entfielen. Gegenüber dem

Studienjahr 1955/56 hat sich die Zahl der Studierenden um 26 vH erhöht.

Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbspersonen belief sich im Zählungsjahr 1951 auf 2,8 Mill., die der Erwerbstätigen auf 2,7 Mill. Die Erwerbsquote betrug 1951 nur 37 vH gegenüber 46 vH in der Bundesrepublik Deutschland; am geringsten war sie auf den griechischen Inseln. Eine besonders niedrige Erwerbsquote hatte mit 13 vH der weibliche Bevölkerungsteil aufzuweisen, was aber wahrscheinlich lediglich auf die unvollständige Erfassung der Mitarbeit der Frauen besonders in der Landwirtschaft zurückzuführen ist. Auf 100 männliche Einwohner kamen 63 Erwerbspersonen.

Anteile der Erwerbspersonen
an ausgewählten Wirtschaftsbereichen
vH

Wirtschaftsbereich	Griechenland 7.4.1951	BRD 1950
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48,2	23,2
Industrie ¹⁾ u. Baugewerbe	19,4	42,3
Handel, Banken und Versicherungswesen	7,7	10,0
Verkehr und Nachrichtenwesen	4,9	5,5

1) Einschl. Bergbau und Energiewirtschaft.

1951 gehörte die Hauptmasse der Erwerbspersonen (48 vH) dem landwirtschaftlichen Bereich an, auf Industrie (Bergbau, verarbeitende Industrie und Energiewirtschaft) und Baugewerbe entfielen nur 19 vH der Gesamtzahl. Wenn auch in den letzten Jahren in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen einige Verschiebungen der Anteile eingetreten sein mögen, so lassen diese Zahlen doch recht deutlich die überragende Bedeutung der Landwirtschaft innerhalb der griechischen Volkswirtschaft erkennen.

Die ausgewiesenen Arbeitslosenzahlen sind nicht allzu hoch. Die Gesamtzahl der Beschäftigungslosen dürfte wesentlich höher liegen, und bei der Beurteilung der Arbeitsmarktlage müssen darüber hinaus auch die nur zeitweilig Beschäftigten berücksichtigt werden.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodenaufbau und Klima bieten für die Agrarwirtschaft keine allzu günstigen Voraussetzungen. Es wird daher mit staatlicher Hilfe versucht, die Ertragskraft der Landwirtschaft zu steigern. Als wichtige Maßnahmen sind u.a. der Bau von Bewässerungsanlagen, die Urbarmachung von Ödland, eine stärkere Einbeziehung schlechter Böden in die Kultivierung und die Steigerung des Düngemittelverbrauchs zu nennen. Die Entwicklung der Produktionswerte und der Produktionsindizes läßt die Erfolge dieser Bemühungen erkennen.

Die Agrarwirtschaft ist der größte Bereich innerhalb der griechischen Volkswirtschaft sowohl nach ihrem Beitrag zum Sozialprodukt als auch nach ihrem Anteil

an der Zahl der Erwerbspersonen. Fast die Hälfte der griechischen Erwerbspersonen gehörte 1951 der Land- und Forstwirtschaft an. Am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (in festen Preisen) war der agrarische Bereich 1952 mit 35 vH beteiligt, und diese Quote hat sich in den folgenden Jahren nicht wesentlich geändert. Für den griechischen Außenhandel ist die Agrarwirtschaft äußerst wichtig, da fast die gesamte Ausfuhr aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen besteht.

Innerhalb der Agrarwirtschaft spielt, gemessen am Nettoproduktionswert, der Acker- und Gartenbau eine überragende Rolle. Im Jahre 1958 - die Relationen ändern sich von Jahr zu Jahr nur unwesentlich - betrug der Anteil des Acker- und Gartenbaus am gesamten Nettoproduktionswert 78 vH. An zweiter Stelle folgte die Viehwirtschaft mit einem Anteil von 16 vH. Forstwirtschaft und Fischerei waren lediglich mit 4 vH bzw. 2 vH beteiligt.

Bodennutzung 1958*

Bodennutzung	Griechenland		BRD	
	1 000 ha	vH	1 000 ha	vH
Landwirtschaftliche Nutzfläche	9 763	74,8	14 364	58,2
Waldfläche	2 423	18,6	7 089	28,7
Sonstige Fläche	860	6,6	3 239	13,1
Insgesamt	13 046	100	24 692	100

* Ein regionaler Vergleich ist mangels einheitlicher Zuordnung zu den Bodennutzungsarten nur unter Vorbehalt zulässig.

Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche ist mit rd. 75 vH relativ hoch. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß fast zwei Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche auf Dauerweiden entfallen. Diese Dauerweiden erstrecken sich zu einem großen Teil auf kargem Gebirgsboden und sind häufig dürrig bewaldet, ohne daß diese Flächen der Waldfläche zugerechnet werden können.

Nach den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Zählung von 1950 ist für die Agrarverfassung das Vorherrschen der Kleinbetriebe kennzeichnend. 88 vH der Betriebe, auf die 50 vH der insgesamt erfaßten Fläche entfallen, hatten eine kleinere Fläche als 5 ha aufzuweisen. Nur 0,7 vH der Betriebe mit 18 vH der Fläche bewirtschafteten hingegen 20 ha und mehr Land. 92 vH der insgesamt nach Eigentumsverhältnissen erfaßten Fläche wurden vom Eigentümer bewirtschaftet.

Die Mechanisierung der griechischen Landwirtschaft ist noch nicht weit fortgeschritten, wenn auch in den letzten Jahren hierbei gute Ergebnisse erzielt werden konnten. So hat sich beispielsweise der Schlepperbestand gegenüber 1950 auf 18 420 erhöht und damit vervierfacht.

Der Verbrauch von Düngemitteln wurde wesentlich gesteigert, vor allem bei phosphat- und stickstoffhaltigen Düngemitteln. Der Bedarf an phosphathaltigen Düngemitteln wird zum größten Teil durch Erzeugung im eigenen Land gedeckt, während stickstoff- und kalihaltige Düngemittel eingeführt werden müssen.

Der Düngemittelverbrauch je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche (ohne Dauerweiden) soll sich nach OEEC-Berechnungen im Landwirtschaftsjahr 1959/60 bei kalihaltigen Düngemitteln auf 1,4 kg (BRD: 74 kg), bei phosphathaltigen auf 21 kg (BRD: 46 kg) und bei stickstoffhaltigen auf 23 kg (BRD: 42 kg) belaufen.

Im Acker- und Gartenbau nimmt der Weizen den größten Teil der Anbaufläche ein. Die bei gleichbleibendem Hektarertrag im allgemeinen steigenden Erntemengen reichen offenbar mehr und mehr zur Eigenversorgung aus, so daß die früher hohen Weizenimporte zurückgehen. Der Anbau der übrigen Getreidearten spielt nur eine untergeordnete Rolle. Darüber hinaus werden Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Gemüse aller Art angebaut.

Hektarerträge
ausgewählter Erzeugnisse des Acker- und Gartenbaus
t je ha

Erzeugnis	Griechenland			BRD		
	1958	1959	1960	1958	1959	1960
Weizen	1,6	1,5	1,5	2,8	3,4	3,6
Gerste	1,4	1,3	1,4	2,8	3,0	3,3
Kartoffeln	12,0	11,5	11,4	21,6 ^{a)}	21,9 ^{a)}	23,6 ^{a)}
Tomaten	18,2	...	...	27,0	21,9	23,3
Tabak	0,8	0,8	...	2,6	2,8	...

a) Ohne Frühkartoffeln.

Für die griechische Landwirtschaft typische Kulturen sind Tabak und Baumwolle. Die Tabakanbaufläche ist in den letzten Jahren zwar zurückgegangen, umfaßt aber immer noch mehr als 100 000 ha und stellt das größte Anbaugbiet Europas dar. Hauptanbaugbiete sind Makedonien und Thrakien, wo rd. zwei Drittel der Gesamternte anfallen. Der Anteil Griechenlands an der Weltproduktion ist nicht bedeutend, an der Weltausfuhr von Tabak hingegen war das Land 1958 mit rd. 10 vH beteiligt und nahm hinter den Vereinigten Staaten sowie Rhodesien und Njassaland den 3. Platz ein. Für den griechischen Außenhandel ist der Tabak von größter Bedeutung, da auf Rohtabak rd. ein Drittel des gesamten Exportwertes entfällt.

Neben Spanien hat Griechenland die größte Baumwollanbaufläche in Europa. Die vorwiegend in Makedonien, Mittel-Griechenland und Thessalien gelegenen Anbaugbiete wurden in den Nachkriegsjahren auf mehr als die doppelte Fläche ausgedehnt. In diesen Regionen werden 9/10 der Gesamternte eingebracht. Die griechische Rohbaumwolle fällt bei Weltproduktion und -handel kaum ins Gewicht, ist jedoch an der griechischen Ausfuhr wertmäßig mit rd. 10 vH beteiligt.

Die griechische Weinbaufläche umfaßt mehr als das Dreifache der deutschen, erbringt aber eine geringere Weinerzeugung, da ein großer Teil der Trauben der Erzeugung von Korinthen und Sultaninen dient oder als Tafeltrauben verwendet wird. An der Weltproduktion getrockneter Trauben war Griechenland 1958 mit rd. 20 vH beteiligt und nahm damit hinter den Vereinigten Staaten die 2. Stelle ein. Der Wertanteil von Korinthen und Sultaninen am griechischen Export machte 1959 rd. 15 vH aus. Der griechische Wein hingegen hat im Rahmen der Weltproduktion sowie des Welthandels und auch -

von Ausnahmen abgesehen - im griechischen Außenhandel keine allzu große Bedeutung.

Aus der vielfältigen Erzeugung von Obst und Südfrüchten sind vor allem Oliven und Feigen als Erzeugnisse zu nennen, die in Welthandel und -produktion ins Gewicht fallen und auch beim griechischen Export eine Rolle spielen. Dies gilt nicht nur für frische Feigen und Oliven, sondern noch mehr für getrocknete Feigen und Olivenöl.

Die Viehhaltung beruht in Griechenland weitgehend auf reiner Weidewirtschaft, wobei entsprechend den Boden- und Klimaverhältnissen im Norden die Rindviehzucht und im Süden die Schaf- und Ziegenzucht vorherrscht. Der in den Kriegs- und Nachkriegsjahren stark verringerte Viehbestand nimmt stetig zu, hat aber bei einzelnen Gattungen erst spät den Vorkriegsstand erreicht. Die Rindvieh- und noch mehr die Schweinebestände sind relativ gering, die Schaf- und Ziegenbestände hingegen, wie auch in anderen südeuropäischen Ländern, wegen der kargen Weiden ungewöhnlich hoch. Bemerkenswert ist auch die große Zahl von Arbeitstieren, vor allem von Eseln.

Auch die Fleischgewinnung hat erst 1955 wieder den Vorkriegsstand erreicht. Sie nimmt zwar bei allen Tierarten stetig zu, bleibt aber dennoch verhältnismäßig niedrig und reicht zur Bedarfsdeckung nicht aus, so daß Einfuhren von Schlachtvieh und Fleisch erforderlich sind. Mehr als die Hälfte des gesamten Fleischanfalls besteht aus Schaf- und Ziegenfleisch, und auch anderes Kleinvieh sowie Geflügel haben einen bemerkenswert hohen Anteil an der Gesamtzahl.

Entsprechend der Zusammensetzung des Viehstapels besteht die Milcherzeugung überwiegend aus Schaf- und Ziegenmilch; Kuhmilch hat lediglich einen Anteil von rd. einem Drittel. Da in der Molke- und Käsewirtschaft vorwiegend Schaf- und Ziegenmilch verarbeitet wird, hat Griechenland nur eine geringe Buttererzeugung, die von der Schaf- und Ziegenkäseherstellung weit übertroffen wird.

Der Waldanteil an der Gesamtfläche ist mit knapp 20 vH äußerst niedrig, wobei die in der Größenordnung von 2,4 Mill. ha ausgewiesene Waldfläche nicht durchweg dem üblichen Begriff "Wald" entsprechen dürfte. Wiederaufforstungsmaßnahmen, die in den letzten Jahrzehnten vor allem in Makedonien durchgeführt werden, haben den Waldbestand nicht nennenswert vergrößert.

Auch der Anteil der Forstwirtschaft am Nettoproduktionswert der gesamten Agrarwirtschaft, der bei 4 vH liegt, ist gering. Der Holzeinschlag belief sich 1957 auf rd. 4 Mill. cbm und bestand zu fast 90 vH aus Brennholz. Zur Deckung des Nutzholzbedarfs sind daher Importe notwendig. Bemerkenswert ist die relativ hohe Harzerzeugung.

Anfang 1960 dienten der Fischerei 786 Hochsee-Motorschiffe, von denen nur 66 eine größere Tonnage als 50 BRT und 209 über 100 PS Leistung aufzuweisen hatten. Darüber hinaus waren mehr als 4 Tsd. Motorschiffe für die Küstenfischerei vorhanden. Die Zahl der Küstenschiffe nimmt stetig zu; seit 1956 hat sie sich mehr als verdoppelt.

Die wirtschaftliche Leistung der griechischen Fischerei ist nicht allzu groß. Ihr Anteil am Nettoproduktionswert der Agrarwirtschaft liegt bei nur 2 vH. Die F i s c h a n l a n d e n wachsen zwar ständig, können den Bedarf aber nicht decken, so daß in großem Umfang Einfuhren erforderlich sind. Ein besonderer Zweig der griechischen Fischerei ist die S c h w a m m fischerei, deren Erzeugung fast ausschließlich in den Export geht.

Industrie und Bauwirtschaft

Die Industrialisierung der griechischen Wirtschaft hat erst im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen verstärkt eingesetzt. Trotz staatlicher Förderungsmaßnahmen wirkten sich hierbei Kapitalarmut, ungünstige Verkehrsverhältnisse sowie eine relativ schwache Rohstoffbasis hemmend aus. An heimischen Rohstoffen stehen der Industrie im wesentlichen Bodenschätze (Braunkohle, Bauxit, Schwefelkies sowie eine ganze Reihe von Erzen wie Mangan, Chrom, Zink, Blei und Nickel) und landwirtschaftliche Erzeugnisse (Baumwolle, Tabak und andere Grundstoffe der Ernährungswirtschaft) zur Verfügung. Die griechische Industrie hat sich stark auf den Raum Athen und Piräus konzentriert. Von der Gesamtzahl der griechischen E r w e r b s p e r s o n e n gehörte 1951 nur rd. ein Fünftel zum industriellen Bereich (Bergbau, verarbeitende Industrie, Energiewirtschaft und Baugewerbe). Der Beitrag der Industrie zum N e t t o i n l a n d s p r o d u k t zu Faktorkosten (in festen Preisen) belief sich in dem genannten Jahr auf knapp 25 vH und hat sich bis 1958 auf 28 vH erhöht.

Die gewerbliche Produktion geht in großem Umfang in industriellen Kleinbetrieben und Betrieben mit handwerklichem Charakter vor sich. Nach den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung von 1951, die die Struktur der Industrie auch heute noch einigermaßen zutreffend wiedergeben dürfte, hatten 95,6 vH der Betriebe der verarbeitenden Industrie weniger als 10 Beschäftigte, und in diesen Kleinbetrieben war fast die Hälfte der insgesamt Beschäftigten tätig. An der Beschäftigtenzahl gemessen sind die Textil- und die Bekleidungsindustrie sowie die Nahrungs- und Genußmittelindustrie die bedeutendsten Industriezweige. Auf diese Zweige, die auf heimischen Rohstoffen wie Baumwolle und Grundstoffen der Ernährungswirtschaft aufbauen, entfiel 1951 mehr als die Hälfte der insgesamt Beschäftigten.

Index der industriellen Produktion*
kalendermonatlich (ohne Baugewerbe)

Jahr	Griechenland		BRD ¹⁾	
	1950 = 100	vH ₂₎	1950 = 100	vH ₂₎
1950	100	...	100	+ 25,0
1955	170	+ 2,4	178	+ 14,8
1956	171	+ 0,6	192	+ 7,9
1957	191	+ 11,7	204	+ 6,3
1958	210	+ 9,9	210	+ 2,9
1959	216	+ 2,9	225	+ 7,1

* Ohne Gaserzeugung.

1) Arbeitstäglich.- 2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Die industrielle Produktion wurde im letzten Jahrzehnt beträchtlich erhöht. Von 1950 bis 1959 hat sich der I n d e x der industriellen Produktion (ohne Baugewerbe) mehr als verdoppelt und ist damit etwa in gleichem Ausmaße gestiegen wie der deutsche. Überdurchschnittliche Zuwachsraten hatten der Bergbau und die Stromerzeugung zu verzeichnen. Die Erzeugung in der verarbeitenden Industrie erreichte nur knapp das Doppelte derjenigen von 1950, wobei sich die relativ geringen Produktionssteigerungen in der Textilindustrie sowie in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie auswirken. Im Jahre 1960 erhöhte sich die Produktion der verarbeitenden Industrie um weitere 9 vH.

Bei vielen E i n z e l e r z e u g n i s s e n sind die von Jahr zu Jahr oft großen Unterschiede in der Produktionshöhe bemerkenswert. Eine kontinuierliche Produktionssteigerung läßt sich vor allem bei Braunkohle, Bauxit, Zement, Mauerziegeln, Papier und Pappe, Baumwollgarnen und -geweben, Weizenmehl, Margarine, Bier, Zigaretten und elektrischem Strom feststellen.

Der W o h n u n g s b e s t a n d stellte sich 1951 auf 1,86 Mill. Wohnungen, von denen 1,71 Mill. ständig bewohnbar waren; bis zur Jahresmitte 1957 hat sich diese Zahl auf 1,88 Mill. erhöht. 1951 herrschten Ein- und Zweiraumwohnungen vor, sie machten zusammen 59 vH der Gesamtzahl aus. Die Versorgung mit sanitären Einrichtungen und elektrischem Licht war damals noch ungenügend, insbesondere in ländlichen Gemeinden, in denen beispielsweise weniger als 1 vH der Wohnungen fließendes Wasser innerhalb der Wohnung hatten. Die 1951 vorhandenen N i c h t w o h n g e b ä u d e dienten zu 75 vH wirtschaftlichen Zwecken, insbesondere für Handel und Dienstleistungsgewerbe, und zu 25 vH öffentlichen Zwecken. 1958 wurden 54 400 Wohnungen fertiggestellt, das sind 67 Wohnungen je 10 000 Einwohner gegenüber 96 Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Außenhandel

Trotz der Ausweitung des griechischen Außenhandels sind die Umsatzzahlen je Einwohner nach wie vor gering und rangieren mit an letzter Stelle in Europa. Im Jahre 1960 betrug der Wert der Einfuhr je Einwohner 357 DM, der der Ausfuhr 103 DM. Diesem Umsatz von 460 DM je Einwohner steht ein Außenhandelsumsatz von 1 632 DM in der Bundesrepublik Deutschland gegenüber.

Griechenland ist ein typisches Einfuhrland mit einer zunehmend passiven Handelsbilanz. Im Jahre 1960 beliefen sich die Einfuhrwerte auf 345 vH der Ausfuhrwerte.

R e g i o n a l gesehen stammen die griechischen Importe überwiegend aus dem OEEC-Raum, vor allem aus der Bundesrepublik, die seit 1957 der bedeutendste Lieferant Griechenlands ist, sowie aus Großbritannien und Italien. Als weiteres wichtiges Einfuhrland sind die Vereinigten Staaten zu nennen. Aus den EWG-Ländern, denen Griechenland assoziiert wird, kamen 1960 rd. 34 vH, aus dem EFTA-Raum rd. 17 vH der Gesamteinfuhren. Die bedeutendsten Lieferanten sind auch die wichtigsten Kunden Griechenlands, und auch beim Export steht die Bundesrepublik seit Jahren an 1. Stelle. In die EWG-Länder gingen 1960 rd. 33 vH, in den EFTA-Raum rd. 15 vH der Gesamtausfuhren.

Anteile wichtiger
Bezugs- und Absatzgebiete am Außenhandel
vH

Land	1958	1959	1960
Einfuhr			
BRD	20,3	19,2	15,9
Vereinigte Staaten	13,8	10,3	13,5
Japan	2,0	4,9	11,7
Großbrit. u. Nordirl. (Ver. Kgr.)	9,9	11,9	10,2
Italien	8,8	7,0	5,8
Ausfuhr			
BRD	20,5	20,5	18,5
Vereinigte Staaten	13,6	12,9	13,4
Großbrit. u. Nordirl. (Ver. Kgr.)	7,6	9,3	9,5
Italien	6,0	7,4	6,2

In den W a r e n konzentriert sich die griechische Einfuhr überwiegend auf bearbeitete Waren, vor allem Eisen und Stahl sowie auf Maschinen und Fahrzeuge. Diese Gruppen machten 1960 rd. 62 vH der Gesamteinfuhr aus. Die Ausfuhr umfassen vor allem (1960: 88 vH des gesamten Exportes) Nahrungsmittel, Getränke und Tabak sowie Rohstoffe. Als typische und besonders wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind hierbei Rohtabak, Korinthen und Sultaninen sowie Baumwolle zu nennen.

Anteile ausgewählter Warengruppen
am Außenhandel
vH

SITC-Teil, Abschnitt, Gruppe, Nummer	1958	1959	1960
Einfuhr			
Nahrungsmittel	15,8	13,6	10,7
Bearbeitete Waren	20,7	19,2	17,7
Eisen und Stahl	6,6	6,4	6,0
Maschinen und Fahrzeuge	29,5	37,3	44,4
Maschinen und Geräte, einschl. elektr.	15,9	15,4	12,5
Fahrzeuge	13,6	21,9	31,9
Ausfuhr			
Nahrungsmittel	23,5	30,2	25,6
Feigen	1,2	1,4	1,1
Korinthen, Sultaninen und Razaki	13,5	14,7	13,7
Getränke und Tabak	44,5	34,7	37,1
Rohtabak	36,3	33,5	35,9
Rohstoffe	22,0	26,9	25,2
Baumwolle	11,0	12,9	9,4

Der d e u t s c h e H a n d e l mit Griechenland wird auf Grund des vorläufigen Handels- und Schiffsverkehrsvertrags vom 12. 2. 1951 und dessen Zusatzvereinbarungen abgewickelt. Griechenland gehört zu den kleineren Außenhandelspartnern der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahre 1960 entfielen auf Griechenland nur 0,50 vH der deutschen Gesamteinfuhr und 0,84 vH der Gesamtausfuhr. Mit diesen Anteilen stand Griechenland an 40. Stelle unter den deutschen Einfuhrländern und an 26. Stelle unter den Ausfuhrländern. In den letzten Jahren stagnierte der Handelsaustausch mit Griechenland zunächst und ist seit 1959 sogar rückläufig. Die deutsche Handelsbilanz weist gegenüber Griechenland traditionsgemäß einen Überschuss aus, der sich

auch 1960 wieder erhöht hat. In diesem Jahre beliefen sich die Ausfuhrwerte auf 188 vH der Einfuhrwerte.

Die deutschen Einfuhren aus Griechenland bestehen im wesentlichen aus pflanzlichen Erzeugnissen, unter denen Rohtabak vor Trockenfrüchten und Frischobst den wichtigsten Posten darstellt. 1960 entfielen auf diese drei Warenarten 56 vH der Gesamtimporte. Darüber hinaus hat die Einfuhr von Erzen unedler NE-Metalle, insbesondere von Bauxit, eine große Bedeutung. Bei den deutschen Ausfuhr nach Griechenland entfällt mehr als die Hälfte auf Maschinen und Fahrzeuge aller Art. Einen weiteren großen Anteil haben bearbeitete Waren, von denen vor allem Eisen und Stahl sowie Metallwaren zu nennen sind.

Anteile ausgewählter Warengruppen
am Außenhandel der BRD*
mit Griechenland
vH

SITC-Teil, Abschnitt, Gruppe	1958	1959	1960
Einfuhr			
Nahrungsmittel	23,3	25,9	16,5
Obst, Südfrüchte, Nüsse frisch	9,2	10,9	4,9
Trockenfrüchte	13,4	14,3	10,8
Getränke und Tabak	44,6	40,5	41,8
Rohtabak	40,9	38,6	40,1
Rohstoffe	21,2	26,3	30,0
Erze unedler NE-Metalle	9,7	10,9	12,1
Ausfuhr			
Bearbeitete Waren	27,8	25,6	29,8
Eisen und Stahl	12,2	11,9	14,9
Metallwaren, ohne Waffen	4,1	4,3	4,5
Maschinen und Fahrzeuge	54,0	51,4	46,0
Maschinen und Geräte, einschl. elektrische	38,0	30,6	28,7
Fahrzeuge	16,0	20,8	17,3

* Einschl. Berlin (West), bis 5. 7. 1959 ohne Saarland.

Verkehr

Wegen der ungünstigen topographischen Verhältnisse hat der E i s e n b a h n v e r k e h r, wie auch der übrige Landverkehr, in Griechenland eine wesentlich geringere Bedeutung als in anderen europäischen Ländern und wird in starkem Maße durch die Küstenschifffahrt ersetzt. Bei einem Gesamtschiffnetz von nur 2 539 km entfallen 59 vH auf die Griechischen Staatsbahnen. Beim rollenden Material und bei den Verkehrsleistungen sind die Anteile der Staatsbahnen noch höher, vor allem im Güterverkehr. Weder im Güter- noch im Personenverkehr haben sich die Leistungen der Eisenbahnen in den letzten Jahren nennenswert erhöht.

Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 1959

Land	Personen- kraftwagen		Last- kraftwagen	
	1 000	auf 1 000 Einw.	1 000	auf 1 000 Einw.
Griechenland	36	4,4	26	3,2
BRD	3 059	58,3	627	11,9
Jugoslawien	28	1,6	28	1,7
Bulgarien	8	1,0	19	2,4
Türkei	37	1,4	37	1,4

Für den Straßenverkehr stehen rd. 32 Tsd. km Verkehrswege (ohne Gemeindestraßen) zur Verfügung, von denen allerdings nur rd. 15 vH eine Asphaltdecke und weitere 5 vH einen Asphaltbelag aufzuweisen haben. Im Vergleich mit 1938 wurde das Straßennetz mehr als verdoppelt. Die Motorisierung ist, wie auch in anderen Ländern Südosteuropas, außergewöhnlich gering, wenn auch die Zahl der Kraftfahrzeuge, vor allem der Krafträder und Personenkraftwagen, in den letzten Jahren zugenommen hat.

Die unter griechischer Flagge fahrende Handelsflotte, die auch die Küstenschiffe einschließt, belief sich Anfang 1960 auf 827 Schiffe mit 3,3 Mill. BRT. Damit besitzt Griechenland eine unverhältnismäßig große Handelsflotte, deren Tonnage in Lloyd's Register of Shipping unmittelbar nach derjenigen der Bundesrepublik Deutschland an 11. Stelle steht und die 3,5 vH der Welttonnage ausmacht. Tatsächlich ist die Tonnage der im Besitz griechischer Reeder befindlichen Schiffe aber noch wesentlich höher; sie dürfte bei 12 Mill. BRT liegen. Es handelt sich hierbei um Schiffe, die aus Gründen der Kostenersparnis unter fremder Flagge fahren. Allerdings werden immer mehr dieser Schiffe der griechischen Flagge unterstellt. Insbesondere im Jahre 1959 wurden in großem Umfang griechische Schiffe, die bisher unter den Flaggen von Panama und Liberia fuhren, repatriert. Daraus erklärt sich auch die starke Zunahme der griechischen Tonnage um 75 vH innerhalb eines Jahres.

In den wichtigsten griechischen Häfen wurden 1959 im Auslandsverkehr fast 7 Mill. t Güter umgeschlagen, wobei die Löschungen mehr als das Doppelte der Ladungen ausmachten. Im Vergleich mit 1938 hat sich das Gewicht der geladenen Güter um 82 vH, das der gelöschten um 68 vH erhöht. Darüber hinaus wurden im Küstenverkehr 2,8 Mill. t Güter befördert, das sind 106 vH mehr als 1938. Die Ladekapazität der eingelaufenen Schiffe betrug 1959 32 Mill. NRT. 33 vH der Gesamtzahl entfielen auf Piräus, den mit weitem Abstand führenden Seehafen Griechenlands. Schiffe unter griechischer Flagge waren mit insgesamt 67 vH beteiligt und erreichten damit die höchste Quote seit Jahren.

Im Güterverkehr mit Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland sind die Versandzahlen weit höher als die Empfangszahlen; die Ladungen beliefen sich 1959 auf 181 vH der Löschungen. Die größten Frachtanteile haben Schiffe unter deutscher Flagge aufzuweisen. Im Jahre 1959 entfielen auf sie 56 vH des griechischen Versands und 62 vH des Empfangs. Wichtigste deutsche Bestimmungshäfen für den griechischen Versand sind Emden und Hamburg, während die bremischen Häfen die bedeutendsten deutschen Abgangshäfen für Griechenland darstellen.

Im Luftverkehr nimmt der Umschlag auf den griechischen Flughäfen, von denen Ellinikon (Athen) vor Saloniki mit Abstand der wichtigste ist, seit Jahren zu. Im Vergleich mit 1955 war er 1959 bei Fracht um 60 vH, bei Post um 84 vH und bei Personen um 130 vH höher. Auch die Beförderungsleistungen der griechischen Fluggesellschaft, der Olympic Airways, erhöhen sich stetig. Im Frachtverkehr haben sie zwischen 1955 und 1959 um 174 vH, im Postverkehr um 360 vH und im

Personenverkehr um 260 vH zugenommen, wobei der Anteil des Inlandsverkehrs immer geringer wird.

Die Leistungen im Post- und Nachrichtenverkehr stagnierten in den letzten Jahren. Lediglich die Zahl der Fernsprechanlüsse nahm wesentlich zu, und auch die Zahl der im Inland und mit dem Ausland geführten Ferngespräche stieg stark an. Dessen ungeachtet ist die Fernsprechkarte noch relativ gering. 1958 waren je 1 000 Einwohner 23 Fernsprechanlüsse vorhanden, während die entsprechende Zahl in der Bundesrepublik Deutschland etwa das Fünffache betrug. Der Tonrundfunk wurde 1958 von 18 Sendern ausgestrahlt, für den Empfang waren Anfang 1959 rd. 700 000 Genehmigungen erteilt. Damit entfielen auf 1 000 Einwohner nur 85 Genehmigungen gegenüber 280 in der Bundesrepublik Deutschland.

Fremdenverkehr

Der ausländische Reiseverkehr trägt nicht unwesentlich zur Entlastung der griechischen Zahlungsbilanz bei. Im Jahre 1959 ergab sich bei Gesamteinnahmen aus dem Reiseverkehr in Höhe von 41,7 Mill. US-\$ ein Überschuss von 26,3 Mill. US-\$. Für die Unterbringung von Gästen standen am Jahresanfang 1960 mehr als 45 000 Betten in Hotels und Pensionen und mehr als 3 000 Betten in Jugendherbergen, Wanderheimen und Ferienlagern zur Verfügung.

Eingereiste ausländische Touristen
vH

Jahr	Insgesamt	aus Deutschland ¹⁾	
		Zuwachsrate ²⁾	Anteil ³⁾
1955	+ 28,1	+ 54,2	9,9
1956	+ 5,6	+ 7,4	10,0
1957	+ 22,6	+ 27,5	10,4
1958	+ 2,4	+ 9,5	11,2
1959	+ 22,4	+ 34,5	12,3
1960	+ 13,5	+ 18,0	12,7

1) Einschl. sowjetische Besatzungszone Deutschlands.- 2) Gegenüber dem Vorjahr.- 3) Anteil an der Gesamtzahl ausländischer Touristen.

Die Zahl der eingereisten ausländischen Touristen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, wobei sich für deutsche Touristen überdurchschnittliche Zuwachsraten ergaben. An der Gesamtzahl der ausländischen Touristen waren Deutsche 1960 mit 12,7 vH beteiligt. Mit diesem Anteil nahmen sie hinter den Vereinigten Staaten sowie Großbritannien und Nordirland den 3. Platz unter den Ausländern ein.

Geld und Kredit

Die Währungsseinheit Griechenlands ist die Drachme (Dr), die in 100 Lepta eingeteilt wird. Die mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte Goldparität stellt sich seit 29.3.1961 auf 0,0296224 g Feingold je Dr. Der im zweiten Weltkrieg und in den ersten Nachkriegsjahren herrschenden Inflation wurde durch Geldzusammenlegungen (1944 : 50 Mrd. Dr = 1 neue Drachme, 1954 : 1 000 Dr = 1 neue Drachme) und Manipu-

lationen mit dem Außenwert der Währung (z.B. Abwertung von 15 000 Dr auf 30 Dr je US-\$ am 9. 4. 1953) zu begegnen versucht. Seit dem Währungsschnitt im Jahre 1954 ist die Drachme relativ fest. Die offiziellen Wechselkurse betrugen am Ende des 1. Quartals 1961:

Ankauf 1 US-\$	=	29,85 Dr
Verkauf 1 US-\$	=	30,15 Dr
Ankauf 1 DM	=	7,520 Dr
Verkauf 1 DM	=	7,596 Dr

Die New Yorker Notierung stellte sich zum gleichen Zeitpunkt auf 1 Dr = 0,0338 US-\$, das sind umgerechnet 0,1352 DM. An den deutschen Börsen wird die Drachme nicht notiert.

Das Geldvolumen ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Seit dem Währungsschnitt im Verhältnis 1 : 1 000 im Jahre 1954 haben sich der Bargeldumlauf nahezu verdreifacht und die Bankeinlagen mehr als verdoppelt. Die Spareinlagen erhöhten sich im gleichen Zeitraum noch wesentlich stärker, wobei in den letzten Jahren der steigende Anteil der Postsparkasse am gesamten Spargeldbestand bemerkenswert war (Jahresende 1960: 21 vH).

Die Gold- und Devisenbestände der Bank von Griechenland blieben relativ stabil. Die bei den anderen Banken gehaltenen Bestände dienen lediglich den laufenden Geschäftsbedürfnissen und fallen kaum ins Gewicht. Private Goldhorte wurden 1959 auf 390 bis 450 Mill. Dr geschätzt.

Auch die Bankkredite haben mit der Ausweitung des Geldvolumens wesentlich zugenommen; gegenüber 1954 hat sich die gesamte Kreditsumme beinahe verdreifacht. Der überwiegende Teil dieser Kredite entfällt auf Industrie einschließlich Handwerk und Landwirtschaft (Jahresende 1960: 38 vH bzw. 29 vH).

Der Diskontsatz der Zentralnotenbank, der eine von der üblichen Definition etwas abweichende Bedeutung hat, ist außergewöhnlich hoch, wenn auch der Höchstsatz von 11 % seit 1959 allmählich auf 6 % abgebaut wurde.

Die Kurse der an der Athener Börse gehandelten Aktien sind nach einer Stagnation in den Jahren 1955 bis 1958 wieder stark gestiegen. Im Durchschnitt des Jahres 1960 stellte sich der Aktienindex (1952 = 100) für Industriewerte auf 328, für Bank- und Versicherungswerte auf 287. Im März 1961 wurden mit 503 bzw. 405 die bisher höchsten Kurse erreicht.

Öffentliche Finanzen

Der griechische Staatshaushalt ist in der Nachkriegszeit - ähnlich wie die öffentlichen Haushalte anderer europäischer Entwicklungsstaaten - durch eine inflationistische Steigerung von Einnahmen und Ausgaben, durch ein erhebliches reales Anwachsen der Investitionsausgaben im Zusammenhang mit staatlichen Entwicklungsprogrammen und durch ein anhaltendes, größtenteils mittels Auslandskapital gedecktes Defizit infolge dieser Investitionsausgaben gekennzeichnet. Seit 1956 bzw. 1957 ist allerdings sowohl aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung als auch durch eine Steigerung der Staatseinnahmen und eine

Konsolidierung der laufenden Staatsausgaben eine Besserung der Haushaltslage eingetreten.

Bei den ordentlichen Staatseinnahmen führten verschiedene Erhöhungen der indirekten Steuern, insbesondere der Einfuhrabgaben seit 1957 zu wesentlichen Mehreinnahmen. Der Anstieg der ordentlichen Ausgaben konnte gemildert werden, so daß seit 1957 das jährliche Defizit im ordentlichen Haushalt beseitigt ist und die jeweiligen Überschüsse neben ausländischen Krediten und Inlandsanleihen zur Finanzierung der von Jahr zu Jahr erheblich erweiterten Investitionsprogramme verwendet werden können.

Im Haushaltsplan 1960 betragen die Investitionsausgaben des außerordentlichen Haushalts rd. 4,4 Mrd. Dr, d.h. 24 vH der Gesamtausgaben von 18,6 Mrd. Dr und sind somit der zweitgrößte Posten nach den Verteidigungsausgaben in Höhe von 5,1 Mrd. Dr.

Die 1959 einsetzende Wirtschaftsstagnation führte, trotz der vorangegangenen Steuererhöhungen, zu keiner wesentlichen Erhöhung der Zuwachsrate der ordentlichen Staatseinnahmen. Da die Investitionsprogramme nicht eingeschränkt werden sollten, erhöhte sich der Gesamteffektbetrag des Staatshaushalts von 1,9 Mrd. Dr nach dem Voranschlag 1959 auf 2,2 Mrd. Dr in der vorläufigen Rechnung 1959 und macht somit, ähnlich den Größenordnungen der Vorjahre seit 1956, rd. 13 vH des Gesamtvolumens aus, während sein Anteil 1960 auf fast 17 vH ansteigen wird. 1948 belief sich das Defizit noch auf rd. 36 vH, 1952 auf rd. 28 vH.

Im Haushaltsplan 1960 sind, um eine weitere Verschlechterung des ordentlichen Staatshaushalts zu vermeiden und die erneut erweiterten Investitionsprogramme nicht ausschließlich durch Kreditaufnahmen finanzieren zu müssen, Einsparungen zwischen 5 und 10 vH bei den laufenden Ausgaben sowie Erhöhungen der Benzinverbrauchsteuern und die Einführung einer Sondersteuer für den Straßengüterverkehr zur Behebung des Eisenbahndefizits vorgesehen.

Die Finanzierung der jährlichen Defizite, d.h. der Investitionsausgaben im ordentlichen Haushalt, erfolgte bisher überwiegend durch Auslandskapital, insbesondere Amerika-Hilfe; daneben werden seit 1958 in verstärktem Umfang Inlandsanleihen aufgenommen. Der Gesamtbetrag der Investitionen in Höhe von 4,4 Mrd. Dr im Jahre 1960 soll zur Hälfte durch Auslandskapital sowie in Höhe von rd. 1 Mrd. Dr durch Inlandskredite und in seinem Restbetrag durch den Überschuß im ordentlichen Haushalt sowie durch außerordentliche Einnahmen (Rückzahlungen u.ä.) gedeckt werden.

Die Staatsschuld erhöhte sich - ohne Berücksichtigung der Vorkriegsschulden - von 2,5 Mrd. Dr im Jahre 1948 auf 10,2 Mrd. Dr Ende 1959.

Preise und Löhne

Das griechische Preisniveau hat sich im letzten Jahrzehnt ständig erhöht, und zwar stärker als in der Bundesrepublik Deutschland. Während jedoch die Preisentwicklung bis 1954 inflationistische Züge aufwies, erhöhten sich in den folgenden Jahren die Preise nur langsam.

Der Index der Großhandelspreise stieg von 1955 bis 1960 um 10,6 vH, im Verlauf des Jahres 1960 um 5,9 vH. In dem gesamten Zeitraum ergaben sich die höchsten Preissteigerungen bei Getränken und Tabak, die geringsten bei Fertigwaren. Die Lebenshaltung verteuerte sich in diesem Zeitraum etwa im gleichen Ausmaß, nämlich um 12,1 vH und während des Jahres 1960 um 3,4 vH. Die stärksten Preissteigerungen zeigten sich hier bei den Ausgaben für die Wohnung.

Preisindices
1958 = 100

Jahr	Griechenland		BRD	
	Index	vH ₁₎	Index	vH ₁₎
	Index der Großhandelspreise ₂₎		Index d. Erzeugerpreise industr. Produkte ₃₎	
1950	56	.	80	- 2,9
1955	94	+ 8,0	95	+ 2,2
1956	102	+ 8,5	97	+ 2,1
1957	103	+ 1,0	99	+ 2,1
1958	100	- 2,9	100	+ 1,0
1959	102	+ 2,0	99	- 1,0
1960	104	+ 2,0	101	+ 2,0
	Preisindex für die Lebenshaltung ³⁾⁴⁾			
1950	58	+ 7,4	84	- 6,5
1955	91	+ 5,3	92	+ 1,1
1956	95	+ 4,4	95	+ 3,3
1957	97	+ 2,1	97	+ 2,1
1958	98	+ 1,0	100	+ 3,1
1959	101 ^{a)}	+ 3,1	102	+ 2,0
1960	102	+ 1,0	103	+ 1,0

1) Veränderung zum Vorjahr.- 2) Orig.Basis 1952.- 3) BRD: Orig.Basis 1950; ab Dez. 1959 einschl. Saarland.- 4) Griechenland: Orig.Basis Juni 1959. a) Verkettet mit dem früheren Index für Athen auf Basis 1952 = 100. Ab 1959 ist der Index mit dem für frühere Jahre infolge Veränderung der Berechnungsgrundlagen nur bedingt vergleichbar.

Die Verbrauchergeldparität zweier Währungen drückt, im Gegensatz zu ihrem offiziell festgesetzten Wertverhältnis bzw. Devisenkurs, ihr Wertverhältnis auf Grund ihrer inneren Kaufkraft aus. Sie ist das Ergebnis eines zusammenfassenden Vergleiches der Preise für Waren und Dienstleistungen für die Lebenshaltung in zwei Ländern und besagt, welchen Betrag man in einer anderen Währung aufwenden muß, um ebensoviel dafür kaufen zu können wie für die Einheit derjenigen Währung, deren Kaufkraftparität gegeben werden soll. Im Falle der griechischen Drachme heißt das, daß man in Athen für 100 Dr soviel kaufen konnte wie für den in DM angegebenen Betrag in der Bundesrepublik Deutschland, wenn man deutsche Verbrauchsgewohnheiten zugrunde legt.

Die Verbrauchergeldparität weicht im allgemeinen mehr oder weniger vom Devisenkurs ab. Im Falle der Drachme gegenüber der DM blieb sie nach der griechischen Währungsumstellung ab 1955 relativ konstant. Im Februar 1961, also vor der Aufwertung der DM kosteten 100 Dr 13,84 DM; für diese 100 Dr waren jedoch in Athen nur soviel Waren und Dienstleistungen erhältlich wie für 12,33 DM in der Bundesrepublik Deutschland. Durch die Aufwertung der DM im März 1961 wurde die Verbrauchergeldparität etwas verbessert. In diesem Monat waren

13,29 DM für 100 Dr zu bezahlen, die in Athen den gleichen Kaufwert hatten wie 12,51 DM in der Bundesrepublik Deutschland. Die innere Kaufkraft der Drachme lag damit immer noch um 6 vH unter dem Devisenkurs gegenüber der DM.

In der Tariflohnskala - Effektivlöhne sind nicht bekannt - standen 1959 Arbeiter im Baugewerbe wie Maurer, Zimmerer, Maler und Klempner mit Mindeststundenlöhnen von 12,50 Dr an der Spitze. Die niedrigsten Lohnsätze werden mit 4,53 Dr für Streckenarbeiter der Eisenbahn ausgewiesen. Seit 1951 sind die tariflichen Mindeststundenlöhne in sehr unterschiedlichem Ausmaß erhöht worden, wobei die jetzt am höchsten eingestuften Berufe auch die größte prozentuale Steigerung erreichen konnten. Die wöchentliche Normalarbeitszeit wird für alle Wirtschaftszweige und Berufe fast ausnahmslos mit 48 Wochenarbeitsstunden angegeben.

Sozialprodukt

Das griechische Bruttosozialprodukt betrug 1959
90,4 Mrd. Dr

gegenüber 28,8 Mrd. Dr im Jahre 1950. Es hat sich somit von 1950 auf 1959 nahezu verdreifacht. Wenn dieses starke nominale Wachstum auch in erster Linie die Folge eines beträchtlichen Preisanstiegs war, nahm doch das Produktionsvolumen ebenfalls beachtlich zu. Schaltet man den Einfluß der Preisänderungen aus, indem man sowohl das Bruttosozialprodukt des Jahres 1950 als auch das des Jahres 1959 zu Preisen von 1954 bewertet, so ergibt sich von 1950 auf 1959 ein realer Zuwachs um 81 vH. Infolge der gleichzeitigen Bevölkerungszunahme war der reale Zuwachs je Einwohner mit 66 vH nicht ganz so stark. Eine etwa ebenso hohe reale Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts je Einwohner erreichten in derselben Zeit von allen OEEC-Ländern nur die Bundesrepublik Deutschland (74 vH) und Österreich (65 vH), also Länder, die 1950 wie Griechenland aus kriegs- und nachkriegsbedingten Gründen ein relativ niedriges Sozialprodukt und einen entsprechend hohen Nachholbedarf hatten.

Die Entwicklung des Sozialprodukts verlief in der Berichtszeit ungleichmäßig, was sich in der folgenden Reihe der jährlichen Zuwachsrate (Zuwachs des realen Bruttosozialprodukts in vH des jeweiligen Vorjahres) widerspiegelt:

1951	1952	1953	1954	1955
11,8	- 1,0	14,7	4,7	8,5
1956	1957	1958	1959	
6,9	9,4	3,0	4,1	

Die Entstehungsrechnung zeigt, daß 1958 etwas mehr als ein Drittel des griechischen Sozialprodukts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei entstand. Dieser Anteil war höher als der Beitrag der Zweige des Produzierenden Gewerbes, der in den betrachteten Jahren zwischen 24 und 27 vH des Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten schwankte, ohne daß sich eine klare Tendenz etwa in Richtung auf ein Wachstum der relativen Bedeutung des Produzierenden Gewerbes abzeichnete. Die Bereiche Handel, Verkehr, Banken, Versicherungen und Grundstückswesen er-

bringen zusammen etwa ein Fünftel des Nettoinlandsprodukts.

Die Verwendungsrechnung ist dadurch gekennzeichnet, daß der (private und staatliche) Verbrauch und die Investitionen zusammen ständig höher waren als das Bruttosozialprodukt. Der Ausgleich ergab sich über einen relativ hohen Außenbeitrag (Einfuhrüberschuß), der von 1950 bis 1955 von 18 vH auf 6 vH des Bruttosozialprodukts zurückging, bis 1959 aber bereits wieder auf rd. 10 vH anstieg. Der Anteil des Privaten Verbrauchs am Bruttosozialprodukt ist - dem Entwicklungsstand der griechischen Volkswirtschaft entsprechend - relativ hoch; in den letzten Jahren lag er zwischen 75 und 78 vH. Trotzdem war der Umfang des staatlichen Verbrauchs und der Investitionen gemessen am Bruttosozialprodukt, infolge des hohen Außenbeitrages mit rd. 13 bzw. 21 vH 1959 ebenfalls nicht gering. Die Investitionen wurden 1950 fast zur Hälfte von der öffentlichen Hand getätigt, 1958 jedoch nur noch zu weniger als einem Viertel. Über 30 vH der Investitionen dienten 1958 der Schaffung neuen Wohnraums; für diesen Zweck wurde wesentlich mehr aufgewendet als für gewerbliche und landwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen, wenn man von den recht umfangreichen Aufwendungen für Transportmittel absieht.

Zahlungsbilanz

Die Leistungsbilanz weist in allen Jahren einen großen Einfuhrüberschuß auf, da die Wareneinfuhr die Ausfuhr weit übersteigt¹⁾.

In den Jahren 1956 bis 1959 ist die Wareneinfuhr regelmäßig etwa doppelt so hoch gewesen wie die Warenausfuhr. Das Defizit bewegte sich zwischen 200 und

245 Mill. US-\$ jährlich. Nach einem Höchststand der Handelsumsätze 1958, bei dem die Einfuhr 482 Mill., die Ausfuhr 246 Mill. US-\$ betragen hatte, war 1959 ein stärkerer auf beiden Seiten etwa gleich großer Rückgang eingetreten. 1960 hatte sich jedoch das Ergebnis wiederum wesentlich verschlechtert. Einem Anstieg der Einfuhr stand ein Rückgang der Ausfuhr gegenüber. Infolgedessen stieg das Defizit der Handelsbilanz auf 264 Mill. US-\$.

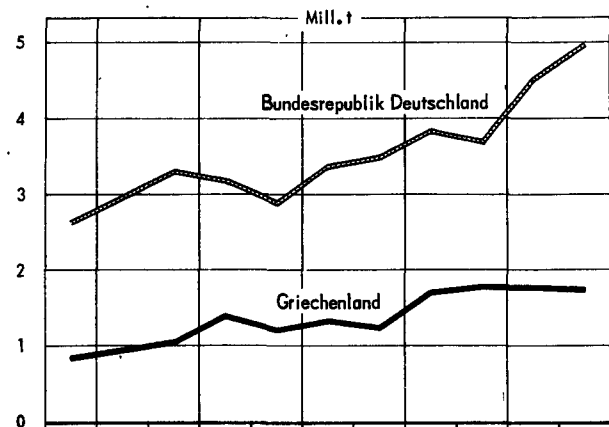
Der Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland wies dagegen ständig Ausfuhrüberschüsse auf, die 1959 auf fast 60 Mill. US-\$ und 1960 sogar auf 76 Mill. US-\$ angestiegen waren. Entscheidend für diesen Anstieg waren vor allem die Einnahmen aus dem Reiseverkehr sowie die Aufträge der amerikanischen Regierung, hauptsächlich für Arbeiten an der Infrastruktur.

Die Defizite der Handelsbilanz wurden durch diese Überschüsse im Dienstleistungsverkehr zum Teil kompensiert. Eine noch größere ausgleichende Rolle spielten die unentgeltlichen Übertragungen aus dem Ausland, vor allem die Geldsendungen von Auswanderern sowie die Geld- und Lebensmittelschenkungen der amerikanischen Regierung. Die Lebensmittelschenkungen wurden zum Teil von amerikanischen Kirchen und karitativen Organisationen verteilt und werden insoweit nicht unter den staatlichen sondern unter den privaten Übertragungen nachgewiesen. Insgesamt erhielt Griechenland in den letzten Jahren jeweils über 100 Mill. US-\$ an Übertragungen, mit Ausnahme des Jahres 1957, in dem eine größere griechische Zahlung von Gegenwertmitteln an die USA erfolgte. Die Überschüsse der Dienstleistungen und die unentgeltlichen Übertragungen aus dem Ausland konnten jedoch den Einfuhrüberschuß im Warenverkehr nur 1955 und 1959 nahezu ausgleichen. In den dazwischenliegenden drei Jahren hat sich die Vermögenslage gegenüber dem Ausland dagegen um 66, 109 und 74 Mill. US-\$ verschlechtert, und 1960 war wieder eine Abnahme um 58 Mill. US-\$ zu verzeichnen.

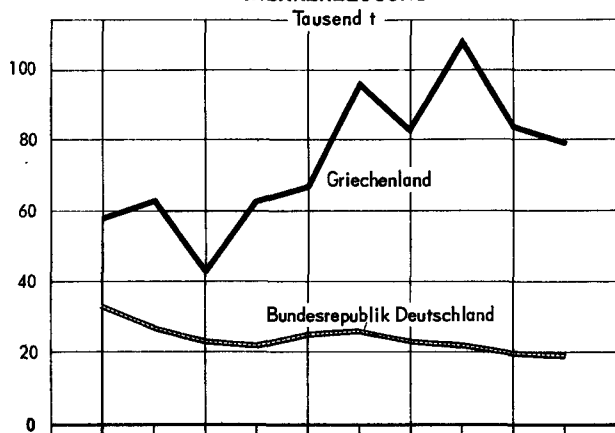
1) Abweichungen gegenüber den beim Außenhandel nachgewiesenen Zahlen beruhen auf methodischen Unterschieden bei der Erfassung der Vorgänge.

ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GRIECHENLANDS

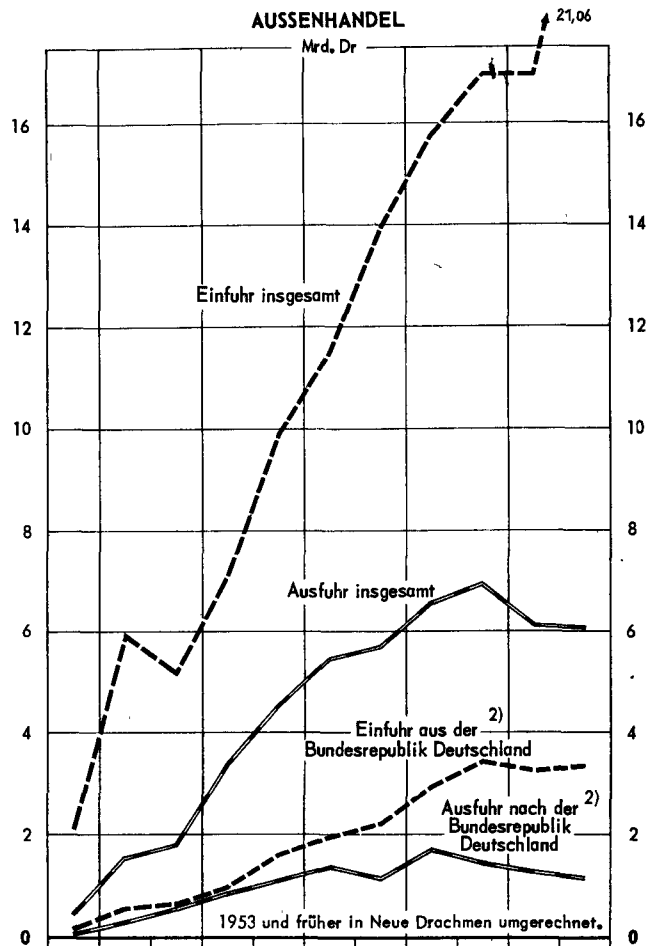
WEIZENERZEUGUNG



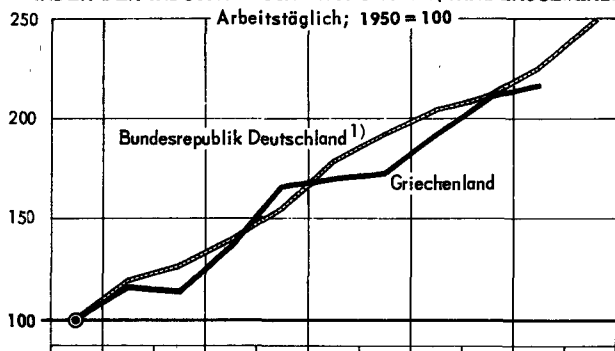
TABAKERZEUGUNG



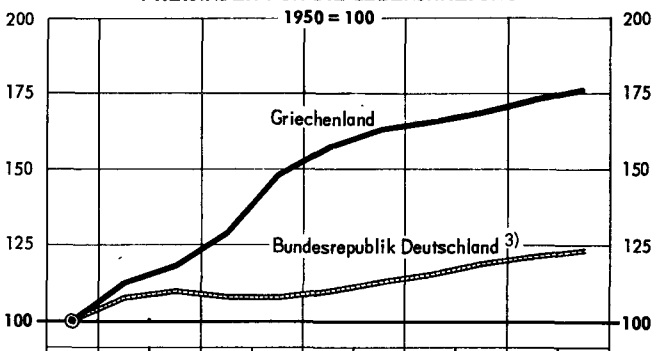
AUSSENHANDEL



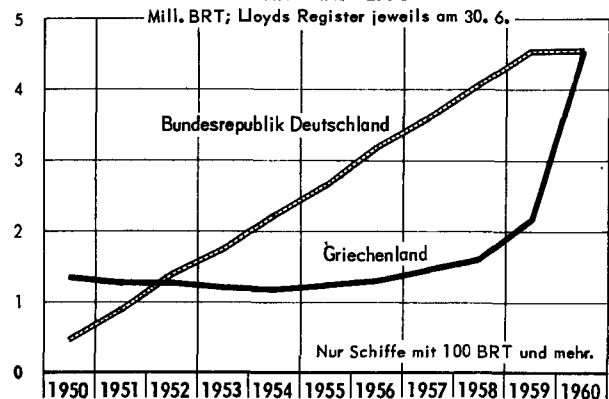
INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION (OHNE BAUGEWERBE)



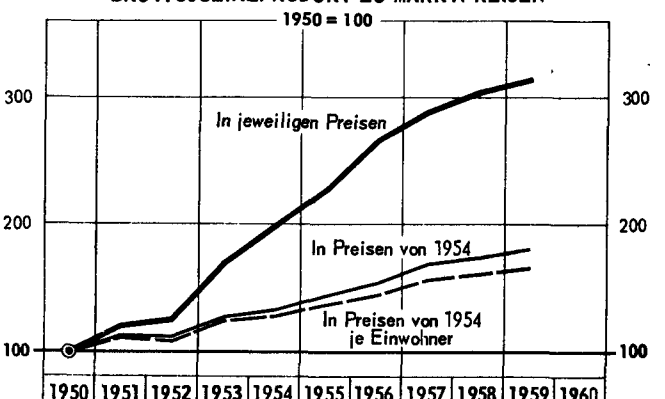
PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG



BESTAND AN HANDELSCHIFFEN



BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN



1) Ohne Saarland. — 2) Einschl. Berlin (West); 1951 und 1952 einschl. Sowjet. Besatzungszone Deutschlands. — 3) Ab Dezember 1959 einschl. Saarland.

VERWALTUNGSEINTEILUNG GRIECHENLANDS



Geographische Regionen:

- ① MITTELGRIECHENLAND UND EUBÖA
- ② PELOPONNES
- ③ IONISCHE INSELN
- ④ THESSALIEN
- ⑤ MAKEDONIEN
- ⑥ EPIRUS
- ⑦ KRETA
- ⑧ ÄGÄISCHE INSELN
- ⑨ THRAKIEN

—|— Staatsgrenzen

— · — Grenzen der Geographischen Regionen

— — — Grenzen der Verwaltungsbezirke (Nomoi)

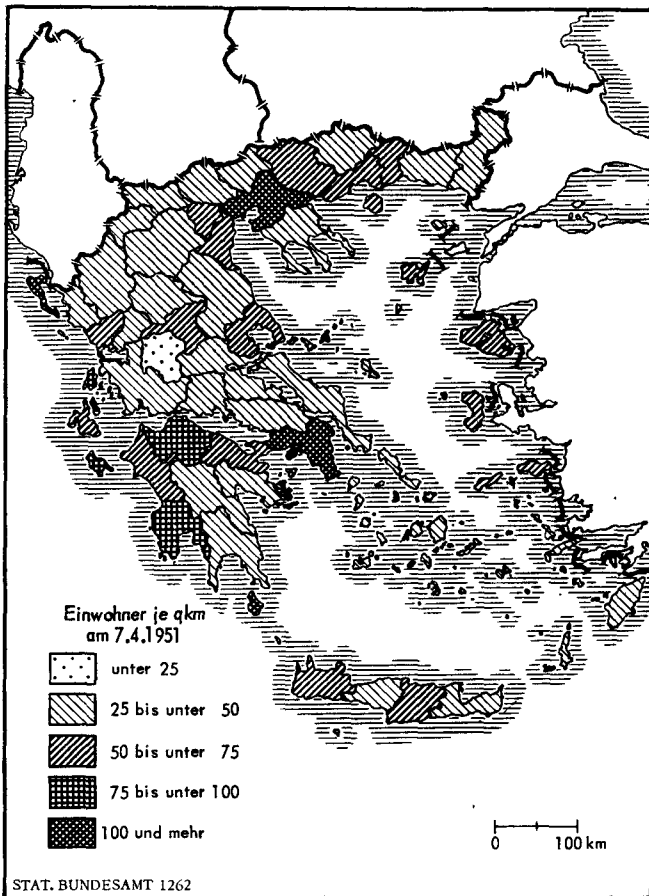
● Hauptstadt

○ Verwaltungssitze der Verwaltungsbezirke (Nomoi)

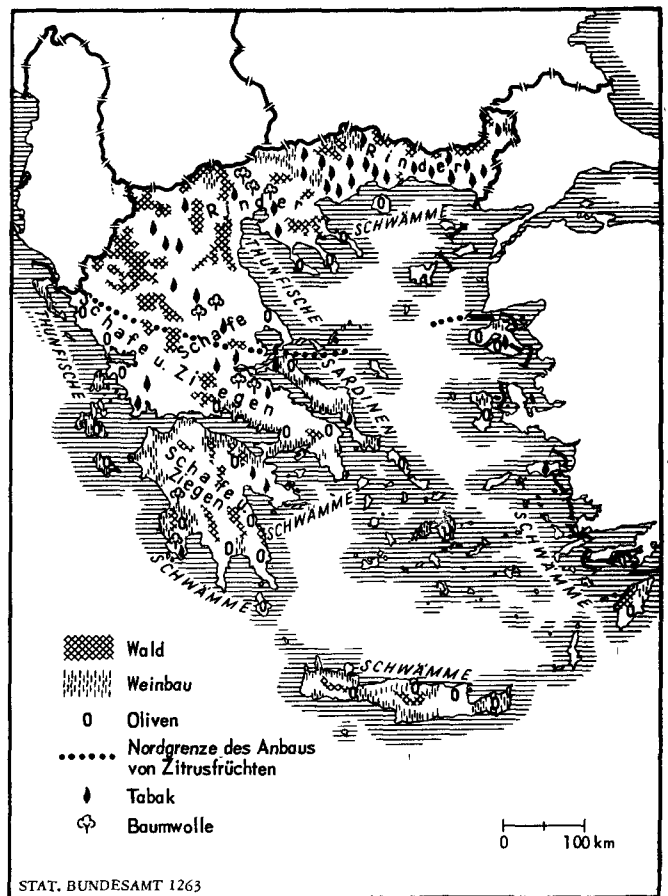
Die nicht benannten Verwaltungssitze tragen den Namen ihres Verwaltungsbezirks (Nomos)

ZUR BEVÖLKERUNGS-UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR GRIECHENLANDS

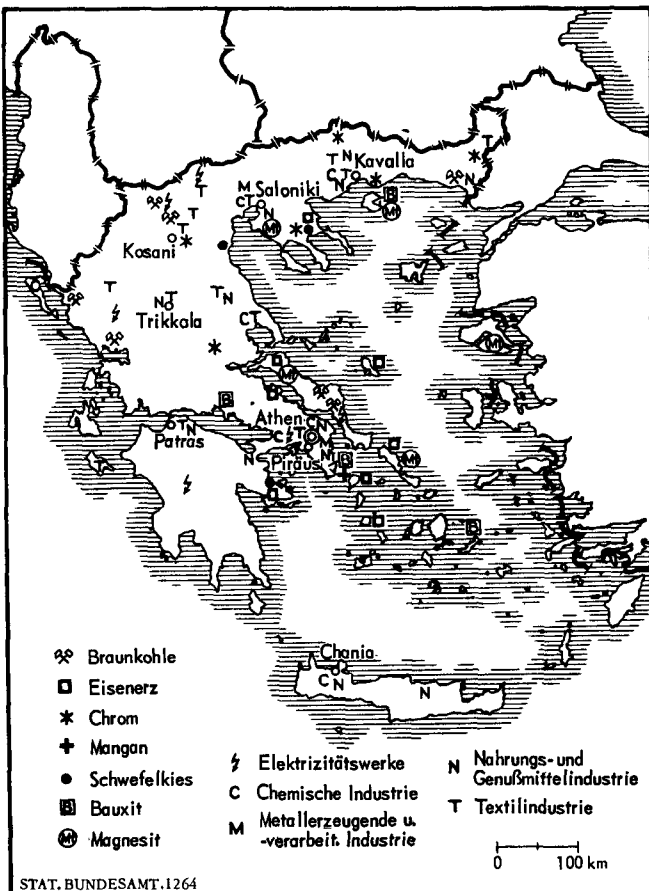
BEVÖLKERUNGSDICHTE



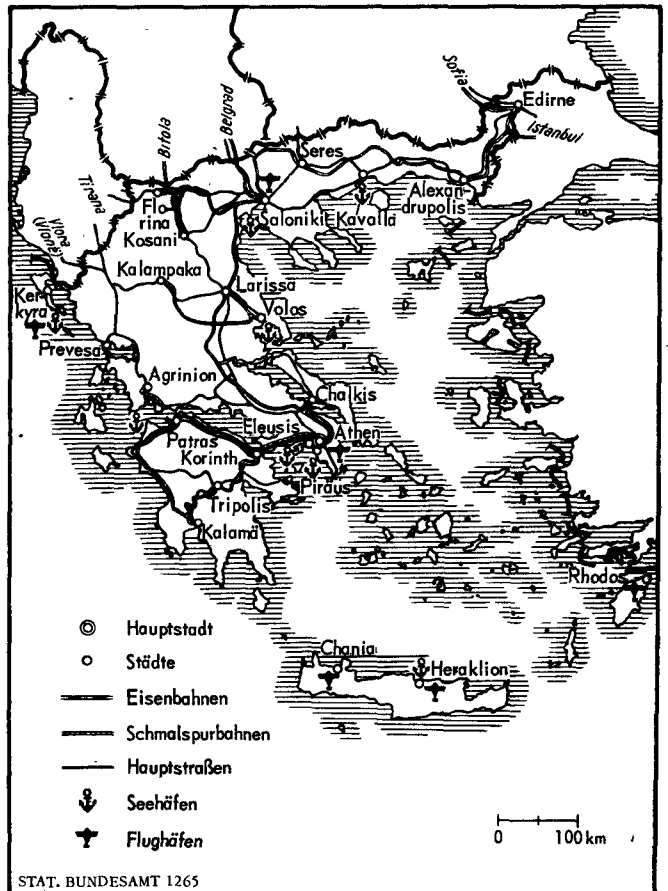
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE



VERKEHRSWEGE



G E B I E T U N D B E V Ö L K E R U N G

Vorbemerkung: Die Überprüfung der Zählungsergebnisse, die noch im Gange ist, deutet auf eine Untererfassung hin, die von der griechischen Regierung vorläufig in ihren amtlichen Bevölkerungsschätzungen und Vorausberechnungen mit annähernd 5 vH angenommen wird. In den Ergebnissen der Volkszählung 1940 ist der Dodekanes nicht einbegriffen, da er erst im Juli 1947 Griechenland angegliedert wurde.

Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Verwaltungsbezirken*

Geographische Region Verwaltungsbezirk (Nomos)	Hauptstadt	Fläche ¹⁾		Bevölkerung		Bevölkerungs- dichte
				16.10.1940 ²⁾	7.4.1951	
		qkm	vH	Anzahl	vH	Einw. je qkm
Mittelgriechenland und Euböa		24 979	18,8	2 032 620	2 287 019	30,0
Ätolien u. Akarnanien	Mesolongion	5 711	4,3	197 968	220 138	2,9
Attika	Athen	3 805	2,9	1 300 271	1 556 029	20,4
Böotien	Levadia (Livadia)	3 135	2,4	105 162	106 838	1,4
Euböa	Chalkis	4 019	3,0	166 251	164 542	2,2
Eurytanien	Karpenision	2 036	1,5	53 474	39 678	0,5
Phthiotis	Lamia	4 195	3,2	145 442	148 322	1,9
Phokis	Amphissa	2 078	1,6	64 052	51 472	0,7
Peloponnes		21 556	16,3	1 156 189	1 129 022	14,8
Argolis	Nauplion	2 262	1,7	80 188	85 389	1,1
Arkadien	Tripolis	4 353	3,3	171 062	154 361	2,0
Achäa (Achaia)	Patras	3 014	2,3	223 796	228 871	3,0
Ellis	Pyrgos	2 986	2,3	185 085	188 274	2,5
Korinth	Korinth	2 280	1,7	111 547	113 358	1,5
Lakonien	Sparta	3 764	2,8	144 156	130 898	1,7
Messenien	Kalamä (Kalamata)	2 897	2,2	240 355	227 871	3,0
Ionische Inseln		2 237	1,7	250 626	228 597	3,0
Zakynthos (Zante)	Zakynthos (Zante)	408	0,3	41 165	38 062	0,5
Kerkyra (Korfu)	Kerkyra (Korfu)	638	0,5	111 548	105 414	1,4
Kephallenia	Argostolion	752	0,6	58 437	47 369	0,6
Leukas	Leukas	439	0,3	39 476	37 752	0,5
Thessalien		13 984	10,5	590 003	628 941	8,2
Karditsa	Karditsa	2 511	1,8	130 546	138 786	1,8
Larissa	Larissa	5 620	4,2	190 080	208 120	2,7
Magnesia	Volos	2 536	1,9	149 193	153 808	2,0
Trikkala	Trikkala	3 317	2,5	120 184	128 227	1,7
Makedonien		34 356	25,9	1 752 091	1 700 835	22,3
Drama	Drama	3 502	2,6	145 653	120 492	1,6
Emathia	Veria	1 688	1,3	86 998	96 439	1,3
Saloniki	Saloniki	3 435	2,6	425 855	459 956	6,0
Kavalla	Kavalla	2 169	1,6	138 133	136 337	1,8
Kastoria	Kastoria	1 680	1,3	64 275	46 407	0,6
Kilkis	Kilkis	2 614	2,0	101 820	89 475	1,2
Kosani	Kosani	5 868	4,4	191 741	177 838	2,3
Pella	Edessa	2 606	2,0	120 850	116 969	1,5
Pieria	Katerini	1 544	1,2	77 032	86 161	1,1
Seres	Seres	4 052	3,1	231 660	222 549	2,9
Florina	Florina	1 871	1,4	88 895	69 391	0,9
Chalkidike	Polygyros	2 988	2,3	74 433	75 735	1,0
Athos (Hl. Berg Athos) ³⁾	Karyai (Karyä)	339	0,3	4 746	3 086	0,4
Epirus		9 253	7,0	332 132	330 543	4,3
Arta	Arta	1 741	1,3	65 175	72 717	1,0
Thesprotia	Hegumenitsa	1 479	1,1	56 734	47 299	0,6
Janina (Joannina)	Janina (Joannina)	5 063	3,8	162 531	153 748	2,0
Prevesa	Prevesa	970	0,7	47 692	56 779	0,7
Kreta		8 379	6,3	438 239	462 124	6,1
Heraklion	Heraklion	2 577	1,9	168 644	189 637	2,5
Lassithi	Ag. Nikolaus	1 911	1,4	71 172	73 784	1,0
Rethymnon	Rethymnon	1 492	1,1	72 330	72 179	0,9
Chania	Chania	2 399	1,8	126 093	126 524	1,7
Ägäische Inseln		9 232	7,0	433 037	528 766	6,9
Dodekanes	Rhodos	2 682	2,0	-	121 480	1,6
Kykladen	Syros (Hermupolis)	2 649	2,0	129 015	125 959	1,7
Lesbos	Mytilini	2 166	1,6	159 031	154 795	2,0
Samos	Vathi (Vathy)	833	0,6	69 138	59 709	0,8
Chios	Chios	902	0,7	75 853	66 823	0,9
Thrakien		8 586	6,5	359 923	336 954	4,4
Hebros (Maritza)	Alexandrupolis	4 249	3,2	154 945	141 340	1,9
Xanthi	Xanthi	1 751	1,3	98 575	89 891	1,2
Rhodopen	Komotini	2 586	2,0	106 403	105 723	1,4
Griechenland	Athen	132 562	100	7 344 860	7 632 801	100
						58

* Zählungsergebnisse.

1) Einschl. der Wasserstraßen.- 2) In den Grenzen der Verwaltungsbezirke von 1951.- 3) Athos stellt keinen "Verwaltungsbezirk" dar, hat aber eine Selbstverwaltung.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Ortsanwesende Bevölkerung nach Jahren*
1 000

1940	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
7 319	7 566	7 646	7 733	7 817	7 893	7 966	8 031	8 096	8 173	8 258	8 327

*Schätzung, JM.

Gemeinden und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen*

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	16. 10. 1940				7. 4. 1951			
	Gemeinden		Bevölkerung		Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
weniger als 200	193	3,4	30 110	0,4	495	8,3	62 844	0,8
200 - 500	1 954	34,3	693 427	9,4	2 117	35,4	745 366	9,8
500 - 1 000	2 048	36,0	1 443 971	19,7	1 943	32,5	1 357 821	17,8
1 000 - 2 000	1 005	17,7	1 381 529	18,8	918	15,4	1 236 966	16,2
2 000 - 5 000	369	6,5	1 094 999	14,9	351	5,9	1 024 615	13,4
5 000 - 10 000	53	0,9	357 940	4,9	69	1,2	434 185	5,7
10 000 - 20 000	40	0,7	545 064	7,4	45	0,8	628 034	8,2
20 000 - 50 000	23	0,4	691 003	9,4	30	0,5	907 247	11,9
50 000 - 100 000	3	0,1	194 041	2,6	4	0,1	267 504	3,5
100 000 und mehr	3	0,1	912 776	12,4	3	0,1	968 221	12,7
Insgesamt	5 691	100	7 344 860	100	5 975	100	7 632 801	100

*Zählungsergebnisse. Die zu Größenklassen zusammengefaßten Einwohnerzahlen der Städte in der Tabelle "Ortsanwesende Bevölkerung der Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern" sind mit den Zahlen dieser Tabelle nicht zu vergleichen, da die Gemeinden und Städte offenbar nicht immer in gleicher Weise abgegrenzt sind.

Ortsanwesende Bevölkerung nach Stadt und Land

Jahr ₁₎ Stichtag	Insgesamt	Städtisch ₂₎	Klein- städtisch ₃₎	Ländlich ₄₎	Städtisch ₂₎	Klein- städtisch ₃₎	Ländlich ₄₎
	Anzahl				vH		
1920	5 021 790	1 161 736	754 134	3 105 920	23,1	15,0	61,8
1928	6 204 684	1 900 196	905 306	3 399 182	30,6	14,6	54,8
16.10.1940	7 344 860	2 350 100	1 133 047	3 861 713	32,0	15,4	52,6
7. 4.1951	7 632 801	2 807 905	1 187 349	3 637 547	36,8	15,6	47,7

1) Zählungsergebnisse.- 2) Alle Gemeinden von Groß-Athen sowie solche, deren größtes Ballungszentrum 10 000 Einwohner oder mehr hat.- 3) Alle Gemeinden, deren größtes Ballungszentrum zwischen 2 000 und 9 999 Einwohner hat.- 4) Alle Gemeinden, deren größtes Ballungszentrum bis 1 999 Einwohner hat.

Ortsanwesende Bevölkerung der Städte mit 20 000 und mehr Einwohnern*

Stadt	Verwaltungsbezirk (Nomos)	16.10.1940	7.4.1951	Stadt	Verwaltungsbezirk (Nomos)	16.10.1940	7.4.1951
Groß-Athen	Attika	1 124 109	1 378 586	Komotini	Rhodopen	31 217	29 734
Athen		481 225	565 084	Drama	Drama	30 425	29 498
Piräus		186 542	186 014	Kerkyra (Korfu)	Kerkyra (Korfu)	19 988	27 431
Groß-Saloniki	Saloniki	278 145	297 164	Xanthi	Xanthi	28 961	25 700
Saloniki		191 847	217 049	Mytilini	Lesbos	24 351	25 518
Patras	Achäa (Achaia)	62 275	79 014	Katerini	Pieria	16 938	24 605
Groß-Volos	Magnesia	54 919	65 090	Chios	Chios	26 557	24 361
Heraklion	Heraklion	39 550	51 144	Trikkala	Trikkala	18 892	24 131
Kavalla	Kavalla	49 667	42 102	Chalkis	Euböa	19 776	23 786
Larissa	Larissa	32 686	41 016	Rhodos	Dodekanes	21 694 ^{a)}	23 599
Kalamä (Kalamata)	Messenien	34 891	37 781	Lamia	Phthiotis	15 604	22 353
Seres	Seres	34 630	36 760	Veria	Emathia	16 413	21 844
Chania	Chania	28 168	33 211	Agrinion	Ätolien und Akarnanien	15 934	20 048
Janina (Joannina)	Janina (Joannina)	21 877	32 315				

*Zählungsergebnisse.

a) 1947.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Ortsanwesende Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	16. 10. 1940 ₁₎						30. 6. 1959 ₂₎					
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
0 - 5	758 720	10,3	388 214	10,6	370 506	10,1	744 710	9,0	386 325	9,6	358 385	8,5
5 - 10	821 080	11,2	424 194	11,6	396 886	10,8	700 612	8,5	363 006	9,0	337 606	8,0
10 - 15	843 642	11,5	428 279	11,7	415 363	11,3	723 676	8,8	371 433	9,2	352 243	8,3
15 - 20	683 014	9,3	344 307	9,4	338 707	9,2	639 778	7,8	328 289	8,1	311 489	7,4
20 - 25	552 959	7,5	274 180	7,5	278 779	7,6	752 236	9,1	376 388	9,3	375 848	8,9
25 - 30	603 027	8,2	299 152	8,2	303 875	8,2	734 822	8,9	356 413	8,8	378 409	9,0
30 - 35	551 355	7,5	278 002	7,6	273 353	7,4	655 996	7,9	310 030	7,7	345 966	8,2
35 - 40	494 670	6,7	247 145	6,8	247 525	6,7	532 374	6,5	250 061	6,2	282 313	6,7
40 - 45	420 438	5,7	202 084	5,5	218 354	5,9	484 320	5,9	229 074	5,7	255 246	6,0
45 - 50	324 173	4,4	159 756	4,4	164 417	4,5	493 793	6,0	235 580	5,8	258 213	6,1
50 - 55	311 335	4,2	145 161	4,0	166 174	4,5	454 528	5,5	220 837	5,5	233 691	5,5
55 - 60	271 382	3,7	133 894	3,7	137 488	3,7	384 196	4,7	183 362	4,6	200 834	4,8
60 - 65	245 408	3,3	118 377	3,2	127 031	3,4	297 059	3,6	136 957	3,4	160 102	3,8
65 und mehr	463 657	6,3	215 648	5,9	248 009	6,7	660 062	8,0	284 994	7,1	375 068	8,9
Insgesamt	7 344 860	100	3 658 393	100	3 686 467	100	8 258 162	100	4 032 749	100	4 225 413	100

1) Zählungsergebnis.- 2) Schätzung.

Ortsanwesende Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand am 7. April 1951*

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Familienstand	Insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 15	ledig	2 182 791	28,6	1 119 836	30,1	1 062 955	27,2
	verheiratet	245	0	2	0	243	0
	verwitwet	-	-	-	-	-	-
	geschieden	-	-	-	-	-	-
	unbekannt	-	-	-	-	-	-
15 bis 65	zusammen	2 183 036	28,6	1 119 838	30,1	1 063 198	27,2
	ledig	1 941 383	25,4	1 067 212	28,7	874 171	22,4
	verheiratet	2 601 255	34,1	1 233 726	33,1	1 367 529	35,0
	verwitwet	304 105	4,0	54 291	0,9	269 814	6,9
	geschieden	25 208	0,3	9 065	0,2	16 143	0,4
65 und mehr	unbekannt	9 032	0,1	5 037	0,1	3 995	0,1
	zusammen	4 880 983	63,9	2 349 331	63,1	2 531 652	64,7
	ledig	36 211	0,5	18 120	0,5	18 091	0,5
	verheiratet	276 717	3,6	179 570	4,8	97 147	2,5
	verwitwet	236 421	3,1	46 053	1,2	190 368	4,9
Insgesamt	geschieden	1 442	0	749	0	693	0
	unbekannt	17 991	0,2	7 987	0,2	10 004	0,3
	zusammen	568 782	7,5	252 479	6,8	316 303	8,1
	ledig	4 160 385	54,5	2 205 168	59,3	1 955 217	50,0
	verheiratet	2 878 217	37,7	1 413 298	38,0	1 464 919	37,5
	verwitwet	540 526	7,1	80 344	2,2	460 182	11,8
	geschieden	26 650	0,3	9 814	0,3	16 836	0,4
	unbekannt	27 023	0,4	13 024	0,3	13 999	0,4
	insgesamt	7 632 801	100	3 721 648	100	3 911 153	100

* Zählungsergebnis.

Ortsanwesende Bevölkerung nach Muttersprache und Religionszugehörigkeit am 7. April 1951*

Muttersprache	Bevölkerung		Religionszugehörigkeit			
	Anzahl	vH	Griechisch-Orthodox	Römisch-Katholisch	Mohammedanisch	Sonstige
Griechisch	7 297 878	95,61	7 258 657	24 965	675	13 581
Türkisch	179 895	2,36	86 838	106	92 219	732
Slawisch	41 017	0,54	40 974	34	6	3
Walachisch	39 855	0,52	39 820	5	4	26
Albanisch	22 736	0,30	22 207	11	487	31
Pomakisch	18 671	0,24	4	-	18 667	-
Armenisch	8 990	0,12	7 528	283	4	1 175
Romanisch	7 429	0,10	6 774	5	494	156
Sonstige	16 330	0,21	9 757	3 021	109	3 443
Insgesamt	7 632 801	100	7 472 559	28 430	112 665	19 147
vH der Bevölkerung	100	-	97,90	0,37	1,48	0,25

* Zählungsergebnis.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Jahr ¹⁾	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestorbene		Tot- geborene	Ge- borenen- über- schuß	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestorbene		Tot- geborene	Ge- borenen- über- schuß
			ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr					ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr		
Anzahl							auf 1 000 der mittleren Bevölkerung		auf 1 000 Lebend- geborene	auf 1 000 Geborene	auf 1 000 d. mittl. Bev.	
1940	32 830	179 500	93 830	.	.	85 670	4,5	24,5	12,8	.	.	11,7
1950	58 482	151 134	53 755	5 357	1 555	97 379	7,7	20,0	7,1	35,4	10,2	12,9
1951	63 265	155 422	57 508	6 773	1 607	97 914	8,3	20,3	7,5	43,6	10,2	12,8
1952	49 664	149 637	53 377	6 066	1 719	96 260	6,4	19,3	6,9	40,5	11,3	12,4
1953	60 909	143 765	56 680	6 107	1 605	87 085	7,8	18,4	7,3	42,5	11,1	11,1
1954	63 535	151 892	55 625	6 432	1 652	96 267	8,0	19,2	7,0	42,3	10,8	12,2
1955	66 274	154 263	54 781	6 713	1 854	99 482	8,3	19,4	6,9	43,5	11,9	12,5
1956	58 017	156 187	59 288	6 116	2 013	96 899	7,2	19,4	7,4	39,2	12,7	12,0
1957	65 916	155 192	61 599	6 877	1 951	93 593	8,1	19,2	7,6	44,3	12,4	11,6
1958	64 731	154 623	58 036	6 049	2 096	96 587	7,9	18,9	7,1	39,1	13,4	11,8
1959	68 859	159 251	60 676	6 469	2 152	98 575	8,3	19,3	7,3	40,6	13,3	12,0
1960	61 864	157 846	59 946	6 224	2 282	97 900	7,4	19,0	7,2	39,4	14,3	11,8

1) J3; die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Registrierung und nicht auf den des Ereignisses.

Auswanderung nach hauptsächlichen Zielländern*

Jahr	Ins- gesamt	Männer	Europa				Übrige Mittel- meerländer		Überseeländer			
			zusammen	Deutsch- land ¹⁾	Belgien	Italien	zusammen	Türkei	zusammen	Ver- einigte Staaten	Kanada	Austra- lien
	Anzahl	vH	Anzahl									
1950	.	.	6 068	679	2 737	916	3 747	3 379	4 635	1 890	730	1 360
1955	29 787	65,6	7 780	1 312	2 590	1 270	4 181	3 859	19 772	6 896	2 153	9 052
1956	35 349	65,5	13 046	1 455	8 582	603	2 415	2 219	23 147	8 982	4 406	7 763
1957	30 428	63,1	6 567	1 975	800	1 400	2 998	2 851	14 783	1 807	4 982	6 023
1958	24 521	52,6	6 713	2 543	332	1 796	2 696	2 427	14 842	3 870	4 942	4 519
1959	23 684	59,3	26 927	21 532	605	1 886	2 848	2 541	13 871	2 528	4 520	5 491
1960	47 768	69,7							17 764	3 561	4 682	8 335

* Griechische Staatsangehörige, die für mindestens 1 Jahr außer Landes bleiben.

1) Einschl. sowjetische Besatzungszone Deutschlands.

GESUNDHEITSWESEN
Ärzte und Zahnärzte

Jahr	Ärzte			Zahnärzte	Einwohner je			
	insgesamt	mit Allgemein- praxis	Fachärzte		Arzt			Zahnarzt
					insgesamt	mit Allgemein- praxis	mit Fach- praxis	
1955	9 587	3 708	5 879	2 462	831	2 148	1 355	3 235
1956	8 840	5 537 ^{a)}	3 303 ^{b)}	2 603	908	1 450 ^{a)}	2 431 ^{b)}	3 085
1957	9 218	3 567	5 651	2 567	878	2 405	1 384	3 154
1958	9 691	3 419	6 272	2 692	843	2 391	1 303	3 036
1959	9 942	...	...	...	832	...	...	...

a) Einschl. Fachärzte für innere Krankheiten.- b) Ohne Fachärzte für innere Krankheiten.

Krankenanstalten und Krankenbetten

Jahr Geograph. Region	Krankenanstalten			Betten in			
	insgesamt	Allgemeine Krankenanstalten	Fach- Krankenanstalten	Kranken- anstalten insgesamt	je 100 000 Einwohner	allgemeinen Krankenanstalten	Fach- Krankenanstalten
1956 ¹⁾	884	305	579	41 273	513,9	16 462	24 811
1958 ¹⁾	1 000	387	613	44 295	542,0	18 735	25 560
1959	961	353	608	43 376	525,3	19 496	23 880
1959 nach geographischen Regionen							
Mittelgriechenland und Euböa	336	131	205	24 777	.	10 326	14 451
Peloponnes	143	45	98	2 802	.	1 340	1 462
Ionische Inseln	18	13	5	1 016	.	471	545
Thessalien	91	20	71	1 605	.	688	917
Makedonien	177	73	104	7 698	.	3 576	4 122
Epirus	28	9	19	810	.	515	295
Kreta	74	28	46	2 027	.	1 057	970
Ägäische Inseln	55	23	32	2 066	.	1 153	913
Thrakien	39	11	28	575	.	370	205

Jahr	Öffentliche Krankenanstalten			' Private Kranken- anstalten	Betten in			
	zusammen	staatliche	kommunale		Öffentliche Krankenanstalten			privaten Kranken- anstalten
					zusammen	staatliche	kommunale	
1956	226	124	102	658	23 311	21 325	1 986	17 962
1958	229	124	105	771	23 871	22 171	1 700	20 424
1959	210	122	88	751	23 259	21 613	1 646	20 117

1) Die für 1958 offenbar fortgeschriebenen Zahlen weichen von den Zählungsergebnissen 1958 (nachstehende Tabelle) ab.

GESUNDHEITSWESEN

Betten, Ärzte und Hilfspersonal ausgewählter Krankenanstalten 1958*

	Insgesamt	Allgemeine	Gynäkologisch-geburtshilfliche	Pathologische	Augen-	Hals-, Nasen-, Ohren-	Chirurgische	Psychiatrische und Neurologische	Kinder-	Tuberkulose-
Krankenanstalten bzw. Kliniken										
Krankenanstalten	905	342	182	42	35	49	144	45	12	28
Betten	42 709	19 232	2 537	754	445	407	2 195	7 136	260	6 719
Ärzte	3 483	2 168	316	80	53	53	224	199	29	205
Hilfspersonal	8 445	4 532	698	134	91	80	513	918	62	783

*Zählungsergebnis.

UNTERRICHT UND BILDUNG

Volksschulen*

Schuljahr	Insgesamt			Öffentliche Schulen			Private Schulen		
	Schulen	Lehrkräfte	Schüler	Schulen	Lehrkräfte	Schüler	Schulen	Lehrkräfte	Schüler
1951/52	9 383	.	.	.	17 980	.	.	.	.
1954/55	9 639	20 698	943 813	8 977	.	.	662	.	.
1955/56	9 673	19 713	947 631	9 016	17 956	895 626	657	1 757	52 005
1956/57	9 722	20 832	936 729	9 026	19 011	884 021	696	1 821	52 708
1957/58	9 796	21 234	936 294	9 057	19 074	878 294	739	2 160	58 000
1958/59	9 713	21 810	922 544	9 059	19 486	861 750	757	2 324	60 794

*Demotikon scholeion. Schulpflicht: 6 Jahre. Es bestehen außerdem noch öffentliche und private Abendschulen; 1957/58: 1 153 Schulen mit 35 584 Teilnehmern; 1958/59: 822 Schulen mit 22 648 Teilnehmern.

Mittelschulen (Handelsschulen) und Höhere Schulen*

Schuljahr	Öffentliche und private Mittelschulen (Handelsschulen)				Gymnasien ₁₎			
	Schulen	Lehrkräfte	Schüler		Insgesamt ₂₎			
			insgesamt	männlich	Schulen	Lehrkräfte	Schüler	
							insgesamt	männlich
Anzahl			vH		Anzahl			vH
1954/55	42	414	10 659	70,0	414	7 162	185 685	61,3
1955/56	42	421	10 211	57,9	442	6 716	184 752	60,6
1956/57	42	440	9 744	55,1	452	6 991	188 689	59,3
1957/58	42	433	8 706	53,1	473	7 004	202 148	59,0
1958/59	42	441	8 378	51,6	505	7 559	215 464	57,8

Schuljahr	noch: Gymnasien ₁₎							
	Öffentliche				Private			
	Schulen	Lehrkräfte	Schüler		Schulen	Lehrkräfte	Schüler	
			zusammen	männlich			zusammen	männlich
Anzahl			vH		Anzahl			vH
1954/55	279	5 046	165 399	62,5	135	2 116	20 286	51,9
1955/56	301	4 623	163 094	61,5	141	2 093	21 658	53,4
1956/57	304	4 733	165 544	60,3	148	2 258	23 145	52,7
1957/58	307	4 604	176 098	59,6	166	2 400	26 050	55,3
1958/59	307	4 755	184 939	58,5	198	2 804	30 525	53,8

*Außerdem besteht eine größere Zahl von berufsbildenden Schulen (landwirtschaftliche Schulen, Schulen für Handel und Verkehr, Seefahrtsschulen, Schulen des Gesundheitsdienstes, Haushaltungsschulen u.a.), für die keine Angaben vorliegen.

1) Gymnasium und Lykeion.- 2) Es bestehen außerdem öffentliche und private Abendschulen; 1957/58: 59 Schulen mit 15 159 Teilnehmern; 1958/59: 66 Schulen mit 17 042 Teilnehmern.

Studierende an Höheren Fachschulen und Hochschulen

Studien- bzw. Schuljahr	Pädagogische Akademien ¹⁾	Schule für Leibesübungen Athen ²⁾	Ingenieurschule Athen	Höhere Fachschule für Wirtschaft und Handel Athen	Höhere Fachschule für politische Wissenschaften Athen	Landwirtschaftliche Hochschule Athen	Hochschule für bildende Künste Athen	Staatliche Technische Hochschule Athen
Studierende insgesamt								
1955/56	2 859	139	991	2 075	2 477	290	105	1 272
1956/57	2 507	118	1 083	1 872	2 578	305	113	1 401
1957/58	2 256	107	1 276	1 674	1 849	295	132	1 568
1958/59	2 252	114	1 450	1 952	3 033	559	108	1 702
männliche Studierende								
vH								
1957/58	56,5	50,5	88,2	92,7	81,0	94,6	56,8	92,0
1958/59	54,5	50,0	87,0	91,3	83,9	79,2	55,6	90,5

1) Insgesamt 14 Akademien zur Ausbildung von Volksschullehrern.- 2) Ausbildung von Lehrern für Leibesübungen an Volksschulen.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Studierende an den Universitäten nach Fakultäten

Studien-jahr	Uni-versität	Ins-gesamt	Theologie	Allgem. Mediz. Zahn- u. Tiermed.	Rechts-wissen-schaften	Geistes-wissen-schaften	Naturwissenschaften					Land- u. Forst-wirt-schaft	Archi-tektur u. Ing.-wesen
							zu-sammen	Mathe-matik u. Physik	Pharma-zie	Chemie	sonstige		
1955/56	Athen	6 723	545	2 112	1 235	1 283	1 548	733	373	267	175	-	-
1956/57		6 670	666	1 607	1 678	1 311	1 408	773	292	224	119	-	-
1957/58		7 492	655	1 930	1 872	1 522	1 513	849	320	222	122	-	-
1958/59		7 727	760	2 095	1 998	1 579	1 295	796	234	148	117	-	-
1955/56	Saloniki	3 924	243	923	1 392	562	571	338	29	67	137	196	37
1956/57		4 580	433	982	1 574	633	636	355	47	78	156	273	49
1957/58		4 945	486	942	1 683	712	671	330	81	64	196	351	100
1958/59		5 699	510	1 162	1 986	765	703	353	89	67	194	421	152
1955/56	Insgesamt	10 647	788	3 035	2 627	1 845	2 119	1 071	402	334	312	196	37
1956/57		11 250	1 099	2 589	3 252	1 944	2 044	1 128	339	302	275	273	49
1957/58		12 437	1 141	2 872	3 555	2 234	2 184	1 179	401	286	318	351	100
1958/59		13 426	1 270	3 157	3 984	2 344	1 998	1 149	323	215	311	421	152
1957/58	männlich in vH	72,3	77,5	80,5	77,4	38,1	81,3	91,2	61,3	85,3	66,4	92,0	96,0
1958/59		71,7	77,9	81,5	75,8	38,8	80,3	89,6	59,1	83,3	65,9	92,2	90,8

a) Ohne Tiermedizin.- b) Ohne Zahnmedizin.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach geographischen Regionen, Verwaltungsbezirken und Geschlecht am 7. April 1951*

Geographische Region Verwaltungsbezirk (Nomos)	Erwerbspersonen				Erwerbstätige		
	insgesamt		männlich		insgesamt	männlich	
	Anzahl	vH der Bevöl- kerung	Anzahl	vH	Anzahl		vH
Mittelgriechenland und Euböa	911 978	39,9	719 939	78,9	831 903	655 339	78,8
Ätolien und Akarnanien	79 134	35,9	64 734	81,8	75 422	61 909	82,1
Attika	653 933	42,0	504 118	77,1	584 284	447 793	76,6
Bootien	39 652	37,1	34 093	86,0	38 479	33 190	86,3
Euböa	56 352	34,2	49 023	87,0	53 293	46 509	87,3
Eurytanien	12 372	31,2	10 382	83,9	12 112	10 168	83,9
Phthiotis	53 107	35,8	43 673	82,2	51 450	42 354	82,3
Phokis	17 428	33,9	13 916	79,8	16 863	13 416	79,6
Peloponnes	399 564	35,4	329 053	82,4	382 832	315 994	82,5
Argolis	35 061	41,1	27 160	77,5	34 116	26 471	77,6
Arkadien	52 204	33,8	42 895	82,2	50 402	41 395	82,1
Achäa (Achaia)	83 686	36,6	68 856	82,3	77 821	64 317	82,6
Elis	62 866	33,4	54 299	86,4	60 343	52 357	86,8
Konrinth	45 093	39,8	37 788	83,8	44 124	36 984	83,8
Lakonien	46 052	35,2	35 493	77,1	44 717	34 493	77,1
Messenien	74 602	32,7	62 562	83,9	71 309	59 977	84,1
Ionische Inseln	77 541	33,9	65 042	83,9	72 346	60 691	83,9
Zakynthos (Zante)	13 031	34,2	12 057	92,5	12 100	11 306	93,4
Kerkyra (Korfu)	38 814	36,8	29 843	76,9	35 888	27 493	76,6
Kephallenia	14 375	30,3	12 747	88,7	13 681	12 105	88,5
Leukas	11 321	30,0	10 395	91,8	10 677	9 787	91,7
Thessalien	224 405	35,7	188 617	84,1	213 475	179 497	84,1
Karditsa	43 352	31,2	37 106	85,6	41 919	35 858	85,5
Larissa	78 894	37,9	67 462	85,5	75 973	65 028	85,6
Magnesia	56 630	36,8	47 830	84,5	51 553	43 671	84,7
Trikkala	45 529	35,5	36 219	79,6	44 030	34 940	79,4
Makedonien	667 882	39,3	539 268	80,7	629 485	508 132	80,7
Drama	54 352	45,1	39 095	71,9	52 431	37 605	71,7
Emathia	34 199	35,5	29 458	86,1	32 461	27 976	86,2
Saloniki	178 508	38,8	148 529	83,2	160 271	133 443	83,3
Kavalla	59 052	43,3	43 497	73,7	53 934	39 921	74,0
Kastoria	18 070	38,9	16 287	90,1	17 302	15 582	90,1
Kilkis	33 276	37,2	29 039	87,3	31 902	28 008	87,8
Kosani	63 859	35,9	54 950	86,0	61 938	53 286	86,0
Pella	43 760	37,4	34 909	79,8	42 457	33 833	79,7
Pieria	30 831	35,8	27 718	89,9	29 747	26 740	89,9
Seres	96 075	43,2	69 627	72,5	93 136	67 250	72,2
Florina	27 648	39,8	19 978	72,3	26 465	19 024	71,9
Chalkidike	25 207	33,3	23 136	91,8	24 426	22 449	91,9
Athos (Hl. Berg Athos)	3 045	98,7	3 045	100,0	3 015	3 015	100,0
Epirus	108 684	32,9	93 662	86,2	103 815	89 265	86,0
Arta	23 107	31,8	19 895	86,1	22 195	19 166	86,4
Thesprotia	14 030	29,7	13 051	93,0	13 458	12 501	92,9
Janina (Joannina)	53 411	34,7	44 891	84,0	51 003	42 652	83,6
Prevesa	18 136	31,9	15 825	87,3	17 159	14 946	87,1
Kreta	147 343	31,9	133 379	90,5	141 677	128 547	90,7
Heraklion	62 373	32,9	56 298	90,3	60 105	54 373	90,5
Lassithi	23 124	31,3	21 228	91,8	22 672	20 862	92,0
Rethymnon	23 100	32,0	21 018	91,0	22 420	20 442	91,2
Chania	38 746	30,6	34 835	89,9	36 480	32 870	90,1
Agäische Inseln	171 817	32,5	153 021	89,1	158 755	141 666	89,2
Dodekanes	36 023	29,7	31 763	88,2	33 662	29 673	88,1
Kykladen	43 228	34,3	38 562	89,2	39 978	35 556	88,9
Lesbos	51 420	33,2	45 924	89,3	47 499	42 782	90,1
Samos	19 465	32,6	17 873	91,8	17 988	16 609	92,3
Chios	21 681	32,4	18 899	87,2	19 628	17 046	86,8
Thrakien	130 267	38,7	106 920	82,1	125 793	103 166	82,0
Hebros (Maritza)	50 166	35,5	43 806	87,3	48 637	42 488	87,4
Xanthi	44 104	49,1	28 935	65,6	42 676	27 835	65,2
Rhodopen	35 997	34,0	34 179	94,9	34 480	32 843	95,3
Griechenland	2 839 481	37,2	2 328 901	82,0	2 660 081	2 182 297	82,0

* Zählungsergebnis.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und geographischen Regionen am 7. April 1951*

Wirtschaftsabteilung ₁₎	Griechenland insgesamt		Mittel-griechenland und Euböa		Peloponnes		Ionische Inseln		Thessalien	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 367 271	48,2	218 235	23,9	255 797	64,0	46 059	59,4	133 404	59,4
Bergbau und Natursteingewinnung	13 623	0,5	6 661	0,7	414	0,1	45	0,1	741	0,3
Verarbeitende Industrie	450 424	15,9	213 657	23,4	41 305	10,3	8 571	11,1	30 035	13,4
Baugewerbe	74 959	2,6	33 199	3,6	5 845	1,5	1 107	1,4	5 749	2,6
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	11 212	0,4	7 125	0,8	630	0,2	149	0,2	405	0,2
Handel, Banken und Versicherungswesen	219 903	7,7	103 779	11,4	22 254	5,6	5 342	6,9	13 495	6,0
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen	138 025	4,9	65 750	7,2	13 114	3,3	3 551	4,6	8 568	3,8
Dienstleistungen	387 622	13,7	193 673	21,2	39 113	9,8	8 398	10,8	19 526	8,7
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	176 442	6,2	69 899	7,7	21 092	5,3	4 319	5,6	12 482	5,6
Insgesamt	2 839 481	100	911 978	100	399 564	100	77 541	100	224 405	100
Wirtschaftsabteilung ₁₎	Makedonien		Epirus		Kreta		Ägäische Inseln		Thrakien	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	384 843	57,6	64 949	59,8	87 924	59,7	82 219	47,9	93 841	72,0
Bergbau und Natursteingewinnung	3 207	0,5	108	0,1	205	0,1	2 023	1,2	219	0,2
Verarbeitende Industrie	91 125	13,6	11 520	10,6	17 761	12,1	25 493	14,8	10 957	8,4
Baugewerbe	15 376	2,3	4 700	4,3	3 181	2,2	4 376	2,5	1 426	1,1
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	1 886	0,3	127	0,1	173	0,1	583	0,3	134	0,1
Handel, Banken und Versicherungswesen	41 970	6,3	5 529	5,1	8 901	6,0	12 905	7,5	5 728	4,4
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen	25 826	3,9	3 578	3,3	5 005	3,4	9 743	5,7	2 890	2,2
Dienstleistungen	65 207	9,8	11 953	11,0	17 091	11,6	23 716	13,8	8 945	6,9
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	38 442	5,8	6 220	5,7	7 102	4,8	10 759	6,3	6 127	4,7
Insgesamt	667 882	100	108 684	100	147 343	100	171 817	100	130 267	100

* Zählungsergebnis.

1) Nach der Internationalen Standard-Wirtschaftssystematik.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Geschlecht am 7. April 1951*

Wirtschaftsabteilung ₁₎	Erwerbspersonen		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Lohn- und Gehaltsempfänger ₂₎		Ohne Angabe	
	insgesamt	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
Anzahl										
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 367 271	1 152 292	783 053	728 912	425 234	279 114	124 385	112 787	34 599	31 479
Bergbau und Natursteingewinnung	13 623	12 587	982	968	108	102	12 404	11 391	129	126
Verarbeitende Industrie	450 424	329 589	122 744	100 922	14 690	11 911	298 619	207 388	14 371	9 368
Baugewerbe	74 959	73 805	18 565	18 444	1 017	993	53 176	52 208	2 201	2 160
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	11 212	10 496	191	178	23	22	10 971	10 270	27	26
Handel, Banken und Versicherungswesen	219 903	198 625	127 924	121 931	12 491	10 542	74 557	61 473	4 931	4 679
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen	138 025	134 576	28 144	27 892	1 847	1 818	103 319	100 212	4 715	4 654
Dienstleistungen	387 622	272 559	69 288	62 607	5 345	4 060	308 563	202 213	4 426	3 679
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	176 442	144 372	3 443	3 141	485	440	60 115	51 883	112 399	88 908
Insgesamt	2 839 481	2 328 901	1 154 334	1 064 995	461 240	309 002	1 046 109	809 825	177 798	145 079
vH										
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	48,2	49,5	67,8	68,4	92,2	90,3	11,9	13,9	19,5	21,7
Bergbau und Natursteingewinnung	0,5	0,5	0,1	0,1	0	0	1,2	1,4	0,1	0,1
Verarbeitende Industrie	15,9	14,2	10,6	9,5	3,2	3,9	28,5	25,6	8,1	6,5
Baugewerbe	2,6	3,2	1,6	1,7	0,2	0,3	5,1	6,4	1,2	1,5
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	0,4	0,5	0	0	0	0	1,0	1,3	0	0
Handel, Banken und Versicherungswesen	7,7	8,5	11,1	11,4	2,7	3,4	7,1	7,6	2,8	3,2
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen	4,9	5,8	2,4	2,6	0,4	0,6	9,9	12,4	2,7	3,2
Dienstleistungen	13,7	11,7	6,0	5,9	1,2	1,3	29,5	25,0	2,5	2,5
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	6,2	6,2	0,3	0,3	0,1	0,1	5,7	6,4	63,2	61,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* Zählungsergebnis.

1) Nach der Internationalen Standard-Wirtschaftssystematik. - 2) Arbeiter, Angestellte und Beamte.

ERWERBSTÄTIGKEIT
Arbeitslosigkeit, Stellenmarkt und Streiks*

Jahr ¹⁾	Arbeitslose		Arbeits- losen- unter- stützungs- empfänger ²⁾	Stellensuchende		Stellen- zuweisungen	Arbeitsstreitigkeiten		
	insgesamt	männlich vH		insgesamt	männlich vH		insgesamt	beteiligte Arbeit- nehmer	verlorene Arbeits- stunden
1952	.	.	53 822	.	.	.	195	153 026	1 616 495
1953	.	.	75 577	.	.	.	198	85 108	953 238
1954	.	.	54 715	.	.	141 481	172	49 307	312 173
1955	.	.	38 607	.	.	154 557	210	50 242	553 028
1956	.	.	48 958	.	.	157 009	.	.	.
1957	87 368	53,7	79 518	24 957	57,4	208 149	169	115 391	1 138 000
1958	79 075	54,2	73 042	27 318	58,1	238 640	113	91 951	874 076
1959	89 065	55,8	...	28 105	59,5	244 986	100	41 502	469 395
1960	86 720	...	...	...	...	...	112	49 449	600 640

* Nach amtlicher Registrierung.

1) Arbeitslose: Durchschnitte aus Beständen zum Monatsende; Stellensuchende: Durchschnitte aus monatlichen Stichtagsbeständen; Übrige: JS.- 2) Aus dem Vorjahre übernommene, zuzüglich neue Fälle.

LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Brutto- und Nettoproduktionswerte* in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1958

	Brutto- produktions- werte	Material- verbrauch	Nettoproduktionswerte	
	Mill. Dr			vH
Acker- und Gartenbau	16 192	299	15 893	78,2
Viehwirtschaft	3 198	-	3 198	15,7
Forstwirtschaft	790	1	789	3,9
Fischerei	445	8	437	2,2
Insgesamt	20 625	308	20 317	100

* In Preisen von 1954.

Nettoproduktionswerte* in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Jahr	Insgesamt	Landwirtschaft		Forst- wirtschaft	Fischerei
		Acker- und Gartenbau	Viehwirtschaft		
Mill. Dr ¹⁾					
1950	12 189	9 985	1 370	529	305
1955	18 652	14 746	2 877	684	345
1956	19 194	15 093	2 988	744	369
1957	21 525	17 487	2 880	769	389
1958	20 317	15 893	3 198	789	437
vH					
1950	100	81,9	11,2	4,3	2,5
1955	100	79,1	15,4	3,7	1,8
1956	100	78,6	15,6	3,9	1,9
1957	100	81,2	13,4	3,6	1,8
1958	100	78,2	15,7	3,9	2,2

* In Preisen von 1954.

1) 1950 in neue Drachmen umgerechnet.

Index der landwirtschaftlichen Produktion
D 1952/53 bis 1956/57 = 100

Vorbemerkung: Der Index mißt die mengenmäßige Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion. Zur Gewichtung werden Erzeugerpreise aus den Jahren 1952 bis 1956 verwendet.

Im Gesamtindex sind im wesentlichen folgende Warengruppen enthalten:

Getreide	Obst
Stärkehaltige Wurzelpflanzen	Gemüse
Zucker	Wein
Hülsenfrüchte	Tiere u. tierische Erzeugnisse
Ölfrüchte	Faserpflanzen
Nüsse	Tabak

Futtermittel und Saatgut, die zur Produktion verwendet werden, sind zur Vermeidung von Doppelzählungen abgezogen worden.

	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59
Insgesamt	79	102	100	108	111	127	120
Nahrungsmittel ¹⁾	81	105	100	103	110	123	120

1) Nur pflanzliche und tierische Erzeugnisse für den menschlichen Verbrauch.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Hauptarten der Bodennutzung

Jahr Geographische Region Gemeindegruppe	Land- fläche insgesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche						Wald- fläche	Sonstige Fläche
		zusammen	Acker- und Gartenland 1)	Wiesen und Weiden		Rebland	Ungenutzte landw. Fläche		
				zusammen	Dauer- weiden				
nach Jahren 1 000 ha									
1939 ²⁾³⁾	.	.	2 355	.	.	236	649	.	.
1950 ²⁾	.	.	2 055	.	.	196	765	.	.
1958 ⁴⁾	13 046	9 763	2 808	6 222	6 110	198	535	2 423	860
1958 ⁴⁾ nach geographischen Regionen ⁵⁾ vH									
Thrakien und Makedonien	100	67,2	24,5	38,7	37,4	0,9	3,1	26,2	6,5
Epirus, Thessalien, Mittelgriechen- land und Euböa	100	74,4	19,0	50,2	49,3	1,0	4,3	19,0	6,6
Peloponnes und Inseln 6)	100	83,0	21,5	53,9	53,6	2,7	4,9	10,3	6,7
Griechenland	100	74,8	21,5	47,7	46,8	1,5	4,1	18,6	6,6
1958 ⁴⁾ nach Gemeindegruppen ⁷⁾ vH									
Gemeinden in Ebenen	32,6	34,9	61,5	21,7	21,1	66,2	37,2	22,8	34,0
Sonstige Gemeinden	67,4	65,1	38,5	78,3	78,9	33,8	62,8	77,2	66,0
Griechenland	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Einschl. Gemüse-, Blumen- und Obstland sowie Baumschulen u.ä.- 2) Landwirtschaftszählung.- 3) Nichtamtlich; ohne Dodekanes.- 4) Stichprobenerhebung Ende Mai, in 310 Gemeinden (darunter: 167 Gemeinden in Ebenen).- 5) Wegen zu kleiner Stichproben werden die 9 geographischen Regionen in 3 größere Regionen zusammengefaßt ausgewiesen.- 6) Ionische Inseln, Kreta und Ägäische Inseln.- 7) Gemeindegruppen nach topographischen Gesichtspunkten. Als "Gemeinden in Ebenen" sind die im Flachland und auf Hochebenen, als "Sonstige Gemeinden" die an Gebirgshängen, in Gebirgen und auf einer Höhe von 800 m und höher gelegenen Gemeinden ausgewiesen.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen und geographischen Regionen 1950

Vorbemerkung: Ergebnisse der Landwirtschaftszählung vom November 1950. Als landwirtschaftlicher Betrieb gilt das innerhalb einer Gemeindegrenze für die land- und viehwirtschaftliche Produktion bewirtschaftete Land. Viehwirtschaft ohne Besitz von Weideland gilt ebenfalls als landwirtschaftlicher Betrieb. Soweit Betriebe sich über eine Gemeindegrenze hinaus erstrecken, können bei der Zahl der Betriebe Doppelzählungen vorliegen. In der Zählung sind nur 27 vH der Gesamtfläche Griechenlands erfaßt worden, und zwar in der Ebene die gesamte bewirtschaftete, einschl. der bewaldeten Fläche, im Gebirge die bewirtschaftete Fläche ohne Dauerweiden und bewaldete Fläche.

Betriebsgrößenklasse (von ... bis unter ... ha) Geographische Region	Betriebe		Fläche	
	Anzahl	vH	1 000 ha	vH
nach Betriebsgrößenklassen				
unter 1	483 461	36,8	230,9	6,4
1 - 5	669 469	51,0	1 562,8	43,3
5 - 10	122 584	9,3	796,7	22,1
10 - 20	28 212	2,2	365,9	10,1
20 - 50	6 257	0,5	168,5	4,7
50 - 100	950	0,1	60,6	1,7
100 und mehr	1 047	0,1	420,1	11,7
Insgesamt	1 311 980	100	3 605,5	100
nach geographischen Regionen				
Mittelgriechenland und Euböa	202 283	15,4	620,2	17,2
Peloponnes	274 060	20,9	598,1	16,6
Ionische Inseln	55 022	4,2	78,0	2,2
Thessalien	113 162	8,6	520,0	14,4
Makedonien	277 650	21,2	925,7	25,7
Epirus	69 033	5,3	159,2	4,4
Kreta	134 373	10,2	264,7	7,3
Ägäische Inseln	123 419	9,4	207,4	5,8
Thrakien	62 978	4,8	232,2	6,4
Griechenland	1 311 980	100	3 605,5	100

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen

Jahres- ende	Schlepper ₁₎	Motorpflüge	Dresch- maschinen	Mähdrescher
1938	1 031	-	972	10
1950	4 600	400	1 600	400
1955	8 950	1 200	1 850	750
1956	11 192	1 500	1 935	887
1957	14 000	2 000	2 012	945
1958	18 420	3 000	2 100	1 210

1) Nur die in landwirtschaftlichen Betrieben verwendeten Schlepper. Von 14 000 Schleppern im Jahre 1957 hatten 23 vH eine Leistung unter 26 PS, 37 vH = 26 bis 40 PS und 40 vH = über 40 PS.

Verbrauch von Handelsdünger*
1 000 t

Handelsdünger	1938	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Kalihaltige Düngemittel (berechnet auf K ₂ O)	4,3	4,5	3,3	4,4	3,8	3,9	7,6	7,1	8,5	5
Phosphathaltige Düngemittel (berechnet auf P ₂ O ₅)	7,7	23,3	23,1	32,3	40,1	30,6	41,8	48,8	54,6	74
Stickstoffhaltige Düngemittel (berechnet auf N)	8,6	30,1	28,1	37,3	43,8	41,6	55,9	62,5	70,8	82

* Nachkriegsjahre: 1. Juli bis 30. Juni.

Anbaufläche und Erntemenge von Baumwollsaamen nach Anbaugebieten

Jahr	Insgesamt	Mittel- Griechenland	Peloponnes	Thessalien	Makedonien	Epirus	Thrakien	Inseln
Anbaufläche ha								
1938	74 727	32 204	5 940	11 203	22 506	-	1 250	1 624
1955	165 950	42 000	7 520	19 590	82 070	2 950	7 470	4 350
1956	160 050	39 380	7 360	26 480	72 120	6 150	3 980	4 580
1957	155 955 ^{a)}	42 398	6 134	29 820	62 219	6 950	4 296	4 138
1958	162 727 ^{a)}	42 764	4 615	36 367	66 372	4 830	3 630	4 149
Erntemenge 1 000 t								
1938	48,7	23,1	6,4	5,6	12,3	-	0,7	0,6
1955	189,1	50,4	8,6	16,7	99,2	3,4	6,4	4,4
1956	154,3	44,8	7,1	21,8	70,4	5,2	1,4	3,6
1957	191,5	47,8	6,0	30,8	93,5	7,2	1,8	4,4
1958	187,5	49,4	6,3	38,7	82,5	4,9	1,8	3,9

a) 1959: 132 000, 1960: 166 000.

Erntemenge von Tabak nach Anbaugebieten
1 000 t

Jahr	Insgesamt	Ost- Makedonien und Thrakien	Mittel- und West- Makedonien	Thessalien	Phthiotis und Phokis	Ätolien und Arkarna- nien	Epirus	Peloponnes	Theben	Inseln
1938	48,1	25,3	7,4	2,8	0,8	6,0	0,4	1,8	0,5	3,1
1952	39,5	18,9	8,6	2,6	1,5	4,9	0,4	2,2	0,2	0,4
1953	61,0	25,4	16,2	4,9	1,8	7,9	0,6	2,9	0,4	0,9
1954	67,5	27,8	20,5	4,7	1,5	6,7	0,7	3,3	0,6	1,8
1955	97,2	39,2	30,3	7,0	2,5	8,9	1,3	4,9	0,9	2,3
1956	82,2	31,3	26,7	5,4	1,6	10,5	1,1	3,2	0,6	1,9
1957	109,9	42,1	36,8	7,5	3,5	11,2	1,4	4,7	0,6	2,0
1958	84,3	33,3	25,7	5,0	2,8	9,0	1,1	4,6	0,8	2,0
1959	79,7	30,6	23,4	3,8	2,5	11,8	0,5	3,9	0,7	2,6

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbauflächen und Ernteerträge

Jahr	Getreide						Hülsenfrüchte		
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reis	Kicher- erbsen	Stangen- bohnen ¹⁾	Puffbohnen
Anbaufläche 1 000 ha									
1935/1938 D	850	67	205	137	261	2	19	13	22
1950	867	55	206	147	248	10	26	26	29
1955	1 040	58	207	146	228	18	23	31	30
1956	1 062	53	206	147	228	11	21	28	27
1957	1 088	47	199	147	216	14	23	28	26
1958	1 112	43	195	143	204	17	22	25	24
1959	1 163	30	178	123	205	18	23	30	24
1960	1 143	29	181	128	214	14	23	35	22
Ernteertrag t je ha									
1935/1938 D	0,9	0,8	1,0	0,8	1,0	2,0	0,5	0,7	0,9
1950	1,0	0,9	1,0	0,6	0,8	3,3	0,6	0,7	0,5
1955	1,3	0,9	1,1	1,1	1,3	3,5	0,7	0,9	0,8
1956	1,2	0,9	1,1	1,0	1,0	3,8	0,7	1,1	0,9
1957	1,6	1,0	1,2	1,3	1,2	4,3	0,7	1,0	0,8
1958	1,6	1,0	1,4	1,2	1,1	3,9	0,8	1,0	1,0
1959	1,5	1,0	1,3	1,2	1,4	3,7	0,7	1,8	1,0
1960	1,5	1,0	1,4	1,2	1,4	3,9	0,6	1,1	0,9
Erntemenge 1 000 t									
1935/1938 D	768	55	197	116	255	4	10	17	19
1950	850	48	200	120	195	32	15	29	18
1955	1 337	54	224	157	285	61	15	46	25
1956	1 245	47	229	148	238	43	15	46	25
1957	1 720	45	241	191	257	60	17	41	22
1958	1 787	41	266	175	225	66	17	43	24
1959	1 767	29	225	151	278	67	16	55	23
1960	1 666	30	245	150	294	54	14	67	20

Jahr	noch: Hülsenfr.	Hackfrüchte	Industriepflanzen		Gemüse und Melonen				Wein- trauben
	Linsen	Kartoffeln	Baumwoll- samen	Tabak	Tomaten	Sonstiges Gemüse		Melonen	
						insgesamt	Zwiebeln		
Anbaufläche 1 000 ha									
1935/1938 D	10	21	62	93	12 ^{a)}	29	.	25	265 ^{b)}
1950	13	34	77	103	18	31	11	26	202
1955	18	41	166	129	20	52	11	29	231
1956	19	40	160	118	22	54	11	31	230
1957	17	42	156	122	24	56	11	30	233
1958	16	39	163	112	25	55	10	29	223
1959	14	42	132	103	...	...	11	...	...
1960	16	37	168	...	...	...	...	...	...
Ernteertrag t je ha									
1935/1938 D	0,5	6,9	0,7	0,7	9,5 ^{a)}	7,2	.	8,1	5,1
1950	0,6	10,1	1,0	0,6	17,2	10,8	12,7	13,8	6,0
1955	0,7	10,3	1,1	0,8	16,3	11,5	12,6	13,8	4,2
1956	0,7	11,3	1,0	0,7	16,9	10,9	11,8	13,2	5,0
1957	0,8	12,1	1,2	0,9	18,1	12,0	12,8	14,1	5,1
1958	0,6	12,0	1,2	0,8	18,2	11,3	13,3	14,2	4,5
1959	0,6	11,5	...	0,8	...	...	11,8	...	...
1960	0,7	11,4	...	...	...	...	...	...	...
Erntemenge 1 000 t									
1935/1938 D	5	148	44	61	109 ^{a)}	210	.	203	1 341 ^{b)}
1950	7	347	79	58	301	435	134	364	1 213
1955	13	422	189	97	329	593	137	405	977
1956	13	456	154	82	369	589	130	407	1 143
1957	13	507	191	109	435	654	139	423	1 191
1958	10	469	187	84	456	624	133	411	996
1959	9	484	...	79	...	...	130	...	1 061
1960	11	422	...	...	...	...	...	...	932

1) Die Zahlen für Anbaufläche und Ernteertrag beziehen sich nur auf Bohnen-Reinkulturen, die Zahlen für Erntemenge beziehen sich auf die Gesamterzeugung, einschl. der in Maiskulturen gewachsenen Bohnen.
a) 1938.- b) D 1934/1938.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Erntemengen ausgewählter Obstarten
1 000 t

Jahr	Äpfel	Birnen	Kirschen	Pfirsiche	Aprikosen	Zwetschen und Pflaumen	Tafeltrauben	Äpfelsinen, Mandarinen, Klementinen	Zitronen, Limonen	Feigen	Tafeloliven ¹⁾	Erdnüsse
1934/1938 D	8	18	.	.	.	.	79 ^{a)}	39 ^{a)}	15 ^{a)}	114	36 ^{a)}	.
1950	27	19	.	.	.	.	137	91	30	27	15	4
1955	36	29	6	6	4	2	109	151	44	111	23	5
1956	72	43	11	25	10	4	118	162	47	133	53	4
1957	89	44	10	36	17	4	122	183	57	109	38	4
1958	93	36	...	41	...	...	113	217	59	122	40	5
1959	116	37	...	...	...	...	...	184	73	108	...	4
1960	99	30	...	...	...	...	...	205	63	...	...	5

¹⁾ Erntejahr, beginnend am 1. Juni des angegebenen Jahres.

a) D 1935/1938.

Viehbestand
1 000

Jahresanfang	Pferde	Rindvieh		Büffel	Schweine	Schafe	Ziegen	Maultiere	Esel
		insgesamt	Milchkühe						
1938	372	1 004	208 ^{a)}	67	465	8 451	5 288	188	411
1950	246	751	134	63	537	6 785	3 629	157	405
1955	317	917	286	73	603	8 738	4 643	203	501
1956	326	957	322	76	621	8 970	4 795	208	508
1957	332	981	325	76	641	9 275	4 894	215	511
1958	333	1 005	328	76	640	9 195	4 939	217	514
1959	331	1 028	333	75	631	9 255	5 010	219	515

a) D 1935/1938.

Schlachtungen und Fleischgewinnung
Fleischgewinnung insgesamt*
1 000 t Schlachtgewicht

Jahr	Insgesamt ¹⁾	darunter			
		Rind- und Kalb- ²⁾	Schweinefleisch	Schafffleisch	Ziegen-
1938	112	16	16	41	22
1950	74	9	18	25	11
1955	123	16	23	44	23
1956	134	20	24	48	25
1957	139	22	24	49	25
1958	145	24	25	51	26
1959	...	...	...	...	...

* Aufgrund der Fleischbeschau. Geschätzte Gesamtproduktion, einschl. Verbrauch in den landwirtschaftlichen Betrieben.

1) Einschl. Kleinvieh und Geflügel.- 2) Einschl. Büffelfleisch.

Schlachtungen und Fleischgewinnung in 57 Städten*

Jahr	Schlachtungen					Fleischgewinnung					
	Rindvieh		Schweine	Schafe	Ziegen	ins- gesamt	Rindfleisch		Schweine-	Schaf- fleisch	Ziegen-
	ins- gesamt	Kälber					zusammen	Kalb- fleisch			
1 000 St.					1 000 t Schlachtgewicht						
1955	279	153	118	2 428	618	64	26	11	7	23	7
1956	309	198	137	2 335	632	67	28	14	8	23	7
1957	370	243	149	2 601	542	73	32	17	8	26	6
1958	336	209	124	2 543	597	68	30	15	7	25	7
1959	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

* Aufgrund der Fleischbeschau.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Erzeugung von Milch und Milchprodukten
1 000 t.

Jahr	Milch ₁₎	Milchprodukte ₁₎					
		Butter	insgesamt	Käse			
				und zwar			
				Hart- käse	Weich- käse	aus	
						Kuh- milch	Schaf- und Ziegen- milch
1938	706	6	55	10	45	55	
1955	800	10	71	14	57	5	66
1956	783	9	69	13	56	6	63
1957	695	9	56	12	44	4	53
1958	795	10	70	15	55	...	...

1) Von Kühen, Büffeln, Schafen und Ziegen.

Erzeugung sonstiger landwirtschaftlicher Produkte

Jahr	Pflanzliche Erzeugnisse						Tierische Erzeugnisse	
	Trauben- most	getrocknete			Olivenöl ₁₎	Baumwolle, entkörnt ₂₎	Eier	Honig
		Trauben		Feigen				
		Korinthen	Sultaninen					
1 000 t								
1935/38 D	373	158	29	29	125	.	27,5 ^{a)}	3,5 ^{b)}
1950	428	80	37	21	42	.	20,2 ^{c)}	.
1955	389	65	42	26	117	61,3	39,4	.
1956	433	91	41	27	162	51,2	42,8	3,8
1957	436	86	58	23	178	63,6	44,0	3,8
1958	349	85	40	28	100	62,5	44,2	3,5
1959	360		144	25	185	57,1	...	...

Jahr	noch: Tierische Erzeugnisse						
	Schafwolle ₃₎	Ziegenhaare	Seidenraupen- kokons	Häute und Felle, roh, frisch			
				von		Schafen	Ziegen
				Rindern	Kälbern		
1 000 t							
1938	9,7	2,0	3,5	.	.	.	.
1950	7,2	1,3	1,2 ^{d)}	0,8	0,3	3,4	1,6
1955	10,6	2,1	1,2	1,2	0,9	5,9	3,2
1956	10,6	2,2	0,8	1,3	1,1	5,7	3,1
1957	10,8	2,2	0,9	...	...	...	...
1958	10,9	2,2	...	...	...	...	...
1959	10,9	...	...	...	...	...	...

1) Erntejahr, beginnend am 1. Juni des angegebenen Jahres; einschl. Olivenkernöl.- 2) Periode beginnend mit dem 1. September des jeweils angegebenen, bis zum 30. April des folgenden Jahres.- 3) Rohbasis.
a) D 1934/38.- b) 1938.- c) D 1948/50.- d) D 1948/52.

Wiederaufforstung nach Regionen

Kalender- bzw. Forstwirt- schaftsjahr	Insgesamt ¹⁾	Mittel- griechen- land ²⁾	Peloponnes	Thessalien	Makedonien	Epirus	Kreta	Ionische u. Agäische Inseln ³⁾	Thrakien
1938	1 379	68	5	50	1 220	-	32	1	4
1946/47 - 1950/51	26 100	4 370	836	5 554	11 672	1 339	226	1 078	1 028
1951/52 - 1955/56	20 708	2 127	1 655	5 959	8 182	2 024	1	483	278
1957	6 027	811	1 611	1 510	1 922	889	-	243	41
1958	7 373	397	1 636	917	3 104	1 255	-	-	64
1959	7 071 ^{a)}	1 101	1 019	195 ^{a)}	3 588	886	-	196	89

1) In der Zeit von 1938 bis 1959 einschl., sind insgesamt 73 928 ha mit 124 Mill. Bäumen wiederaufgeforstet worden; Angaben für die Jahre 1942 bis 1944 sind in den Summen nicht enthalten.- 2) Ohne Euböa.- 3) Außerdem Euböa.
a) Unvollständige Zahl.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse

Jahr	Holzeinschlag				Holz- kohle	Harz
	insgesamt	und zwar				
		Nutzholz	Brenn- holz	Bauholz		
	1 000 cbm				1 000 t	
1938	.	.	.	134	139	31
1950	3 323	203	3 120	208	42	17
1955	3 625	245	3 380	181	34	26
1956	3 700	260	3 440	284	36	27
1957	4 143	485	3 658	259	29	27
1958	...	...	...	292	27	22

Bestand an See- und Küstenfischereifahrzeugen*

Jahr	Insgesamt	Hochseeschiffe ₁₎				Küstenschiffe		
		zusammen ₂₎	Schlepp- netz-	Fallnetz- fischerboote	Schlepp- und Fallnetz-	zusammen	Fallnetz- fischerboote	Treib- netz- fischerboote
	Anzahl							
1938	2 193	.	.	.	.	.	.	.
1950	.	718	.	.	.	.	.	.
1955	.	768	364	274	.	.	.	.
1956	2 623	745	396	290	59	1 878	518	1 125
1957	3 046	785	377	278	130	2 261	659	1 307
1958	3 458	795	380	281	134	2 663	709	1 662
1959	4 370	775	362	277	136	3 595	899	2 452
1960	5 019	786	368	278	140	4 233	930	3 019

* Nur Motorschiffe.

1) Hochseeschiffe mit 1 BRT und mehr; JA.- 2) Bis 1955 einschl. FAO-Statistik; Stichtag aus der Quelle nicht ersichtlich.

Fischanlandungen und Schwammfischerei

Jahr	Fisch- anlandungen insgesamt	Seefische							Süß- wasser- fische	Schwämme 1)
		zusammen	Kabeljau und ähnliche	Sardinen	Rote Meer- ärschen	Brassen und ähnliche	Klein- fische	Sonstige Fische		
1 000 t										
1938	30,0	.	.	.	.	.	.	.	3,8	40
1950	55,0	52,0 ^{a)}	.	.	.	.	.	.	.	169
1955	60,0	52,0	2,3	7,3	4,5	1,4	9,9	26,6	8,0	135
1956	59,1	49,3	1,9	9,2	3,6	2,4	8,7	23,4	9,8	121
1957	70,7	60,2	1,9	14,7	3,1	2,8	10,2	27,4	10,4	120
1958	80,3	69,9	2,0	11,8	6,6	5,0	13,2	31,4	10,4	108
Mill. Dr										
1955	539,0	469,6	27,5	40,8	92,0	29,2	54,5	225,6	69,4	.
1956	567,3	460,5	22,6	55,3	74,5	52,5	45,0	210,5	106,8	.
1957	629,8	525,5	26,8	85,6	70,1	40,7	52,0	250,3	104,3	.
1958	809,2	705,0	29,3	68,5	150,8	87,1	73,4	296,1	104,2	.

1) In Tonnen.

a) FAO-Statistik.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
 Betriebe und Beschäftigte in der verarbeitenden Industrie* nach Betriebsgrößenklassen
 Gewerbliche Betriebszählung vom 7. April 1951

Industriegruppe bzw. -zweig	Betriebe mit ... Beschäftigten					
	insgesamt	bis 9	10 bis 24	25 bis 49	50 bis 99	100 und mehr
Tätige Betriebe						
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	2 060	1 684	205	94	33	44
Verarbeitung von Steinen und Erden	1 218	1 020	112	55	12	19
Eisenschaffende und NE-Metallindustrie	10	7	-	-	-	3
Chemische Industrie	774	618	87	38	20	11
Mineralölraffinerien, Kokereien und Brikettfabriken	21	18	2	-	1	-
Kautschukverarbeitende Industrie	37	21	4	1	-	11
Investitionsgüterindustrien	12 645	12 215	286	75	34	35
Maschinenbau	1 092	986	72	20	7	7
Fahrzeugbau, Schiffbau, Lokomotiv- und Waggonbau	2 473	2 381	68	11	4	9
Elektrotechnische Industrie	744	703	18	10	9	4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und verw. Gewerbe	8 336	8 145	128	34	14	15
Verbrauchsgüterindustrien ¹⁾	34 990	33 465	984	258	131	152
Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie	7 149	6 963	151	28	4	3
Papierherzeugende und -verarbeitende Industrie	170	120	28	9	5	8
Druckereien, Vervielfältigungsindustrie und Verlagsgewerbe	798	661	92	27	10	8
Lederherzeugende und -verarbeitende Industrie	2 132	2 073	42	10	6	1
Textilindustrie	2 102	1 422	334	132	86	128
Bekleidungsindustrie einschl. Schuh- industrie und -reparaturen	21 144	20 839	260	29	13	3
Sonstige verarbeitende Industrien	1 495	1 387	77	23	7	1
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	16 770	16 161	432	86	50	41
Nahrungsmittelindustrie	15 500	14 982	394	63	40	21
Getränkeindustrie	1 174	1 123	22	13	9	7
Tabakverarbeitende Industrie	96	56	16	10	1	13
Verarbeitende Industrie insgesamt ¹⁾²⁾	66 465	63 525	1 907	513	248	272
Beschäftigte						
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	29 791	5 014	3 417	3 385	2 269	15 706
Verarbeitung von Steinen und Erden	11 457	3 150	1 829	1 914	811	3 753
Eisenschaffende und NE-Metallindustrie	895	9	-	-	-	886
Chemische Industrie	14 729	1 722	1 491	1 427	1 367	8 722
Mineralölraffinerien, Kokereien und Brikettfabriken	183	58	34	-	91	-
Kautschukverarbeitende Industrie	2 527	75	63	44	-	2 345
Investitionsgüterindustrien	46 092	26 005	4 432	2 567	2 424	10 664
Maschinenbau	7 080	3 231	1 124	709	581	1 435
Fahrzeugbau, Schiffbau, Lokomotiv- und Waggonbau	12 799	5 857	1 044	403	214	5 281
Elektrotechnische Industrie	3 605	1 797	294	358	629	527
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und verw. Gewerbe	22 608	15 120	1 970	1 097	1 000	3 421
Verbrauchsgüterindustrien ¹⁾	153 616	72 561	15 550	9 048	9 196	47 261
Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie	20 437	16 474	2 341	931	275	416
Papierherzeugende und -verarbeitende Industrie	3 565	558	486	310	337	1 874
Druckereien, Vervielfältigungsindustrie und Verlagsgewerbe	6 710	2 107	1 476	982	701	1 444
Lederherzeugende und -verarbeitende Industrie	5 396	3 740	646	401	442	167
Textilindustrie	64 205	5 105	5 556	4 637	6 077	42 830
Bekleidungsindustrie einschl. Schuh- industrie und -reparaturen	47 479	41 330	3 867	1 007	881	394
Sonstige verarbeitende Industrien	5 824	3 247	1 178	780	483	136
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	66 670	38 852	6 629	3 156	3 537	14 496
Nahrungsmittelindustrie	51 208	35 635	6 048	2 286	2 847	4 392
Getränkeindustrie	5 767	2 927	315	487	610	1 428
Tabakverarbeitende Industrie	9 695	290	266	383	80	8 676
Verarbeitende Industrie insgesamt ¹⁾²⁾	296 169	142 432	30 028	18 156	17 426	88 127

* Ohne "Hausgewerbetreibende" (vor allem in der Bekleidungs-, Schuh- und Textilindustrie) mit insgesamt 26 284 Betrieben und 43 751 Beschäftigten.

1) Einschl. Verlagsgewerbe. - 2) Ohne Gewinnung von Steinen und Erden, aber einschl. Kokereien und Brikettfabriken.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Betriebe und Beschäftigte in der Industrie nach Industriezweigen
Gewerbliche Betriebszählung vom 7. April 1951

Industriegruppe bzw. -zweig	Betriebe		Beschäftigte			
	insgesamt ¹⁾		tätige	insgesamt		männlich ²⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
Bergbau³⁾	259	0,3	238	8 849	2,8	88,5
Kohlenbergbau	26	0,03	21	1 665	0,5	95,0
Erzbergbau	20	0,02	18	2 560	0,8	88,6
Gewinnung von Natursteinen, Ton-, Sand- und Kiesgruben	175	0,2	167	2 503	0,8	94,0
Verarbeitende Industrie⁴⁾	81 417	98,5	66 465	296 169	92,9	72,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien⁵⁾	2 424	2,9	2 060	29 791	9,3	73,6
Verarbeitung von Steinen und Erden	1 448	1,8	1 218	11 457	3,6	80,9
Eisenschaffende und NE-Metallindustrie	10	0,01	10	895	0,3	98,8
Chemische Industrie	894	1,1	774	14 729	4,6	70,0
Mineralölraffinerien einschl. Kokereien und Brikettfabriken	26	0,03	21	183	0,06	95,6
Kautschukverarbeitende Industrie	46	0,06	37	2 527	0,8	51,0
Investitionsgüterindustrien	14 110	17,1	12 645	46 092	14,5	95,6
Maschinenbau	1 160	1,4	1 092	7 080	2,2	98,9
Fahrzeugbau, Schiffbau, Lokomotiv- und Waggonbau	2 713	3,3	2 473	12 799	4,0	99,1
Elektrotechnische Industrie	873	1,1	744	3 605	1,1	84,2
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und verw. Gewerbe	9 364	11,3	8 336	22 608	7,1	94,4
Verbrauchsgüterindustrien⁴⁾⁶⁾	39 414	47,7	34 990	153 616	48,2	62,5
Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Industrie	7 962	9,6	7 149	20 437	6,4	97,0
Papierherzeugende und -verarbeitende Industrie	180	0,2	170	3 565	1,1	58,8
Druckereien, Vervielfältigungsindustrie und Verlagsgewerbe	862	1,0	798	6 710	2,1	81,4
Lederherzeugende und -verarbeitende Industrie	2 445	3,0	2 132	5 396	1,7	92,0
Textilindustrie	2 291	2,8	2 102	64 205	20,1	31,3
Bekleidungsindustrie einschl. Schuh- industrie und -reparaturen	23 914	28,9	21 144	47 479	14,9	81,6
Sonstige verarbeitende Industrien	1 760	2,1	1 495	5 824	1,8	81,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	25 469	30,8	16 770	66 670	20,9	77,4
Nahrungsmittelindustrie	23 867	28,9	15 500	51 208	16,1	83,5
Getränkeindustrie	1 499	1,8	1 174	5 767	1,8	87,3
Tabakverarbeitende Industrie	103	0,1	96	9 695	3,0	39,3
Energiewirtschaft	331	0,4	306	7 202	2,3	95,0
Baugewerbe	667	0,8	596	6 466	2,0	96,7
Insgesamt	82 674	100	67 605	318 686	100	73,6

1) Einschl. der Betriebe, die am Zählungstichtag still gelegen oder keine Angaben gemacht haben.- 2) Anteil an den Beschäftigten insgesamt.- 3) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden, ohne Kokereien und Brikettfabriken. Nach Angaben des "Statistical Bulletin of the Mineral Industries" (Herausg. Ministry of Industry, Athen 1954) waren im Jahre 1953 im Bergbau beschäftigt (in Klammern = weibl. Beschäftigte): Kohlenbergbau 1 816 (64), Eisenerz- und Manganerzbergbau 638 (70), Metallerzbergbau 4 304 (325), übriger Bergbau ohne Steinbrüche und Gewinnung von Steinen und Erden 5 258 (588).- 4) Einschl. Verlagsgewerbe.- 5) Ohne Sägewerke und holzbearbeitende Industrie sowie ohne papierherzeugende Industrie.- 6) Einschl. Sägewerke, holzbearbeitende und papierherzeugende Industrie.

Index der Beschäftigten in größeren Industriebetrieben
1952 = 100

Jahr	Insgesamt	Maschinen- bau-	Textil- industrie	Nahrungs- mittel-	Be- kleidungs-
1950	.	.	.	.	.
1951	99,5	93,5	100,9	98,5	99,5
1952	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1953	96,5	104,5	89,2	100,0	97,2
1954	100,9	136,4	85,6	101,7	97,3
1955	102,5	160,5	78,3	101,2	96,1
1956	100,0	149,3	72,5	103,9	93,4
1957	100,1	140,4	74,5	105,1	90,1
1958	102,1	147,3	74,1	108,5	97,2
1959	96,9	135,4	66,1	107,3	103,0

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Index der industriellen Produktion *
 kalendermonatlich, 1950 = 100 (Originalbasis)

Vorbemerkung: Die hier gebrachte Neuberechnung des Produktionsindex, die erst seit kurzem vorliegt, basiert auf Mengenreihen, die mit Nettoproduktionswerten gewichtet sind. Demgegenüber waren die Mengenreihen des bisherigen Produktionsindex, für den nur die Reihe für die gesamte Industrie in den Statistischen Jahrbüchern für die Bundesrepublik Deutschland bis 1960 - Teil: Internationale Übersichten - F. Industrie veröffentlicht wurde, mit Bruttoproduktionswerten gewogen. Die Neuberechnung ist wieder auf den Kalendermonat abgestellt, was beim Vergleich mit den Produktionsindizes anderer Länder, die fast durchweg auf den Arbeitstag basiert sind, zu beachten ist.

Jahr	Industrie insgesamt ohne Baugewerbe	Bergbau		Verarbeitende Industrie				
		zusammen	Erzbergbau	zusammen	Eisen- schaffende u. NE-Metall- industrie	Industrie der Steine und Erden	Chemische Industrie	Sägewerke, holzbearb. u. holzverarb. Industrie
1950	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	116	187	200	114	177	128	122	101
1952	114	267	286	110	215	155	109	90
1953	136	458	367	128	239	192	127	110
1954	166	562	386	157	246	233	178	140
1955	170	604	410	159	235	287	194	144
1956	171	687	571	158	244	317	172	170
1957	191	896	790	173	286	319	202	174
1958	210	938	729	191	316	345	209	193
1959	216	979	614	196	302	347	229	207
1960	.	.	.	213	305	395	222	211
1959								
September	201	988	410	198	285	339	243	207
Oktober	208	988	571	204	367	375	249	207
November	203	971	790	203	342	353	238	201
Dezember	200	933	729	197	335	349	229	195
1960								
Januar	.	.	.	195	266	316	211	195
Februar	.	.	.	190	304	309	208	189
März	.	.	.	199	329	343	233	195
April	.	.	.	204	285	395	232	195
Mai	.	.	.	213	285	383	240	201
Juni	.	.	.	215	278	403	233	201
Juli	.	.	.	211	316	402	240	213
August	.	.	.	213	291	429	212	220
September	.	.	.	232	247	435	219	220
Oktober	.	.	.	231	354	446	217	232
November	.	.	.	236	348	441	228	232
Dezember	.	.	.	229	354	430	212	232
1961								
Januar	.	.	.	217	278	372	200	207
Februar	.	.	.	207	278	338	199	201

Jahr	noch: Verarbeitende Industrie						Strom- erzeugung
	Papier- erzeugung	Investitions- güter- industrien	Leder- erzeugung	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie	Nahrungs- u. Genußmittel- industrie	
1950	100	100	100	100	100	100	100
1951	110	117	91	116	116	110	114
1952	103	120	109	109	105	108	122
1953	117	141	121	119	159	120	140
1954	132	200	133	139	184	144	162
1955	145	218	134	128	173	150	193
1956	176	218	151	129	136	154	216
1957	206	233	145	144	175	156	244
1958	231	294	175	155	180	172	270
1959	243	327	173	139	216	176	303
1960	273	395	171	158	230	186	349
1959							
September	242	348	168	138	205	183	300
Oktober	250	355	168	142	227	179	331
November	254	346	163	149	239	168	331
Dezember	250	322	168	144	239	169	352
1960							
Januar	263	329	168	147	227	168	352
Februar	254	340	163	146	205	154	331
März	263	340	168	150	216	169	348
April	258	356	174	147	227	178	314
Mai	254	402	168	153	239	187	333
Juni	263	403	163	159	227	190	336
Juli	275	397	152	152	205	192	343
August	280	404	147	155	205	202	343
September	284	546	158	164	216	209	348
Oktober	292	451	185	172	250	198	367
November	292	461	196	173	273	193	374
Dezember	288	429	201	172	261	191	400
1961							
Januar	263	418	190	172	239	179	405
Februar	258	370	185	166	239	170	381

* Ohne Gaserzeugung.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Braunkohle	Eisenerz	Manganerz	Bleierz	Zinkerz	Chromerz	Nickelerz	Schwefel- kies
	effektiv			Pb-Inhalt	Zn-Inhalt	effektiv		
	1 000 t							
1938	108	349	7	6,7	7,8	42	50	244
1950	180	5	0,3	1,0	3,3	13	-	88
1955	782	192	25	3,0	9	25	-	233
1956	798	328	8	2,0	9	79	80	241
1957	998	431	16	3,0	14	73	117	234
1958	1 193	279	20	4,0	14	66	55	163
1959	1 610	300
1960	2 540
Jahr	Bauxit	Naturschwefel	Meersalz	Schwerspat	Marmor	Magnesit	Kaolin	Schmirgel
	1 000 t				1 000 cbm	1 000 t		
1938	180	0,5	96	35	0,9	168	0,2	8
1950	77	-	97	21	0,6	26	6	5
1955	500	29	72	19	4,0	61	10	9
1956	698	10	93	26	3,0	62	20	7
1957	834	23	90	130	3,3	48	5	7
1958	856	-	96	154	5,3	89	17	7
1959	0,9
1960
Jahr	Gips, roh	Zement	Rohstahl- blöcke ₁₎	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Rohblei	Ferronickel	
	1 000 t			Mill. St.		1 000 t		
1938	17	308	.	135	22	6,0	.	
1950	19	395	26	220	38	2,1	.	
1955	11	1 125	60	573	132	2,5	.	
1956	5	1 246	60	648	150	3,5	10,2	
1957	5	1 226	60	720	166	3,6	17,5	
1958	22	1 361	60	758	157	3,9	4,8	
1959	.	1 444	65	...	...	...	...
1960	...	1 639	...	...	...	...	...
Jahr	Superphosphat ber. auf P ₂ O ₅	Reyon	Papier	Pappe	Baumwoll- garn	Woll- garn	Baumwoll- gewebe	
	1 000 t	t	1 000 t				Mill. m	
1938	.	.	21		15,8	0,8	27,7	
1950	.	1 365	20	7	19,8	6,2	91,7	
1955	217	1 380	34	12	23,5	3,8	98,8	
1956	141	980	41	14	23,7	4,1	104,8	
1957	197	1 280	47	18	27,0	4,7	119,4	
1958	214	1 105	53	19	28,0	4,7	123,8	
1959	...	...	...	...	22,8	4,2	...
1960	...	...	...	...	...	...	...
Jahr	Wollgewebe	Weizenmehl	Margarine	Bier	Zigaretten	Stromerzeugung ₂₎	Gaserzeugung ₃₎	
	Mill. m	1 000 t			Mrd. St.	Mill. kWh	Mill. cbm	
1938	7,0	1 098	2,0	10,2	5,7	271	.	
1950	11,8	760	5,0	14,8	9,8	665	19	
1955	6,7	1 268	11,1	30,1	10,4	1 258	17	
1956	7,3	1 280	12,0	31,6	10,5	1 476	17	
1957	7,7	1 310	12,1	34,9	10,9	1 627	16	
1958	7,8	1 395	12,4	38,4	11,4	1 768	16	
1959	...	...	...	...	...	1 940	...
1960	...	...	...	...	...	2 194	...

1) Schätzung.- 2) Abgabe der Wärme- und Wasserkraftwerke an das öffentliche Netz, ohne Eigenverbrauch der industriellen Stromerzeugungsanlagen.- 3) Einschl. Eigenverbrauch der Gaswerke.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Wohnungsbestand 1951*

Gemeindeart	Insgesamt	und zwar					
		ständig bewohnbar	Raumzahl				
			1	2	3	4	5 und mehr ⁴⁾
	Anzahl	vH					
Städtisch ¹⁾	637 783	627 042	28,6	31,0	19,1	11,0	10,4
Groß-Athen	324 700	319 300	35,1	30,2	17,5	9,3	7,9
Übrige	313 083	307 742	21,8	31,9	20,7	12,7	12,9
Kleinstädtisch ²⁾	279 084	249 679	23,1	30,8	17,9	10,1	18,1
Ländlich ³⁾	946 973	831 165	28,0	32,1	15,5	7,9	16,5
Insgesamt	1 863 840 ^{a)}	1 707 886 ^{b)}	27,4	32,0	17,3	9,1	14,2

Gemeindeart	und zwar					
	Versorgung mit				Nutzungsart	
	fließendem Wasser		elektr. Licht	Bad	vom Eigentümer bewohnt	vermietet
	innen	außen				
	vH					
Städtisch ¹⁾	29,9	18,0	64,0	7,0	49,5	25,3
Groß-Athen	38,9	22,9	73,0	10,7	44,1	31,4
Übrige	20,6	12,9	54,7	3,2	55,2	18,9
Kleinstädtisch ²⁾	4,3	4,1	22,8	0,5	75,5	4,8
Ländlich ³⁾	0,7	0,7	2,7	0,1	86,4	0,8
Insgesamt	11,3	7,1	26,7	2,5	72,0	9,8

* Zählungsergebnis; nur private Wohnungen.

1) Alle Gemeinden von Groß-Athen sowie solche, deren größtes Ballungszentrum 10 000 Einwohner oder mehr hat.- 2) Alle Gemeinden, deren größtes Ballungszentrum zwischen 2 000 und 9 999 Einwohner hat.- 3) Alle Gemeinden, deren größtes Ballungszentrum bis 1 999 Einwohner hat.- 4) Einschl. Wohnungen mit nicht angegebener Raumzahl.

a) Außerdem 6 662 Wohnungen für Körperschaftsbedienstete.- b) 30. 6. 1957: 1,88 Mill.

Bestand an Nichtwohngebäuden 1951*

Gemeindeart	Insgesamt	Gebäude für ... Zwecke					
		wirtschaftliche			öffentliche		
		Land- wirtschaft	Industrie	Handel und Dienst- leistungen	Schulen	Kirchen	Sonstige ⁴⁾
	Anzahl						
Städtisch ¹⁾	121 038	2 691	33 146	65 024	1 351	1 463	17 363
Groß-Athen	47 550	450	12 400	26 400	600	400	7 300
Übrige	73 488	2 241	20 746	38 624	751	1 063	10 063
Kleinstädtisch ²⁾	58 606	9 901	12 197	22 762	1 087	3 972	8 687
Ländlich ³⁾	161 023	52 996	20 816	34 814	6 563	25 653	20 181
Insgesamt	340 667	65 588	66 159	122 600	9 001	31 088	46 231

* Zählungsergebnis.

1) Alle Gemeinden von Groß-Athen sowie solche, deren größtes Ballungszentrum 10 000 Einwohner oder mehr hat.- 2) Alle Gemeinden, deren größtes Ballungszentrum zwischen 2 000 und 9 999 Einwohner hat.- 3) Alle Gemeinden, deren größtes Ballungszentrum bis 1 999 Einwohner hat.- 4) Museen, Filmtheater, Theater u.ä.

Fertiggestellte Wohnungen

Jahr	Insgesamt		mit ... Wohnräumen					nach Bauherren	
			1	2	3	4	5 und mehr	staatlich u. privat ¹⁾	privat ²⁾
	1 000	je 1 000 Einwohner	vH						
1950	48,7	6,4	.	.	.	.	.	61,2	38,8
1955	56,1	7,0	.	.	.	.	.	28,4	71,6
1956	62,2	7,7	25,2	53,7	11,0	7,0	3,1	32,2	67,8
1957	51,2	6,3	23,2	54,3	11,2	7,5	3,8	26,8	73,2
1958	54,4	6,7	25,1	47,7	14,2	8,4	4,6	...	...
1959	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Mit finanzieller Unterstützung.- 2) Ohne finanzielle Unterstützung.

A U S S E N H A N D E L
Außenhandel Griechenlands (Nationale Statistik)

Vorbemerkung: Die griechische Außenhandelsstatistik weist den Warenverkehr Griechenlands mit dem Ausland nach Herstellungs- (Ursprungs-) und Verbrauchsgebieten aus. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, d.h. den Wert frei Grenze oder Hafen Griechenlands, in der Einfuhr ohne den griechischen Einfuhrzoll. Abweichungen gegenüber den bei der Zahlungsbilanz ausgewiesenen Daten beruhen auf methodischen Unterschieden bei der Erfassung der Vorgänge.

Ein- und Ausfuhrwerte*, Ein- und Ausfuhrindices, Austauschverhältnis

Jahr Monat	Einfuhr				Ausfuhr				Ein-(-) bzw. Ausfuhr(+) überschuß	Austausch- verhältnis (Terms of Trade)
	Wert		Preis- index	Volumen- index	Wert		Preis- index	Volumen- index		
	Mill. Dr	Dr je Ein- wohner	1953 = 100		Mill. Dr	Dr je Ein- wohner	1953 = 100		Mill. Dr	
1938 ¹⁾	14 759	2 072	.	.	10 149	1 425	.	.	- 4 610	.
1950	2 141 134	282 993	.	.	451 591	59 687	.	.	- 1 689 543	.
1955	11 464	1 439	118	135	5 484	688	133	121	- 5 980	113
1956	13 912	1 732	124	156	5 698	709	143	117	- 8 214	115
1957	15 734	1 943	127	174	6 588	814	140	139	- 9 146	110
1958	16 947	2 074	117	203	6 953	851	137	150	- 9 994	117
1959	17 010	2 060	118	201	6 128	742	125	145	- 10 882	106
1960	21 061	2 537	113	260	6 096	734	122	147	- 14 965	108
1959										
Juli	1 491	181	119	212	319	39	133	85	- 1 172	112
August	1 242	150	116	180	246	30	135	64	- 996	116
September	1 320	160	113	195	452	55	136	117	- 868	120
Oktober	1 541	187	116	223	794	96	129	217	- 747	111
November	1 427	173	119	201	943	114	132	252	- 484	111
Dezember	1 511	183	112	216	986	119	120	296	- 525	107
1960										
Januar	1 337	161	116	194	527	63	116	161	- 810	100
Februar	1 251	151	115	182	470	57	120	139	- 781	104
März	1 954	235	122	270	531	64	128	146	- 1 423	105
April	2 098	253	116	303	359	43	122	104	- 1 739	105
Mai	1 774	214	113	263	369	44	125	104	- 1 405	111
Juni	1 446	174	115	211	361	43	129	98	- 1 085	112
Juli	1 559	188	114	229	283	34	128	78	- 1 276	112
August	2 672	322	115	391	267	32	124	76	- 2 405	108
September	1 463	176	109	225	405	49	125	114	- 1 058	115
Oktober	1 396	167	114	206	498	60	130	136	- 898	114
November	2 446	295	108	380	907	109	129	248	- 1 539	119
Dezember	1 666	201	112	249	1 119	135	111	355	- 547	99

* Bis 9. April 1953: 1 US-\$ = 15 000 Dr, ab 10. April 1953: 1 US-\$ = 30 000 Dr. Ab 1954 neue Dr (1 000 alte Dr = 1 neue Dr).

1) Ohne Dodekanes.

Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC* sowie nach Währungs- und Wirtschaftsräumen

Gebiet	1959						1960					
	Einfuhr		Ausfuhr		Saldo ¹⁾		Einfuhr		Ausfuhr		Saldo ¹⁾	
	Mill. Dr		vH				Mill. Dr		vH			
<u>Mitgliedsländer der OEEC²⁾</u>	10 292	3 428	- 6 864	60,5	55,9		10 901	3 055	- 7 846	51,8	50,1	
Mutterländer	10 029	3 327	- 6 702	59,0	54,3		10 815	2 971	- 7 844	51,4	48,7	
Sterling-Mutterländer	2 050	585	- 1 465	12,1	9,5		2 183	589	- 1 594	10,4	9,7	
Nicht-Sterling-Mutterländer	7 979	2 742	- 5 237	46,9	44,7		8 632	2 382	- 6 250	41,0	39,1	
darunter:												
Bundesrepublik Deutschland ⁴⁾	3 273	1 254	- 2 019	19,2	20,5		3 351	1 129	- 2 222	15,9	18,5	
Überseegebiete	263	101	- 162	1,5	1,6		86	84	- 2	0,4	1,4	
Sterling-Gebiete	167	93	- 74	1,0	1,5		51	80	- 29	0,2	1,3	
Nicht-Sterling-Gebiete	96	8	- 88	0,6	0,1		35	4	- 31	0,2	0,1	
<u>Nichtmitgliedsländer der OEEC</u>	6 718	2 700	- 4 018	39,5	44,1		10 160	3 041	- 7 119	48,2	49,9	
Westliche Hemisphäre	2 541	940	- 1 601	14,9	15,3		3 704	967	- 2 737	17,6	15,9	
Vereinigte Staaten	1 757	790	- 967	10,3	12,9		2 845	818	- 2 027	13,5	13,4	
Kanada	255	43	- 212	1,5	0,7		354	52	- 302	1,7	0,8	
Mittelamerika ⁵⁾	255	1	- 254	1,5	0,0		172	3	- 169	0,8	0,0	
Südamerika	274	106	- 168	1,6	1,7		333	94	- 239	1,6	1,5	
Sterling-Nichtmitgliedsländer	186	36	- 150	1,1	0,6		359	67	- 292	1,7	1,1	
Osteuropa	1 323	1 008	- 315	7,8	16,4		1 665	1 347	- 318	7,9	22,1	
Andere Länder	2 668	716	- 1 952	15,7	11,7		4 432	660	- 3 772	21,0	10,8	
in Europa ⁶⁾	683	410	- 273	4,0	6,7		820	362	- 458	3,9	5,9	
außerhalb Europas	1 985	306	- 1 679	11,7	5,0		3 612	298	- 3 314	17,2	4,9	
Insgesamt	17 010	6 128	- 10 882	100	100		21 061	6 096	- 14 965	100	100	
und zwar:												
Sterling-Raum ⁷⁾	2 403	753	- 1 650	14,1	12,3		2 593	736	- 1 857	12,3	12,1	
Dollar-Raum ⁸⁾	2 270	839	- 1 431	13,3	13,7		3 334	872	- 2 462	15,8	14,3	
EWG ⁹⁾	6 460	2 420	- 4 041	38,1	39,5		7 081	2 001	- 5 080	33,6	32,8	
EFTA ¹⁰⁾	3 460	875	- 2 585	20,3	14,3		3 559	935	- 2 624	16,9	15,3	

* Mitgliedsländer der EWG und der EFTA sowie Griechenland, Irland, Island, Spanien (seit 20. 7. 1959) und Türkei.

1) Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+). - 2) Einschl. Spanien. - 3) Einschl. einiger nicht gesondert aufgeführter "Nichtmitgliedsländer". - 4) Einschl. Berlin (West); ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. - 5) Einschl. einiger nicht gesondert aufgeführter südamerikanischer Länder, sowie Liberia und Philippinen. - 6) Finnland und Jugoslawien. - 7) Darunter hauptsächlich Großbritannien und Nordirland, Island, Aden, Australien und Neuseeland. - 8) Darunter hauptsächlich Vereinigte Staaten, Kanada, Kuba, Mexiko und Venezuela. - 9) Belgien-Luxemburg, Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) und ab 6. 7. 1959 Saarland, Frankreich, Italien, Niederlande. - 10) Dänemark, Großbritannien und Nordirland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz.

AUSSENHANDEL
noch: Außenhandel Griechenlands (Nationale Statistik)
Einfuhr nach Bezugsgebieten*
Mill. Dr

Jahr	Insgesamt	Herstellungs- (Ursprungs-) gebiet bzw. -land								
		OEEC	EWG	EFTA	Sowjet- block	Bundes- republik Deutsch- land ₁₎	Großbri- tannien und Nordirland	Vereinigte Staaten	Italien	Japan
1955	11 464	7 418	4 764	2 233	391	1 927	1 271	2 098	1 313	41
1956	13 912	8 871	5 017	3 250	645	2 220	2 010	2 344	1 260	197
1957	15 734	10 056	6 408	3 233	924	2 957	1 743	2 571	1 549	205
1958	16 947	10 798	7 222	3 171	1 191	3 442	1 677	2 324	1 497	333
1959	17 010	10 292	6 460	3 460	1 333 ^{a)}	3 273	2 022	1 757	1 193	835
1960	21 061	10 901	7 081	3 559	1 665 ^{a)}	3 351	2 150	2 845	1 215	2 462

Jahr	Herstellungs- (Ursprungs-) land									
	Nieder- lande	Iran	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Sowjet- union ₂₎	Schweden	Jugo- slawien	Österreich	Übrige Länder	
									zusammen	Sowjet. Be- satzungs- zone Deutsch- lands
1955	357	83	711	456	58	417	157	268	2 307	46
1956	348	20	724	465	145	464	284	409	3 022	69
1957	467	16	937	497	318	559	408	421	3 086	41
1958	808	11	920	556	428	579	413	393	3 566	76
1959	755	736	633	606	480	440	414	327	3 539	82
1960	626	741	959	930	850	471	593	392	3 476	49

Fußnoten siehe unten.

Ausfuhr nach Absatzgebieten*
Mill. Dr

Jahr	Insgesamt	Verbrauchsgebiet bzw. -land								
		OEEC	EWG	EFTA	Sowjet- block	Bundes- republik Deutsch- land ₁₎	Vereinigte Staaten	Großbri- tannien und Nordirland	Italien	Frank- reich
1955	5 484	3 910	2 889	888	255	1 371	708	541	803	484
1956	5 698	3 747	2 731	911	590	1 133	677	538	632	761
1957	6 588	4 020	2 911	984	721	1 702	906	589	543	444
1958	6 953	3 975	2 942	919	1 130	1 422	947	531	418	893
1959	6 128	3 428	2 420	875	1 009 ^{a)}	1 254	790	571	452	448
1960	6 096	3 055	2 001	935	1 347 ^{a)}	1 129	818	577	377	290

Jahr	Verbrauchsland									
	Sowjet- union ₂₎	Jugo- slawien	Tschecho- slowakei	Nieder- lande	Polen ₃₎	Japan	Österreich	Ungarn	Übrige Länder	
									zusammen	Sowjet. Be- satzungs- zone Deutsch- lands
1955	66	169	48	168	8	12	163	31	912	65
1956	205	163	115	139	25	27	206	54	1 023	80
1957	271	266	154	142	26	63	184	36	1 262	87
1958	503	275	167	136	96	95	174	72	1 224	96
1959	353	311	245	193	125	117	106	101	1 062	67
1960	565	272	214	155	189	62	150	153	1 145	66

*Die Gebiete sind nach dem Wert der Ein- bzw. Ausfuhr im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

1) Einschl. Berlin (West); ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland.- 2) Einschl. Deutsche Ostgebiete z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 3) Einschl. Deutsche Ostgebiete z.Z. unter polnischer Verwaltung.

a) Nur Osteuropa.

Einfuhr nach Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1958	1959	1960	1958	1959	1960
		1 000 t			Mill. Dr		
0	<u>Nahrungsmittel</u>	524	430	380	2 677,1	2 300,5	2 252,0
001	Lebende Tiere, vorw. z. Ern.	18	19	23	209,4	230,1	302,3
00101	Rinder, auch Büffel	11	11	11	141,5	148,9	168,1
01	Fleisch und Fleischwaren	21	19	26	317,5	290,1	382,0
01101	Rind-, Kalbfleisch, frisch	8	7	10	124,4	107,1	167,1
022	Kondensmilch, Trockenmilch	18	19	20	181,3	187,5	210,3
024	Käse und Quark	10	3	1	227,3	52,7	18,8
03	Fisch und Fischwaren	24	27	27	216,8	248,3	249,5
041	Weizen, Spelz und Mengkorn	68	44	20	146,5	93,0	54,0
05	Obst und Gemüse	23	32	19	97,4	136,8	80,7
061	Zucker	141	140	113	455,0	379,7	319,1
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	10	11	11	276,7	267,6	255,6
071	Kaffee	7	7	8	196,4	181,2	162,9

AUSSENHANDEL
noch: Außenhandel Griechenlands (Nationale Statistik)
noch: Einfuhr nach Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1958	1959	1960	1958	1959	1960
		1 000 t			Mill. Dr		
1	<u>Getränke und Tabak</u>	1	1	1	9,1	9,7	11,2
2	<u>Rohstoffe</u>	567	529	512	1 808,9	1 517,1	1 965,7
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	9	6	7	154,7	110,4	150,8
22	Ölsaaten und Ölfrüchte	34	48	34	101,8	128,2	117,6
24302	Nadelschnittholz, bearbeit.	139	136	134	395,8	365,6	363,5
25	Papiermasse, Papierabfälle	48	52	60	179,7	176,3	222,4
262	Wolle und andere Tierhaare	6	5	7	446,2	326,6	517,7
27	Nat. Düngemittel, min. Rohst.	264	237	221	152,4	118,3	112,9
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	2 088	2 158	2 557	1 837,7	1 483,6	1 574,4
31101	Kohle	218	167	188	134,2	91,8	95,1
31201	Erdöl, roh und getoppt	97	1 564	1 658	59,1	945,1	961,5
31301	Motorenbenzin	278	38	14	328,1	57,7	30,1
31303	Schweröle	1 314	313	615	1 020,1	207,0	324,4
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	8	2	4	78,3	18,8	27,2
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	502	416	380	1 578,3	1 519,3	1 627,4
51	Chem. Grundstoffe u. Verbind.	174	48	72	398,3	220,0	298,5
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	166	39	58	322,5	124,6	182,6
54	Med. und pharm. Erzeugnisse	2	2	2	329,3	371,7	396,6
54103	Antibiotika	1	1	1	114,3	115,5	119,9
56	Chemische Düngemittel	288	322	268	447,2	473,4	375,1
ex56101	Ammoniumsulfat	206	143	133	303,8	180,3	155,3
59	Sprengst. u.a. chem. Erzeugn.	12	15	21	230,1	276,9	377,0
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	410	413	473	3 508,5	3 266,8	3 737,6
62	Kautschukerzeugnisse	5	5	6	255,9	238,7	290,1
62901	Bereifungen	5	4	5	216,3	198,0	227,9
631	Furniere, Sperrholz, Platten	11	9	18	80,4	65,6	107,1
641	Papier und Pappe	42	40	40	237,6	213,0	206,1
65	Garne, Gewebe u. Textilwaren	16	13	12	1 020,9	838,2	879,6
65102	Wollgarne	1	1	1	198,4	126,2	138,1
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	3	3	2	287,9	247,0	202,9
65302	Gewebe aus Wolle	0	0	1	83,6	73,4	106,6
65305	Gewebe aus Chemiefasern	3	2	1	216,4	158,9	105,5
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	30	33	42	156,8	160,4	209,6
681	Eisen und Stahl	274	280	314	1 117,1	1 091,3	1 265,0
68101	Roh Eisen	68	83	14	189,4	192,8	23,9
68103	Stahlrohblöcke, Halbzeug	93	80	106	315,2	273,2	306,8
68104	Stab- und Profilstahl	28	37	61	113,2	137,8	226,6
68105	Univ. Stahl, Blech, n. überz.	24	21	24	113,7	82,6	102,8
68107	Bleche, überzogen	26	26	26	140,6	132,2	135,6
69	Metallwaren	16	13	19	329,3	307,1	356,9
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	.	5 007,0	6 344,4	9 341,5
71	Maschinen, ausgen. elektr.	54	44	38	2 071,9	1 879,6	1 803,4
711	Kraftmasch., ausgen. elektr.	2	2	2	105,6	94,7	163,4
712	Landwirtsch. Maschinen	16	6	2	445,0	182,5	85,6
715	Metallbearbeitungsmasch.	3	4	3	105,9	124,5	89,6
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	32	27	26	1 379,0	1 287,7	1 262,9
71615	Maschinenteile u. Zubehör	5	5	2	253,5	276,7	93,4
72	Elektr. Maschinen u. Geräte	14	17	16	625,9	738,2	827,3
72101	Elektr. Generatoren u. Motor.	3	4	2	138,3	237,6	80,0
72104	Hochfrequenzgeräte	1	1	1	122,8	131,4	108,5
72113	Isolierte Kabel u. Drähte	6	7	5	123,7	151,8	87,1
73	Fahrzeuge	.	.	.	2 309,3	3 726,6	6 710,8
731	Schienenfahrzeuge	2	9	2	79,2	185,8	15,5
73201	Personenkraftwagen	6	3	4	225,0	107,5	190,7
73203	Omnibusse, Lkw u.a. Kfz.	11	9	7	351,8	270,1	206,5
73206	Teile von Kraftwagen	3	3	.	133,9	149,0	.
734	Luftfahrzeuge	0	0	0	156,8	96,6	249,8
735	Wasserfahrzeuge	138 ^{a)}	177 ^{a)}	318 ^{a)}	1 189,9	2 820,0	5 636,7
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	9	11	12	439,2	477,8	522,7
86	Feinm., opt., photochem. Erzeug.	1	1	1	194,8	206,0	218,5
89908	Kühlschränke mit Aggregat	1	1	1	67,9	82,4	55,6
9	<u>Verschiedenes</u>	0	0	0	2,4	4,4	1,1
	Einfuhr insgesamt	.	.	.	16 946,6	17 010,0	21 060,8

a) Stück.

AUSSENHANDEL
noch: Außenhandel Griechenlands (Nationale Statistik)
Ausfuhr nach Waren

SITC- Teil- Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1958	1959	1960	1958	1959	1960
		1 000 t			Mill. Dr		
0	<u>Nahrungsmittel</u>	250	440	274	1 632,8	1 850,2	1 558,3
05	Obst und Gemüse	221	252	249	1 558,1	1 554,6	1 471,4
05101	Apfelsinen und Mandarinen	22	21	27	76,4	63,9	82,5
05102	Andere Zitrusfrüchte	16	31	28	77,7	115,0	104,8
05105	Weintrauben	14	18	7	63,0	70,2	33,4
05201,1	Feigen	14	16	13	85,6	85,3	68,3
05201,2	Korinthen	64	58	69	543,4	480,9	539,1
05201,3	Sultaninen und Razaki	37	41	36	397,1	417,3	293,8
05301,1	Oliven	13	13	1	142,6	140,5	10,7
08	Futtermittel	26	28	21	40,8	43,7	32,9
1	<u>Getränke und Tabak</u>	242	66	75	3 097,7	2 124,2	2 263,0
11201	Wein, auch Traubenmost	179	11	14	549,4	49,5	58,4
11204	Spirituosen	0	0	0	21,1	16,9	14,9
121	Rohtabak	62	55	61	2 521,6	2 052,8	2 187,9
2	<u>Rohstoffe</u>	1 556	1 444	1 759	1 528,3	1 648,4	1 534,9
211	Häute und Felle, roh	4	6	6	199,1	249,1	272,4
262	Wolle und andere Tierhaare	1	1	1	14,9	22,6	24,3
263	Baumwolle	39	46	31	761,5	788,9	570,5
27219,1	Kalziniertes Magnesium	28	31	65	29,7	31,1	83,4
27219,2	Eisenpyrit	80	36	40	27,5	7,1	4,9
281	Eisenerze und Konzentrate	271	162	346	58,6	31,0	59,4
28303	Bauxit und Konzentrate	836	855	906	135,2	138,9	146,3
28304	Eisenerze und Konzentrate	17	15	16	56,0	45,3	50,4
28305	Zinkerze und Konzentrate	28	33	31	18,4	35,6	42,4
28307	Manganerze und Konzentrate	23	30	31	35,0	49,3	51,0
28308	Chromerze und Konzentrate	30	21	29	41,1	22,0	27,8
29109,1	Meerschwämme, roh u. bearb.	0	0	0	63,9	55,9	64,5
29109,2	Därme in Salzlake	0	0	0	15,8	13,6	18,1
29202,1	Mastix	0	0	0	12,3	20,5	18,1
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	0	1	0	0,1	2,1	1,0
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	10	5	9	168,2	68,8	129,5
41205	Olivenöl	9	4	9	156,7	63,5	126,8
41219,1	Sulfuröl	1	1	0	9,2	5,2	0
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	32	33	53	167,8	176,2	252,4
51205	Terpentin	2	4	3	13,4	19,2	16,5
532	Farb- und Gerbstoffauszüge	2	1	1	14,5	9,8	5,7
59909,1	Kolophonium u. Harzsäuren	23	23	22	108,6	119,2	192,7
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	62	102	88	231,7	178,4	248,0
613	Pelzfelle, zugerichtet	0	0	0	39,4	56,6	73,0
65	Garne, Gewebe u. Textilwaren	1	1	2	97,4	31,4	81,5
651	Garne und Zwirne	1	0	1	71,2	12,9	59,3
653	Gewebe, ausgen. Baumwollgew.	0	0	0	11,2	5,8	7,0
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	54	95	79	31,3	42,1	33,2
66102	Zement	53	94	79	24,2	31,8	27,4
68	Unedle Metalle	5	5	6	36,2	22,6	31,4
681	Eisen und Stahl	5	4	5	31,3	20,2	28,6
699	Metallwaren, ohne Waffen	0	0	1	16,3	13,6	10,7
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	0	0	0	20,4	29,6	53,1
71	Maschinen, ausgen. elektr.	1	1	1	16,2	24,0	40,6
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	1	1	1	11,1	22,0	29,4
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	1	1	1	48,0	45,8	53,8
84	Bekleidung	0	0	0	17,8	12,1	12,7
892	Druck-Erzeugnisse	0	0	0	17,2	18,7	17,4
9	<u>Verschiedenes</u>	1	1	0	4,3	4,0	2,3
	Ausfuhr insgesamt	0	0	0	6 953,4	6 127,6	6 096,2

AUSSENHANDEL
noch: Außenhandel Griechenlands (Nationale Statistik)
Einfuhr an ausgewählten Waren nach Bezugsgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1958	1959	1960	SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1958	1959	1960
		Mill. Dr					Mill. Dr		
04101	Weizen, Spelz u. Mengkorn darunter: Vereinigte Staaten Kanada	146,5 146,4 -	93,0 93,0 -	54,0 12,4 32,4	62901	Bereifungen darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten	216,3 38,6 32,9 74,9	198,0 34,1 29,9 48,6	227,9 26,8 24,0 58,2
06102	Zucker, raffiniert darunter: Jugoslawien Tschechoslowakei Kuba Vereinigte Staaten Dominikanische Republik Mexiko	434,9 - 33,5 173,9 40,3 14,8 98,8	353,4 - 46,7 119,3 0,3 17,6 74,2	319,1 76,4 23,8 96,3 0,3 0,0 15,0	65202	Baumwollgewebe, bearbeitet darunter: Bundesrep. Deutschland Italien Niederlande Großbritannien u. Nordirl. Tschechoslowakei	287,9 56,0 54,5 20,1 36,1 24,7	247,0 50,9 42,7 19,2 23,6 26,4	202,9
07101	Rohkaffee darunter: Brasilien Ecuador Äthiopien	194,5 182,2 - 6,2	175,7 81,5 - 15,8	162,9 87,5 24,5 5,7	68103	Stahlrohblöcke, Halbzeug darunter: Bundesrep. Deutschland Belgien-Luxemburg	315,2 138,7 114,0	273,2 107,7 97,3	306,8 . .
24302	Nadelschnittholz, bearbeit. darunter: Österreich Sowjetunion Rumänien Schweden Finnland	395,8 45,6 78,9 68,9 136,7 29,8	365,6 52,6 89,5 36,2 116,1 31,6	363,5 19,6 201,9 10,5 39,7 34,8	71201	Bodenbearbeitungs- maschinen darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Tschechoslowakei Vereinigte Staaten	390,2 154,0 100,2 42,8 26,2	132,3 47,4 18,3 4,8 12,0	.....
26202	Wolle, nach Schur gewaschen darunter: Großbritannien u. Nordirl. Australien Neuseeland	163,5 127,8 10,8 6,2	320,9 224,3 27,0 18,2	87,3 21,2 35,0 10,1	716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Italien Vereinigte Staaten	1 379,0 631,4 157,5 132,5 259,0	1 287,7 460,0 123,9 102,7 181,8	1 262,9
31101	Kohle darunter: Bundesrep. Deutschland Sowjetunion Polen Vereinigte Staaten	134,2 13,5 15,8 24,8 72,2	91,8 15,1 10,1 36,1 19,7	95,1 6,9 22,0 48,8 1,6	72104	Hochfrequenzgeräte darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Japan	122,8 58,0 3,9 33,3 1,9	131,4 38,3 3,9 32,7 9,2	108,5 42,9 6,5 24,2 15,5
31301	Motorenbenzin darunter: Frankreich Italien Sowjetunion Vereinigte Staaten Aden	328,1 61,4 116,2 14,5 34,4 31,4	57,7 2,8 11,8 4,7 9,6 4,3	30,1 - 0,5 - 11,6 0,3	73201	Personenkraftwagen darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Frankreich Vereinigte Staaten	225,0 110,1 21,8 23,8 28,0	107,5 37,5 15,2 16,1 14,3	190,7 73,8 27,2 31,3 13,4
31303	Schweröle darunter: Frankreich Italien Sowjetunion Saudi-Arabien Aden	1 020,1 165,4 287,5 171,5 101,1 115,9	207,0 12,8 62,0 61,0 11,5 6,5	324,4 2,8 53,8 204,7 8,2 0,0	73203	Omnibusse, Lkw u. andere Kfz. darunter: Bundesrep. Deutschland Schweden Großbritannien u. Nordirl.	351,8 232,1 40,1 44,5	270,1 164,9 22,9 34,3	206,5 107,6 13,0 22,1

Ausfuhr an ausgewählten Waren nach Absatzgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1958	1959	1960	SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1958	1959	1960
		Mill. Dr					Mill. Dr		
05101	Apfelsinen u. Mandarinen darunter: Bundesrep. Deutschland Sowjet. Besatzungszone Deutschlands Jugoslawien Sowjetunion	76,4 14,7 9,3 11,5 12,5	63,9 2,7 6,8 17,5 8,3	82,5 10,2 10,8 14,0 25,5	121	noch: Rohtabak darunter: Österreich Italien Sowjetunion Tschechoslowakei Finnland Vereinigte Staaten	63,0 181,7 191,0 65,7 39,0 705,0	24,7 139,4 100,9 118,5 53,7 581,6	51,2 93,7 259,2 104,5 45,7 596,6
05102	Andere Zitrusfrüchte darunter: Sowjet. Besatzungszone Deutschlands Sowjetunion Polen Tschechoslowakei	77,7 8,9 12,0 14,7 11,7	115,0 4,8 19,3 29,6 26,2	104,8 7,4 28,5 31,3 11,8	211	Häute und Felle, roh darunter: Bundesrep. Deutschland Italien Jugoslawien	199,1 66,2 21,0 24,6	249,0 39,1 30,5 104,8	272,4 29,9 47,8 69,5
ex 05201	Korinthen darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Niederlande	543,4 23,3 384,7 78,3	480,9 24,4 348,5 67,7	539,1 21,0 403,0 72,6	26301	Rohbaumwolle ohne Linters darunter: Frankreich Italien Jugoslawien Japan	757,5 191,0 65,3 125,7 69,4	781,3 178,0 128,8 115,9 71,2	563,0 61,8 37,0 106,3 40,8
ex 05201	Sultaninen und Razaki darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Sowjetunion Frankreich	397,1 131,7 18,7 91,3 24,7	417,3 165,0 9,2 83,1 22,0	293,8 101,4 12,3 86,8 11,1	28303	Bauxit und Konzentrate darunter: Bundesrep. Deutschland Sowjetunion	135,2 51,7 66,5	138,9 48,8 68,4	146,3 55,0 65,7
ex 05301	Olivens darunter: Vereinigte Staaten Rumänien Italien	142,6 26,0 35,5 9,4	140,5 29,7 33,9 9,2	133,7 20,0 . 20,5	41205	Olivensöl darunter: Italien Vereinigte Staaten	156,7 49,1 63,4	63,5 42,3 2,8	126,8 87,1 2,0
121	Rohtabak darunter: Bundesrep. Deutschland Frankreich	2 521,6 750,2 154,1	2 052,8 595,0 162,2	2 187,9 562,3 124,9	ex 59909	Kolophonium darunter: Bundesrep. Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Italien Jugoslawien Brasilien	108,6 4,5 10,0 26,6 9,7 23,7	119,2 7,4 41,7 24,2 0,5 7,7	192,7 8,4 42,9 26,3 0,2 70,0

AUSSENHANDEL

Deutscher Außenhandel mit Griechenland (Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: Die deutsche Außenhandelsstatistik weist den Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) - bis 5. 7. 1959 ohne Saarland - mit Griechenland als Herstellungs- und Verbrauchsland aus. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben. Wegen der wertmäßigen Abweichungen gegenüber der griechischen Außenhandelsstatistik vgl. "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Ergänzungsreihe: "Der Außenhandel des Auslandes", Nr. 118 "Griechenland", Seite 56.

Ein- und Ausfuhrwerte
1 000 DM

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß
1950	58 316	135 592	+ 77 276
1955	189 450	251 202	+ 61 752
1956	215 698	335 952	+ 120 254
1957	252 367	415 238	+ 162 871
1958	229 724	467 088	+ 237 364
1959	225 113	404 800	+ 179 687
1960	215 093	404 177	+ 189 084

Einfuhr nach Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1958	1959	1960	1950	1958	1959	1960
		1 000 t				1 000 DM			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	.	.	.	28 068	53 501	58 323	35 551
051	Obst, Südf Früchte, Nüsse, frisch	3	24	39	15	2 071	21 165	24 531	10 443
05101	Apfelsinen und Mandarinen	2	3	1	2	1 535	1 920	736	1 667
05104	Apfel	-	3	10	1	-	2 758	4 635	298
05105	Weintrauben	1	5	7	2	463	3 395	5 093	1 731
05106	And. Obst u. Südf Früchte	-	13	21	9	-	12 098	13 990	6 271
052	Trockenfrüchte	23	22	24	19	25 093	30 730	32 131	23 257
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	.	16 743	102 418	91 192	89 932
11201	Wein, auch Traubenmost	49 ^{a)}	133 ^{a)}	52 ^{a)}	51 ^{a)}	3 482	8 571	4 192	3 704
12101	Rohtabak	3	17	16	16	13 261	93 845	86 999	86 222
2	<u>Rohstoffe</u>	.	.	.	.	12 323	48 621	59 249	64 515
211	Häute und Felle, roh	1	2	2	2	5 779	11 077	17 178	14 232
21103	Schaffelle, roh	1	1	2	1	3 709	9 176	13 374	8 557
21104	Ziegenfelle, roh	0	0	0	0	2 029	1 884	3 801	5 675
26301	Rohbaumwolle ohne Linters	-	1	4	4	-	3 204	8 607	9 704
272	Mineralische Rohstoffe	6	20	20	25	1 128	3 446	3 354	4 495
281	Eisenerze und Konzentrate	19	72	44	181	481	3 586	1 861	6 790
283	Erze unedler NE-Metalle	31	311	310	381	1 197	22 169	24 604	25 962
28303	Bauxit und Konzentrate	6	269	14	329	244	13 463	12 049	14 278
28304	Bleierze und Konzentrate	-	12	17	14	-	5 974	9 285	6 353
28308	Chromerze und Konzentrate	2	6	5	9	278	1 288	781	1 577
291	Tierische Rohstoffe, a.n.g.	0	0	0	0	1 022	1 481	1 417	1 545
292	Pflanzliche Rohstoffe, a.n.g.	3	1	1	0	2 171	2 304	658	420
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	-	-	-	-	-	-	-	-
4	<u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u>	.	.	.	.	300	82	3	6
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	.	.	.	.	773	1 931	1 255	1 459
599	Verschiedene chem. Erzeugnisse	-	1	1	1	-	965	932	1 329
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	.	.	.	107	3 909	3 929	4 347
61301	Felzfelle, zugerichtet	2	0	0	0	107	3 562	3 330	3 465
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	-	.	.	.	-	392	460	520
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	.	.	.	2	16 350	7 044	16 187
9	<u>Verschiedenes</u>	-	.	.	.	-	2 520	3 658	2 576
	Einfuhr insgesamt	.	.	.	.	58 316	229 724	225 113	215 093

a) hl.

AUSSENHANDEL
noch: Deutscher Außenhandel mit Griechenland (Deutsche Statistik)
Ausfuhr nach Waren

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1958	1959	1960	1950	1958	1959	1960
		t				1 000 DM.			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	.	.	.	611	941	1 715	2 737
031	Fisch	-	64	266	370	-	57	285	448
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	.	2	159	186	147
2	<u>Rohstoffe</u>	.	.	.	.	2 391	6 585	5 762	9 148
26601	Künstl. u. synthet. Fasern	-	1 595	1 387	2 437	-	3 929	3 240	5 967
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	.	.	.	.	18 983	4 074	3 440	2 233
31101	Kohle	360 157	15 528	22 288	12 029	18 096	1 281	1 297	771
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	.	.	.	.	95	64	50	81
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	.	.	.	.	16 537	47 347	56 065	54 505
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	7 468	5 456	4 569	6 216	3 396	4 342	3 990	5 162
512	Organ. chem. Erzeugnisse	329	1 172	1 196	993	450	3 184	3 300	3 341
53	Farb- und Gerbstoffe, Farben	1 269	3 631	3 352	4 364	2 472	5 573	5 259	7 174
541	Med. und pharm. Erzeugnisse	95	493	609	616	3 813	11 167	12 278	13 567
54103	Antibiotika	-	-	-	-	-	-	-	-
561	Chemische Düngemittel	26 720	51 809	89 438	39 872	5 367	9 204	15 275	7 368
56101	Stickstoffdüngemittel	19 700	49 184	84 437	34 206	3 839	8 698	14 292	6 345
599	Verschiedene chem. Erzeugnisse	209	5 485	5 796	7 132	622	11 869	14 460	16 701
59901	Kunststoffe	88	2 335	2 747	3 146	260	6 884	7 818	8 804
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	.	.	.	42 484	129 984	103 602	120 426
62901	Bereifungen	71	959	823	847	272	5 511	4 648	4 918
65102	Wollgarne	12	69	18	34	173	1 555	379	695
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	299	590	470	665	3 794	8 207	6 098	8 073
65305	Gewebe aus Chemiefasern	59	420	243	200	986	4 525	2 767	2 844
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	2 867	8 186	4 945	5 520	3 027	8 199	6 519	6 912
681	Eisen und Stahl	30 457	122 101	101 936	119 679	12 533	56 804	48 080	60 324
68103	Stahlrohblöcke, Halbzeug	150	49 624	32 474	45 319	40	16 602	10 734	15 732
68104	Stab- und Profilstahl	6 096	21 482	21 477	20 278	1 861	10 135	9 996	10 593
68105	Univ. Stahl, Blech, n. überz.	753	6 302	8 264	8 690	342	4 115	4 398	5 743
68106	Bandstahl, auch überzogen	5 162	14 165	13 816	16 970	2 280	8 453	7 326	9 652
68112	Draht, auch Walzdraht	5 440	18 804	14 743	16 332	1 846	8 353	7 708	10 452
68113	Stahlrohre u. Fittings	4 654	4 314	3 243	2 674	3 274	5 972	4 727	3 224
682	Kupfer	290	2 657	1 563	757	838	9 886	4 769	2 444
699	Metallwaren, ohne Waffen	5 984	5 364	5 149	4 840	15 626	19 119	17 554	18 383
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	.	.	49 053	252 088	208 141	186 009
71	Maschinen, ausgen. elektr.	7 790	25 496	13 583	11 342	32 124	130 172	77 855	74 315
71105	And. Kolbenverbrennungsmot.	708	926	991	875	3 457	7 654	8 389	8 245
712	Landwirtsch. Maschinen	458	1 440	1 164	706	1 276	5 234	4 750	2 924
71201	Bodenbearbeitungsmaschinen	122	751	347	205	222	2 662	1 283	940
713	Schlepper o. Dampftraktoren	507	2 988	1 214	1 062	1 765	13 536	5 741	5 726
715	Metallbearbeitungsmasch.	625	958	1 103	752	2 260	4 310	4 562	3 380
716	Bergbau-, Bau u.a. Maschinen	5 453	13 585	8 422	7 590	23 000	77 243	50 445	50 565
71603	Fördermittel, Baumaschinen	1 080	5 264	1 407	1 411	3 723	26 259	5 923	6 047
71608	Textilmaschinen u. Zubehör	1 474	1 513	1 345	692	7 715	11 353	10 556	7 310
72	Elektr. Maschinen u. Geräte	1 938	7 396	6 391	5 444	10 309	47 091	46 029	41 856
72101	Elektr. Generatoren u. Motor.	152	1 136	1 125	1 048	1 127	8 307	9 865	8 506
72104	Hochfrequenzgeräte	33	439	298	293	529	7 701	5 413	5 384
72105	Drahtnachrichtengeräte	54	273	349	293	1 358	6 082	8 755	7 841
72106	Elektrowärmegeräte	39	966	807	827	243	4 561	3 980	4 543
72113	Isolierte Kabel u. Drähte	1 042	3 405	2 958	2 108	2 574	9 648	8 480	5 949
73	Fahrzeuge	1 065	15 522	10 392	13 999	6 302	74 825	84 257	69 838
73104	Triebwagen aller Art	-	527	442	-	-	5 596	7 178	-
73201	Personenkraftwagen	119 ^{a)}	3 846 ^{a)}	1 590 ^{a)}	3 404 ^{a)}	567	11 909	5 576	12 048
73203	Omnibusse, Lkw u. andere Kfz.	83 ^{a)}	2 931 ^{a)}	2 599 ^{a)}	3 182 ^{a)}	957	21 960	13 414	16 443
73205	And. Fahrgestelle mit Motor	- ^{a)}	1 012 ^{a)}	223	647 ^{a)}	-	5 504	1 289	3 678
73502	Wasserfahrzeuge über 250 BRT	- ^{a)}	13 ^{a)}	10 ^{a)}	7 ^{a)}	-	13 257	28 204	24 785
73509	Andere Wasserfahrzeuge	2 ^{a)}	4 ^{a)}	8 ^{a)}	62 ^{a)}	2 763	75	14 546	50
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	.	.	.	5 397	25 138	25 082	28 125
812	Installationen usw.	344	2 346	2 608	3 092	341	4 286	4 511	5 719
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	118	154	199	188	2 539	4 366	4 860	5 063
899	Andere Fertigwaren	108	1 152	905	927	1 172	7 646	6 633	7 680
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	39	708	757	60
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	135 592	467 088	404 800	404 177

a) Stück.

V E R K E H R
Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen

Jahr	Eisenbahnverkehr								
	Streckennetz ¹⁾			Bestand an Fahrzeugen ⁴⁾					
	insgesamt	Griechische Staatsbahnen (ΣΕΚ) ²⁾	Sonstige Eisenbahnen ³⁾	insgesamt ⁵⁾			Griechische Staatsbahnen (ΣΕΚ) ²⁾		
				Lokomotiven ⁶⁾	Personenwagen	Güter- und Pack-	Lokomotiven ⁶⁾	Personenwagen	Güter- und Pack-
km	Anzahl								
1938	2 557	1 435	1 122	360	610	5 826	211	259	4 290
1950	2 541	1 420	1 121	191 ^{a)b)}	205 ^{b)}	3 582 ^{b)}	110 ^{a)b)}	106 ^{b)}	2 660 ^{b)}
1955	2 605	1 492	1 113	334	263	4 971	180	142	3 626
1956	2 605	1 492	1 113	334	285	6 151	175	159	4 717
1957	2 625	1 492	1 133	328	267	6 703	169	143	5 333
1958	2 625	1 492	1 133	360	274	7 233	215	152	5 876
1959	2 539	1 489	1 050	381	280	7 261	223	152	5 859

Jahresanfang	Straßenverkehr					Seeschifffahrt ⁷⁾	
	Länge der Straßen	Bestand an Kraftfahrzeugen				Bestand an Handelsschiffen	
		Kraftträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	insgesamt	
	km	Anzahl					1 000 BRT
1938	15 760 ^{c)}	.	8 700 ^{d)}	2 600 ^{d)}	6 000 ^{d)}	615	1 875
1950	19 909 ^{e)}	.	8 200 ^{b)}	.	.	327	1 335
1955	30 150	7 667	16 555	5 289	20 201	478	1 263
1956	.	.	.	.	.	486	1 296
1957	.	12 167	24 713	5 733	22 329	516	1 425
1958	.	.	.	.	.	549	1 563
1959	32 365 ^{f)}	19 500	36 363	6 067	25 799	616 ^{g)}	1 905
1960	...	...	...	...	...	827 ^{g)}	3 344 ^{g)}

Jahresanfang	noch: Seeschifffahrt ⁷⁾					
	noch: Bestand an Handelsschiffen					
	Fracht- und Tankschiffe		Fahrgastschiffe		Frachtfahrgastschiffe	
	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT
1938 ⁸⁾	518	1 815	77	57	20	3
1950	271	1 265	41	65	15	5
1955	408	1 152	40	101	30	10
1956	413	1 166	43	120	30	10
1957	437	1 289	45	125	34	11
1958	463	1 443	46	108	40	12
1959	519	1 758	49	131	48	17
1960	695 ^{g)}	3 129 ^{g)}	65 ^{g)}	191 ^{g)}	67 ^{g)}	24 ^{g)}

1) Ohne Bahnhofs- und Anschlußgleise.- 2) "Sidirodromoi ellinikou kratous" (ΣΕΚ), einschl. der Französisch-Griechischen Eisenbahnen (Franco-Hellenic Railways), die am 1. Oktober 1954 in die Griechischen Staatsbahnen eingegliedert wurden.- 3) "Thessalische Eisenbahnen" (Thessalian Railways), "Athen-Piräus-Peloponnes-Eisenbahnen" (Piraeus-Athens-Peloponnesos) und "Nordwesteisenbahnen" (North-Western).- 4) Einsatzbestand.- 5) "Sidirodromoi ellinikou kratous" (ΣΕΚ), einschl. der in Fußnote 3) genannten Eisenbahnen.- 6) Einschl. Triebwagen.- 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Hochsee- und Küstenschiffe; 1938 ohne Hochseeschiffe; Bestand an Seefischereifahrzeugen s.S. 33.- 8) Nur Dampfschiffe mit 30 NRT und mehr.
a) Ohne Triebwagen.- b) J.E.- c) 30. Juni.- d) 1939; ohne Stichtagsangabe.- e) JM 1951.- f) Ohne Gemeindestraßen (3,5 m Breite).- g) Ursache der starken Zunahme im Jahre 1959 s. "Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur", S. 13; Ende Februar 1961 Handelsschiffe insgesamt: 1 062 mit 5,5 Mill. BRT.

Verkehrsleistungen

Jahr	Eisenbahnverkehr ¹⁾							
	insgesamt ²⁾				Griechische Staatsbahnen (ΣΕΚ) ³⁾			
	Güter		Personen		Güter		Personen	
	1 000 t	Mill. tkm	1 000	Mill. Pkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000	Mill. Pkm
1938	2 433	305	10 212	646	1 799	233	5 230	423
1950	1 864	192	.	642	1 370	139	.	410
1955	1 923	303	13 904	1 002	1 427	244	6 912	644
1956	2 186	341	13 225	955	1 696	278	6 753	618
1957	2 407	373	12 225	916	1 874	300	6 192	590
1958	2 303	363	11 332	867	1 728	290	5 722	549
1959	2 195	361	11 935	998	1 672	290	6 261	661

Fußnoten siehe nächste Seite.

VERKEHR
noch: Verkehrsleistungen

Jahr	Seeschifffahrt					
	Ankünfte ⁴⁾			Auslandsverkehr ⁵⁾		Küstenverkehr
	insgesamt	und zwar in Piräus	unter griechischer Flagge	Geladene	Güter	Gelöschte
	1 000 NRT	vH		1 000 t		
1938	19 810	39,1	56,6	1 165	2 760	1 376
1950	14 738	42,5	59,5	207	3 116	1 381
1955	25 058	31,7	67,8	1 047	3 915	1 963
1956	24 940	31,2	66,2	1 082	4 276	2 165
1957	25 879	31,9	59,0	1 961	4 503	2 246
1958	29 825	32,7	55,2	2 255	4 881	2 469
1959	31 904	33,0	67,4	2 126	4 637	2 837

Jahr	Luftverkehr					
	Ankunft und Abgang auf griechischen Flughäfen ⁶⁾			Beförderungsleistungen der Olympic Airways S.A. ⁷⁾		
	Fracht	Post	Personen	Fracht	Post	Personen
	t		1 000	1 000 tkm		Mill. Pkm
1938	1 591	82	24	.	.	.
1950	5 441	845	418	958	134	58
1955	5 823	1 106	497	1 014	147	70
1956	5 955	1 331	717	1 139	220	99
1957	6 801	1 309	817	1 651	411	140
1958	8 683	1 553	963	2 628	616	209

1) Einschl. mit Omnibussen beförderte Personen und mit Lastkraftwagen beförderte Fracht.- 2) "Sidirodromoi ellinikou kratous" (EEK), einschl. der Französisch-Griechischen Eisenbahnen (Franco-Hellenic Railways), die am 1. Oktober 1954 in die Griechischen Staatsbahnen eingegliedert wurden; außerdem "Thessalische Eisenbahnen" (Thessalian Railways), "Athen-Piräus-Peloponnes-Eisenbahnen" (Piraeus-Athens-Peloponnesos) und "Nordwesteisenbahnen" (North-Western).- 3) Einschl. der Französisch-Griechischen Eisenbahnen, die am 1. Oktober 1954 in die Griechischen Staatsbahnen eingegliedert wurden.- 4) Wenn ein Schiff während einer Fahrt mehrere Häfen anläuft, wird jedes einzelne Anlaufen eines Hafens gezählt.- 5) In wichtigsten griechischen Häfen; wenn ein Schiff während einer Fahrt mehrere Häfen zum Laden und Löschen anläuft, wird die geladene bzw. gelöschte Fracht zur Vermeidung von Doppelzählungen nur einmal erfasst.- 6) Ohne Transit; 1959: 15 Flughäfen.- 7) In- und Auslandsverkehr.

Verkehr mit Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland
t

Flagge Hafen Gütergruppe	1938		1950		1958		1959	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
nach Flaggen								
auf Schiffen								
deutscher Flagge	.	.	12 345	24 513	139 071	73 063	129 378	78 676
griechischer Flagge	.	.	1 179	27 931	7 974	11 986	22 045	19 474
jugoslawischer Flagge	.	.	-	-	17 342	661	39 920	3 031
niederländischer Flagge	.	.	7 477	4 949	11 341	12 812	15 871	9 672
schwedischer Flagge	.	.	10 352	6 546	18 506	13 711	13 446	15 351
sonstiger Flaggen	.	.	18 046	53 800	6 893	12 084	9 469	1 199
Insgesamt	278 318	211 922	49 399	117 739	201 127	124 377	230 129	127 403
nach Häfen								
im Verkehr mit								
Lübeck	26 619	-	5 893	-	48 288	-	35 580	-
Hamburg	138 112	69 771	29 686	47 761	64 389	21 347	83 884	33 079
Bremischen Häfen	68 754 ^{a)}	54 601 ^{a)}	13 820	51 808	11 689	91 197	8 273	91 293
Emden	44 833 ^{b)}	87 550 ^{b)}	-	17 662	51 459	-	96 324	-
sonstigen Häfen	-	-	-	508	25 302	11 833	6 068	3 031
Insgesamt	278 318	211 922	49 399	117 739	201 127	124 377	230 129	127 403
nach Gütergruppen								
Obst, Südfrüchte	40 781	-	19 332	-	17 148	-	18 209	-
Rohtabak	20 378	5	5 816	-	20 566	-	19 019	-
Erze	143 165	34	6 758	10	61 115	28	31 714	18
Kohlen	2	90 545	8	39 221	-	14 793	-	3 033
Tonerde, Bauxit, Kryolith	22 330	1	5 893	114	76 944	20	124 616	14
Düngemittel	-	15 902	-	9 479	880	21 195	-	45 125
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	80	45 522	8	51 599	1 067	62 537	613	45 739
sonstige Güter	51 582	59 913	11 584	17 316	23 407	25 804	35 958	33 474
Insgesamt	278 318	211 922	49 399	117 739	201 127	124 377	230 129	127 403

a) In "sonstigen Häfen" enthalten.- b) Einschl. Emden.

VERKEHR
Post- und Nachrichtenverkehr

Jahr	Briefpostsendungen im Inland					Paketpost- sendungen im Inland ²⁾
	Briefe	Postkarten	Drucksachen ¹⁾	Luftpost- sendungen	Militärpost- sendungen	
	1 000					
1938	42 141	1 506	34 720	.	.	561
1950		142 470		.	.	
1955	67 257	1 567	23 234	14 779	34 750	374
1956	50 000	...	...	...	45 000	426
1957	54 000	3 000	50 950	18 500	45 000	389
1958	56 000	3 200	53 800	.	46 500	387
1959	...	...	...	...	...	392

Jahr	Telegramme			Fernsprech- anschlüsse ⁵⁾	Ferngespräche			Tonrühfunk- genehmigungen	
	im Inland ³⁾	nach dem Ausland ⁴⁾	aus dem Ausland ⁴⁾		im Inland ⁶⁾	nach dem Ausland	aus dem Ausland		
	1 000				auf 1 000 Einw.	1 000			auf 1 000 Einw.
1938	4 784	291	343	49	6,9	2 685	53	23	3,2
1950	4 905	462	504	82	10,8	3 401	6	5	220
1955	5 053	503	597	122	15,3	6 228	34	52	490
1956	5 123	542	641	137	17,1	6 823	38	63	.
1957	4 814	583	701	154	19,0	7 253	54	73	628
1958	4 777	585	679	169	20,7	8 387	72	86	697
1959	4 714	591	680	189	22,8	9 572	101	92	743

1) Einschl. Geschäftspapiere und Mustersendungen.- 2) Ohne Militär-Paketpost.- 3) Privat- und Diensttelegramme.- 4) Ohne Transitverkehr.- 5) Alle öffentlichen und privaten Anschlüsse (einschl. Nebenanschlüsse), die einer zentralen Vermittlungsstelle angeschlossen sind.- 6) Ohne Ortsgespräche; einschl. Staatsgespräche.

F R E M D E N V E R K E H R
Eingereiste Ausländer und Griechen*

Jahr	Insgesamt	nach der Nationalität				nach der Art des Grenzübertritts			
		Ausländer			Griechen	Schiene	Straße	See	Luft
		zusammen	Touristen	Kreuzfahrt- touristen					
1 000					vH				
1938	131,1	90,3	.	.	40,8	18,3	5,2	69,4	7,1
1950	68,3	37,5	33,3	4,2	30,9	3,4	0,2	58,7	37,7
1955	273,8	195,6	171,5	12,5	78,2	28,8	7,0	38,5	25,7
1956	288,1	199,7	181,1	12,3	88,3	31,3	6,3	36,5	25,9
1957	347,1	238,3	222,0	9,7	108,8	27,1	6,8	36,9	29,2
1958	364,3	257,0	227,3	22,3	107,3	26,6	7,4	33,6	32,4
1959	446,0	327,2	278,1	38,1	118,8	19,1	8,9	34,8	37,3
1960	524,8	380,0	315,8	55,5	144,8	16,4	9,2	37,4	37,1

* Einschl. Griechen mit Wohnsitz im Ausland, ohne Kurzbesucher.

Eingereiste ausländische Touristen nach der Nationalität*

Jahr	Insgesamt	Vereinigte Staaten	Groß- britannien und Nordirland	Deutsch- land ¹⁾	Jugoslawien	Frankreich	Türkei	Italien	Belgien Luxemburg Niederlande
1950	33 333	11 459	6 686	479	55	1 782	2 942	1 624	715
1955	171 474	34 181	17 948	16 910	29 246	19 130	12 355	5 787	5 600
1956	181 051	32 791	11 385	18 167	38 769	19 881	13 507	7 176	5 310
1957	221 984	37 370	17 536	23 162	42 342	22 986	11 574	9 319	7 116
1958	227 336	49 380	21 571	25 361	43 223	18 325	9 400	9 030	6 505
1959	278 147	64 466	36 452	34 104	26 894	26 427	13 550	12 715	9 533
1960	315 805	75 306	40 756	40 229	26 335	30 221	8 152	15 961	10 471

Jahr	Schweden Dänemark Norwegen	Schweiz	Österreich	Kanada	Israel	Latein- amerika	Australien	Südafri- kanische Union	Übrige Länder
1950	635	628	222	308	280	400	310	202	4 606
1955	4 576	4 979	4 862	1 372	1 315	1 336	1 178	1 135	9 564
1956	4 172	4 762	5 758	1 253	1 804	1 285	908	825	12 698
1957	4 884	6 723	5 192	1 521	2 425	1 256	1 144	1 741	25 693
1958	6 285	6 710	4 647	2 283	1 897	2 247	1 947	1 960	16 565
1959	9 388	8 413	7 226	2 989	2 717	2 572	2 274	2 201	16 226
1960	9 730	9 268	8 319	3 958	3 582	3 555	4 113	3 784	22 065

* Die Länder sind nach der Gästezahl im Jahre 1959 geordnet aufgeführt.

1) Einschl. sowjetische Besatzungszone Deutschlands.

G E L D U N D K R E D I T
Devisenkurse, Geldvolumen, Bank- und Spareinlagen

Jahres- ende	Devisenkurse ₁₎		Bargeldumlauf ₃₎		Bankeinlagen ₄₎		Spareinlagen ₅₎	
	US-Cents ₂₎	Pf	insgesamt	Münzen	insgesamt	Geschäfts- banken und Spezial- institute	insgesamt	Geschäfts- banken
	je Dr ₆₎		Mill. Dr ₇₎		vH		Mill. Dr	vH
1950	0,0067	0,02814	1 887 ^{a)}					
1955	3,33 ^{b)}	13,99	4 894	149	2 152	97,3	523	75,7
1956	3,33	13,99	6 031	161	1 954	97,1	1 758	80,2
1957	3,33	13,99	6 996	183	2 340	97,8	4 102	77,9
1958	3,33	13,99	7 613	165	2 526	97,4	5 771	76,1
1959	3,33	13,99	8 803	202	3 075	95,2	8 543	75,9
1960	3,33	13,99	10 505	318	3 581	96,7	10 835	75,0
1960 März	3,33	13,99	8 009	242	3 053	96,4	9 279	75,6
1961 März	3,33	13,32	9 895	401	3 558	97,1	11 373	74,3

1) Offizielle Mittelkurse.- 2) DM-Kurse umgerechnet auf der Grundlage 1 DM = 0,238095 US-\$ (bis 5. 3. 1961); 1 DM = 0,25 US-\$ (ab 6. 3. 1961).- 3) Banknoten und Münzen, ohne Kassenbestände der Banken.- 4) Sichteinlagen von Privaten bei den Geschäftsbanken und der Zentralnotenbank (Bank von Griechenland).- 5) Bestand bei Geschäftsbanken und Spezialinstituten (einschl. Postsparkasse).- 6) 1950: alte Drachmen, die am 1. 5. 1954 im Verhältnis 1 : 1 000 zusammengelegt wurden.- 7) 1950: Mrd. alte Drachmen, die am 1. 5. 1954 im Verhältnis 1 : 1 000 zusammengelegt wurden.
a) Nur Banknoten.- b) Seit 1. 5. 1954.

Gold- und Devisenbestände, Bankkredite, Diskontsatz und Kursindizes

Jahres- ende	Gold- u. Devisen- bestände ₁₎	Bankkredite ₂₎		Diskont- satz der Zentral- notenbank ₄₎	Kursindizes von Aktienwerten ₅₎			
		insgesamt	an Private ₃₎		Industrie insgesamt	Chemische	Textil-	Banken u. Versiche- rungen
						Industrie		
						1952 = 100		
Mill. Dr ₆₎		%						
1950	1 167							
1955	6 846	11 576	11 158		205	177	183	127
1956	6 350	14 635	14 041	11	178	156	151	115
1957	5 870	18 631	17 748	11	199	177	132	136
1958	5 884	21 964	20 791	11 ^{a)}	194	196	112	149
1959	7 018	24 467	23 064	10 ^{b)}	209	254	103	173
1960	7 301	28 696	26 444	7 ^{c)}	328	425	160	287
1960								
März	7 265	24 646	23 031	9	267	344	137	218
1961								
März	7 313	29 419	26 967	6	503	749	243	405

1) Bestände der Zentralnotenbank (Bank von Griechenland).- 2) Kredite der Zentralnotenbank (Bank von Griechenland), der Geschäftsbanken und der Spezialinstitute (einschl. Postsparkasse), lang- und kurzfristig, ohne Kredite an den Staat.- 3) Im wesentlichen Kredite an Landwirtschaft, Industrie, Handwerk und Handel.- 4) Rediskontsatz der Bank von Griechenland für Industripapiere, die ausschl. rediskontiert werden.- 5) Der Kursindex von Aktienwerten ist der gewogene Durchschnitt der täglichen Notierungen von 21 Werten an der Athener Börse. Der Gruppenindex "Industrie" umfaßt 15, der Gruppenindex "Banken und Versicherungen" 6 Werte.- 6) 1950: Mrd. alte Drachmen, die am 1. 5. 1954 im Verhältnis 1 : 1 000 zusammengelegt wurden.
a) Von Mai 1956 bis März 1959.- b) Von April 1959 bis September 1959; 9 % von Oktober 1959 bis März 1960.- c) Von April 1960 bis Oktober 1960; 6 % ab November 1960.

O F F E N T L I C H E F I N A N Z E N
Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Staates*
Mill. Drachmen**

Haushaltsposten	1948 ₁₎	1950 ₁₎	1955 ₁₎	1956 ₁₎	1957 ₁₎	1958 ₁₎	1959 ₂₎	1960 ₃₎
Ordentlicher Haushalt								
Einnahmen					13 005	13 919	14 370	14 813
Ausgaben	3 243,7	5 230,3	9 810,1	11 738,0	12 806	12 859	13 619	14 213
Überschuß (+) bzw. Defizit (-)					+ 199	+ 1 060	+ 751	+ 600
Außerordentlicher Haushalt								
Einnahmen					166	203	428	700
Ausgaben	179,0	1 759,0	1 677,0	2 141,0	2 097	2 556	3 397	4 430
Überschuß (+) bzw. Defizit (-)					- 1 931	- 2 353	- 2 969	- 3 730
Gesamthaushalt								
Einnahmen					13 171	14 122	14 798	15 513
Ausgaben	3 422,7	6 989,3	11 487,1	13 879,0	14 903	15 415	17 016	18 643
Überschuß (+) bzw. Defizit (-)	- 1 215,9	- 3 287,0	- 2 148,6	- 1 896,0	- 1 732	- 1 293	- 2 218	- 3 130

* Haushaltsjahre: bis 1956 am 30. 6. endend; ab 1957 = Kalenderjahr.

** 1950 und früher: in neue Dr umgerechnet.

1) Haushaltsrechnung.- 2) Vorläufige Rechnung.- 3) Regierungsvorlage.

ÖFFENTLICHE FINANZEN
Staatsverschuldung*
Mill. Drachmen **

Schuldenart	30. 6. 1948	31. 12. 1955	31. 12. 1956	31. 12. 1957	31. 12. 1958	31. 12. 1959
Inlandsverschuldung	1 017,5	3 192,0	2 938	3 508	4 407	5 640
Auslandsverschuldung	1 456,3	1 960,6	2 332	3 142	3 712	4 590
Insgesamt	2 473,8	5 152,6	5 270	6 650	8 119	10 230

* Ohne Vorkriegsschulden.

** 1948: in neue Dr umgerechnet.

Ordentliche Haushaltseinnahmen
Mill. Drachmen

Art der Einnahmen	1957 ₁₎	1958 ₁₎	1959 ₂₎
Einkommen- und Körperschaftsteuern	2 611	2 560	} 2 758
Vermögenverkehrssteuern	72	198	
Einfuhrabgaben	4 019	4 337	} 4 280
Zölle	3 307	3 506	
Monopoleinnahmen	216	313	} 7 332
Sonstige Steuereinnahmen ³⁾	1 836	2 015	
Sonstige Einnahmen	944	990	
Insgesamt	13 005	13 919	14 370

1) Haushaltsrechnung.- 2) Vorläufige Rechnung.- 3) In der Hauptsache Verbrauch- und Stempelsteuern.

Ordentliche Haushaltsausgaben
Mill. Drachmen

Ausgabeziel	1957 ₁₎	1958 ₁₎
Verteidigung	4 500	4 800
Schuldendienst	56	103
Preissubventionen	331	530
Finanzausgleich	531	564
Sonstige Ausgaben ²⁾	7 388	6 862
Insgesamt	12 806	12 859

1) Haushaltsrechnung.- 2) Laufende Personal- und Sachausgaben, Verwaltungsinstitutionen, Eisenbahndefizit u.a.m.

Finanzierung der Investitionsausgaben
Mill. Drachmen

	1957 ₁₎	1958 ₁₎	1959 ₂₎	1960 ₃₎
Investitionen insgesamt	2 097	2 556	3 397	4 430
Finanzierungsquellen insgesamt	2 215	2 751	3 397	4 430
davon:				
Überschuß im ordentlichen Haushalt	199	1 060	751	600
Außerordentliche Einnahmen	166	203	428	700
Inlandsanleihen	289	815	1 168	983
Amerika-Hilfe	1 255	671	} 1 050	1 211
Sonstiges Auslandskapital	306	2		936

1) Haushaltsrechnung.- 2) Vorläufige Rechnung.- 3) Regierungsvorlage.

PREISE UND LÖHNE

Vorbemerkung zu den Preisindizes

Der Index der Großhandelspreise (in englisch angegebene Originalbezeichnung "General index of wholesale prices") mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen feststehenden Warenkorb. Zur Berechnung des Index werden insgesamt 79 Waren herangezogen. Basisjahr ist das Jahr 1952. Die in den einzelnen Waren zugeteilten Gewichte ergeben sich aus den Produktionswerten im Jahre 1952 einschl. der Einfuhren, jedoch ohne den Erzeugereigenverbrauch an den wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Für einige landwirtschaftliche Erzeugnisse, deren Ernten starken Schwankungen unterworfen sind, wurde die Berechnungsgrundlage auf größere Zeiträume abgestellt: für Weizen, Mais, Gerste, Hafer, Reis, Bohnen, Linsen, Kartoffeln, Korinthen, Sultaninen und Feigen auf den Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1954, für Olivenöl auf die Jahre 1945 bis 1952 und für Tabak auf die Jahre 1951/52 und 1952/53.

Die Preise werden bei Firmen und Großhandelsunternehmen in Athen und Piräus täglich erhoben. Die aus den einzelnen Tagesnotierungen als arithmetisches Mittel errechneten Monatszahlen werden zur Meßziffernbildung für die Indexberechnung verwendet.

Im Index sind folgende Warengruppen enthalten:

Warengruppe	Zahl der Waren	Gewichtung
Nahrungsmittel	23	54
Getränke und Tabak	3	12
Rohstoffe und Halbfabrikate	28	18
Fertigwaren	19	11
Brennstoffe	6	5
Insgesamt	79	100

Der Preisindex für die Lebenshaltung (in englisch angegebene Originalbezeichnung "Consumer price index") mißt die zeitliche Veränderung der Preise für ein feststehendes Verbrauchsschema von 192 Waren und Dienstleistungen.

Dem Verbrauchsschema liegen die Ergebnisse von Wirtschaftsrechnungen von etwa 3 000 Haushaltungen in den Jahren 1957 bis 1958 zugrunde.

Die Preise werden in 16 Städten, die in 4 Gruppen eingeteilt sind, erhoben:

- A. Athen - Piräus
- B. Saloniki
- C. Städte mit 30 000 bis 80 000 Einwohnern
- D. Städte mit 10 000 bis 30 000 Einwohnern

Die zunächst für jede Stadt und Gruppe von Städten errechneten Indices werden, unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahl und der Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen, zum Landesindex zusammengefaßt.

Index der Großhandelspreise in Athen/Piräus
1958 = 100 (Originalbasis 1952)

Jahr, Monat	Insgesamt	Nahrungs- mittel	Getränke und Tabak	Rohstoffe und Halb- fabrikate	Fertigwaren	Brennstoffe
1950 D	56	61	53	53	55	39
1955 D	94	95	83	102	93	86
1956 D	102	105	97	103	98	97
1957 D	103	102	99	106	101	103
1958 D	100	100	100	100	100	100
1959 D	102	105	102	99	96	99
1960 D	104	106	102	106	98	100
1959						
Dezember	101	102	102	103	96	99
1960						
Januar	102	103	101	105	96	99
Februar	102	102	101	105	97	99
März	102	103	102	105	97	101
April	103	104	102	105	97	101
Mai	104	105	103	106	98	101
Juni	103	103	102	107	98	101
Juli	103	104	102	107	98	101
August	104	105	103	107	99	101
September	105	108	103	106	98	101
Oktober	106	109	102	105	99	101
November	107	112	102	106	100	101
Dezember	107	112	102	106	100	101
1961						
Januar	108	113	102	108	100	101
Februar	108	113	101	107	99	101
März	108	113	102	107	99	101
April	108	113	103	107	99	101
Mai	107	111	103	107	98	101

1) D aus Monatszahlen.

PREISE UND LÖHNE
Preisindex für die Lebenshaltung
Juni 1959 = 100 (Originalbasis)

Jahr, ¹⁾ Monat	Insgesamt	Ernährung	Alko- holische Getränke und Tabak- waren	Wohnung	Hausrat	Bekleidung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung	Verkehr	Ver- schiedenes
1950 D	58,2	65,4	.	14,2	.	65,6	.	.	.	52,7
1955 D	91,4	91,4	.	77,3	.	95,5	.	.	.	91,9
1956 D	94,8	94,8	.	81,8	.	96,2	.	.	.	99,8
1957 D	96,9	95,4	.	92,4	.	98,8	.	.	.	100,7
1958 D	98,2 ^{a)}	96,4 ^{a)}	.	100,0	.	100,6	.	.	.	100,7
1959 D	100,7 ^{a)}	100,5 ^{a)}	100,0	101,1	99,9	99,9 ^{a)}	100,3	99,9	106,0	100,7 ^{a)}
1960 D	102,3	102,1	100,9	103,6	99,9	100,2	101,1	100,7	112,8	101,6
1959										
November	101,2	100,3	100,2	102,7	99,1	100,8	100,0	99,9	112,8	99,9
Dezember	101,3	99,3	100,2	104,0	99,4	100,8	100,2	100,4	112,8	108,5
1960										
Januar	101,1	99,4	100,2	104,4	99,4	100,9	100,2	100,2	112,8	100,1
Februar	100,4	98,9	100,2	104,3	99,2	97,9	100,0	99,9	112,9	99,8
März	100,9	99,5	100,1	103,1	99,5	100,4	100,1	100,1	112,9	100,1
April	102,0	100,9	100,2	103,1	99,5	100,5	103,9	100,2	112,9	108,8
Mai	101,7	101,2	100,1	103,2	99,6	100,5	100,7	100,2	112,9	100,1
Juni	102,1	101,8	100,4	103,2	99,5	101,0	100,8	100,2	112,9	100,4
Juli	102,3	102,2	100,4	103,1	99,5	101,0	100,8	100,2	112,9	100,4
August	102,3	103,4	100,4	103,1	99,3	98,2	100,8	100,2	112,9	100,1
September	102,8	103,6	100,4	103,5	99,8	100,3	100,8	100,2	112,9	100,4
Oktober	103,3	103,9	100,2	104,1	100,6	100,8	100,8	102,3	112,8	100,3
November	103,6	104,5	102,0	104,1	101,2	100,3	100,5	102,4	112,6	100,2
Dezember	104,7	105,5	106,0	104,2	102,0	100,3	104,1	102,4	112,4	108,6
1961										
Januar	104,6	106,0	106,4	104,5	102,3	100,3	100,8	102,6	112,4	99,9
Februar	104,5	107,0	106,5	104,6	101,8	97,1	100,8	102,7	112,4	99,7
März	104,9	106,7	106,5	104,6	101,9	100,1	100,8	102,7	112,3	99,9
April	105,5	107,4	106,4	104,8	101,6	100,1	103,8	102,7	112,2	108,0

1) D aus Monatszahlen.

a) Verkettet mit dem früheren Index für Athen auf der Basis 1952 = 100. Die Zahlen ab 1959 sind mit denen für frühere Jahre infolge der Veränderung der Berechnungsgrundlagen nur bedingt vergleichbar. Teile der Gruppen Alkoholische Getränke und Tabakwaren, Hausrat, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung sowie Verkehr können für die Jahre 1950 bis 1958 in der Gruppe Verschiedenes enthalten sein.

Großhandelspreise ausgewählter Waren in Athen/Piräus
Drachmen* je kg

Jahr, ¹⁾ Monat	Weizen- mühlens- ankaufs- preis	Reis glasiert	Kar- toffeln	Bohnen weiß	Rind- fleisch	Hammel- fleisch	Schmelz- käse	Koch- butter	Stock- fisch importiert	Hering
1950 D	1,92	6,74	1,27	2,20	15,88	20,70	12,56	37,24	4,70	4,31
1955 D	3,27	4,88	1,92	5,05	19,02	24,41	16,56	40,72	9,43	7,27
1956 D	3,25	5,86	2,22	4,76	18,80	23,12	16,70	38,03	9,30	8,29
1957 D	3,42	6,04	1,77	4,71	18,22	23,52	18,16	43,28	9,19	8,36
1958 D	3,54	5,75	2,24	5,11	19,12	22,59	17,33	40,58	9,19	8,31
1959 D	3,63	5,17	2,23	6,79	19,94	24,53	17,69	39,60	9,41	9,45
1960 D	3,63	5,84	1,77	6,62	20,46	25,60	19,45	45,38	10,42	9,60
1960										
März	3,66	5,05	1,40	6,82	20,40	25,05	17,80	39,00	10,17	9,24
April	3,66	5,10	1,48	6,40	20,50	25,73	17,80	38,50	10,26	9,06
Mai	3,66	5,17	1,68	6,39	20,50	26,00	18,18	42,50	10,35	9,06
1961										
März	3,60	6,30	3,50	5,93	20,28	25,13	21,00	47,00	10,75	9,84
April	3,60	6,58	3,40	5,76	20,25	24,62	21,14	48,00	10,75	9,50
Mai	3,60	6,90	2,84	5,15	20,25	25,00	22,00	48,44	10,71	9,52
Jahr, ¹⁾ Monat	Zucker	Kaffee Nr. 3, 4 u. 5	Oliven	Olivenöl	Tabak, Ziga- retten- 1. Qual.	Leuchtöl	Sohlen- leder	Wollstoff Kammgarn ²⁾ 1. Qual.	Gabot unge- bleicht ²⁾ 1. Qual. 90 cm breit	Drilllich ²⁾ 1. Qual. 140 cm breit
1950 D	6,93	25,07	5,25	8,84	13,88	1,45	28,58	135,75	5,41	21,13
1955 D	10,40	51,69	8,40	15,09	21,76	3,16	46,20	232,20	8,00	33,33
1956 D	10,14	50,99	11,59	20,14	27,85	3,15	46,08	232,20	8,30	35,37
1957 D	10,79	50,01	16,13	16,96	27,77	3,15	46,08	239,00	8,70	37,61
1958 D	10,02	46,35	10,04	15,63	28,94	3,15	46,08	244,80	8,65	37,78
1959 D	9,95	46,20	10,93	16,79	28,29	3,15	53,81	240,67	8,06	36,73
1960 D	9,96	48,34	12,26	16,79	28,25	3,15	56,36	241,00	8,15	37,00
1960										
März	10,41	48,46	11,13	15,17	28,10	3,15	56,73	241,00	8,17	37,00
April	9,95	48,46	11,00	16,72	28,10	3,15	56,73	241,00	8,17	37,00
Mai	9,96	48,46	11,00	16,74	28,40	3,15	56,73	241,00	8,17	37,00
1961										
März	9,51	50,08	14,95	17,83	28,46	3,15	55,73	241,00	8,42	38,00
April	9,53	50,38	14,95	18,10	28,77	3,15	55,73	241,00	8,42	38,00
Mai	9,44	50,50	14,95	18,10	28,75	3,15	55,73	241,00	8,42	38,00

* 1950: in neue Dr umgerechnet.

1) Die Monatszahlen werden als arithmetisches Mittel aus täglichen Preisnotierungen, die Jahreszahlen (D) als Mittel aus 12 Monatsangaben errechnet.- 2) Je Meter.

PREISE UND LÖHNE
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Athen*
Drachmenje Mengeneinheit**

Jahr, Monat	Brot	Reis	Bohnen	Kartoffeln	Oliven	Fleisch		Fisch		Koch- butter
						Rind-	Lamm-	Kabeljau	Hering	
	1 kg									
1950 D	2,50	8,88	4,27	1,48	6,81	13,62	21,45	5,92	6,36	43,70
1955 D	2,95	5,93	8,98	2,22	10,05	22,93	26,76	11,59	10,84	48,78
1956 D	2,95	6,58	8,62	2,52	13,96	22,12	25,77	11,39	11,68	44,38
1957 D	3,17	7,06	8,44	2,06	11,88	22,26	26,20	11,30	12,19	46,35
1958 D	3,28	6,73	8,89	2,57	12,22	23,20	25,52	11,47	12,34	47,66
1959 D	3,34	6,48	10,06	2,60	14,27	24,12	25,99	11,62	13,85	47,65
1960 D	3,54	6,56	10,98	2,13	11,72	24,70	29,30	13,21	14,84	.
1960										
Januar	3,51	5,71	11,05	1,91	11,66	24,11	28,76	13,23	15,20	47,65
Februar	3,51	5,74	11,04	1,89	11,59	24,26	27,56	13,26	14,95	47,65
März	3,52	5,75	11,13	1,84	11,54	24,45	28,14	13,30	14,76	.
1961										
Januar	3,57	7,26	10,58	3,11	13,74	25,44	30,10	13,78	14,71	.
Februar	3,57	7,32	10,54	3,88	14,13	25,44	28,55	13,83	14,68	.
März	3,57	7,34	10,50	3,89	14,32	25,69	28,20	13,83	14,64	.

Jahr, Monat	Olivenöl	Weich- käse	Zucker	Kaffee	Zigaretten	Seife, grün	Leuchtöl	Wolltuch	Cabot	Drillich
	1 kg				22 Stück	1 kg		1 Meter		
1950 D	11,12	15,03	13,09	52,42	3,01	6,27	1,95	182,57	7,04	28,76
1955 D	16,95	18,86	11,14	77,55	4,70	9,03	3,52	314,75	9,25	35,50
1956 D	23,07	18,73	11,14	75,76	5,23	11,26	3,52	314,75	9,60	35,20
1957 D	20,47	20,02	11,66	75,59	5,23	11,01	3,52	321,95	10,60	36,55
1958 D	18,70	20,48	10,81	72,77	5,23	9,55	3,52	331,15	10,80	37,00
1959 D	19,64	20,30	10,71	69,08	5,23	8,92	3,51	324,23	10,45	37,00
1960 D	19,87	20,40	11,40	72,68	.	9,66	3,64	292,68	.	.
1960										
Januar	17,60	19,68	11,44	71,88	5,23	9,26	3,74	294,09	10,40	37,00
Februar	17,51	19,68	11,45	71,70	5,23	9,27	3,72	292,44	10,40	37,00
März	17,81	19,99	11,44	71,84	.	9,28	3,71	292,44	.	.
1961										
Januar	21,10	21,40	11,31	77,04	.	11,26	3,60	292,65	.	.
Februar	21,07	21,34	11,12	76,92	.	11,21	3,60	292,65	.	.
März	20,63	21,16	11,02	76,60	.	11,27	3,60	292,65	.	.

* Ab 1960 Durchschnitte aus 16 Städten.

** 1950: in neue Dr umgerechnet.

1) D aus Monatszahlen.

Verbrauchergeldparität* in Athen

Jahr, Monat	Devisen- kurs ²⁾	Verbrauchergeldparität		
		Insgesamt	Ernährung	Insgesamt
		RM/DM je 100 Dr		
				in vH des Devisenkurses
1938	2,36	3,50	6,70	148
1950	.	0,02	0,02	-
1955	14,00	12,50	13,60	89
1956	14,00	11,90	13,50	85
1957	14,00	12,40	13,70	89
1958	14,00	12,60	14,00	90
1959	14,00	12,40	13,70	89
1960	14,00	12,47	13,60	89
1961				
Januar	13,84 ^{a)}	12,29	12,65	89
Februar	13,84	12,33	12,77	89
März	13,29	12,51	12,83	94
April	...	12,59	12,75	...
Mai	...	...	...	...

* Methodische Erläuterung siehe Textteil Seite 15.

1) D aus 12 Monatszahlen.- 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank; 9. 4. 1953
 Abwertung von 100 Dr = 0,028 DM auf 100 Dr = 0,014 DM; Währungsumstellung am
 1. 5. 1954 1 000 alte Drachmen = 1 neue Drachme.

a) Ab Januar 1961 errechnet aus den Devisenkursen für die DM in Griechenland.

PREISE UND LÖHNE

Vorbemerkung: Die nachfolgenden Angaben über tarifliche Lohnsätze beruhen auf einer Statistik des Internationalen Arbeitsamtes. Auf Grund des ILO-Übereinkommens Nr. 63 läßt sich das Internationale Arbeitsamt jährlich für den Monat Oktober Angaben über Tariflohnsätze der Arbeiter in 41 Berufen von dem Statistischen Zentralamt, Athen, melden.

Bei den Lohnsätzen handelt es sich um Stundenlohnsätze für Arbeiter im Zeitlohn, wie sie als Mindestlohnsätze festgelegt sind. In diesen Lohnsätzen sind im allgemeinen keine tariflichen Zulagen und Zuschläge enthalten.

Die nachgewiesenen Angaben gelten für erwachsene männliche und weibliche Facharbeiter, vereinzelt auch für männliche Hilfsarbeiter, in ausgewählten Berufen und Wirtschaftszweigen.

Tarifliche Mindeststundenlöhne erwachsener männlicher und weiblicher Arbeiter
nach Berufen, Arbeitergruppen und Wirtschaftszweigen
Drachmen*

Wirtschaftszweig Beruf	Oktober					
	1951 ₁₎	1955	1956	1957 ₂₎₃₎	1958 ₂₎	1959 ₂₎₃₎
Bergbau						
Hauer untertage	3 425 - 3 750	5,12	5,75 ^{a)}	7,00 ^{b)}	5,94 - 7,00 ^{b)}	5,94 - 7,00
Schlepper untertage	2 950	4,94	5,56 ^{a)}	6,38	5,94	5,94 - 6,38
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	5 125	6,60 - 7,20	6,59 - 7,20	7,21 - 7,83	7,21 - 8,45	7,21 - 8,45
Textilindustrie						
Spinner, männlich	.	4,62	5,25	6,00	6,00	6,00
weiblich	.	3,62	4,00	4,50	4,56	4,56
Weber	2 950 - 3 067	4,62	5,25	5,63	5,94	5,94
Webstuhleinrichter	2 950 - 3 067	4,62	5,25	5,63	5,94	5,94
Hilfsarbeiter	2 950	4,62	5,25	5,38	5,94	5,94
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher männlich	.	5,10	.	5,38 - 8,38	5,94 - 11,25	5,94 - 8,38
weiblich	.	3,60	.	4,13 - 7,63	4,56 - 9,88	4,56 - 7,62
Möbelindustrie						
Schreiner	2 950 - 3 587	5,10	5,75	5,88	5,94	5,94 - 8,00
Polsterer	2 950 - 3 587	5,10	5,75	5,88	5,94	5,94 - 8,00
Polierer	2 950 - 3 587	5,10	5,75	5,88	5,94	5,94 - 8,00
Druckgewerbe						
Handsetzer	3 067 - 3 425	4,62	5,25	5,38	5,94	5,94
Maschinensetzer	3 067 - 3 425	4,62	5,25	5,38	5,94	5,94
Drucker	2 950	4,62	5,25	5,38	5,94	5,94
Buchbinder männlich	.	4,62	5,25	5,38 - 8,25	6,63	5,94 - 8,25
weiblich	.	3,62	4,00	4,13 - 7,00	5,38	5,94 - 7,00
Hilfsarbeiter	2 950	4,62	5,25	5,38	5,94	5,94
Chemische Industrie						
Mischer	3 250	5,10	5,75	5,38 - 5,94	6,38	5,94 - 6,38
Hilfsarbeiter	3 250	4,62	5,75	4,13 - 4,38	5,94	5,94 - 6,38
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	2 950 - 4 000	5,62	6,25	6,88	6,88	6,88
Hilfsarbeiter	3 000 - 3 250	4,62	5,25	5,63	5,94	5,94
Maschinenbau						
Monteure	2 950 - 4 125	5,78	6,41	7,00	7,00	7,00
Formen	2 950 - 4 125	5,78	6,41	6,88	6,88	6,88
Modellmacher	2 950 - 4 125	5,78	6,41	7,00	7,00	7,00
Hilfsarbeiter	3 000 - 3 250	4,62	5,25	5,63	5,94	5,94
Fahrzeugbau und -reparatur						
Automechaniker, Garagen- warte	2 950 - 4 125	5,78	6,41	7,00	7,00	7,00
Baugewerbe						
Maurer	3 750	5,80	6,42	6,55	12,50	12,50
Stahlbauarbeiter	3 750	4,62	6,42	12,50	12,50	12,50
Zementbereiter	3 750	4,62	6,42	12,50	12,50	12,50
Zimmerer	3 750	4,62	6,42	12,50	12,50	12,50
Maler	3 250 - 3 750	4,62	6,42	12,50	12,50	12,50
Klempner	3 250 - 3 750	4,62	6,42	12,50	12,50	12,50
Elektroinstallateure	3 250 - 3 750	4,62	6,42	9,00	6,26	10,00
Bauhilfsarbeiter	2 950	4,62	6,42	5,38	5,94	5,94
Energiewirtschaft						
Hochspannungselektriker im Außendienst	3 250 - 3 750	4,82 - 6,02	7,23	9,00	9,00	9,00
Hilfsarbeiter in E-Werken	2 950	4,62	5,25	5,38	5,94	5,94
Verkehrswirtschaft						
Eisenbahnen						
Verladearbeiter	2 950	.	.	5,29 ^{c)}	5,29 ^{c)}	5,29 ^{c)}
Streckenarbeiter	2 950	.	.	4,23 ^{c)}	4,53 ^{c)}	4,53 ^{c)}
Straßenbahnen und Autobusse						
Fahrer	4 075	6,47	7,44	7,44 ^{c)}	7,44 ^{c)}	8,17 ^{c)}
Schaffner	3 330	5,19	5,97	5,97 ^{c)}	5,97 ^{c)}	6,73 ^{c)}
Güter- Stadtverkehr						
Lastwagenfahrer (Lkw unter 2 t)	4 335	5,84	6,72	6,72 ^{c)}	6,72 ^{c)}	6,72 ^{c)}
Dienstleistungen						
Hilfsarbeiter in öffent- lichen Anlagen	2 950	4,62	5,25	5,38 - 9,00	5,94	5,94

*1951: alte Dr; 1 neue Dr = 1 000 alte Dr.

1) Tarifliche Stundenlöhne.- 2) Errechnet unter Zugrundelegung eines 8-stündigen Arbeitstages.- 3) Die Angaben gelten nur für Athen.

a) Zuzüglich 0,625 Drachmen für gesundheitsschädigende Arbeit.- b) Zuzüglich 0,5 bis 1,0 Drachmen für gesundheitsschädigende Arbeit.- c) Errechnet aus Monatsangaben.

VERSORGUNG UND VERBRAUCH
Verbrauch ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel
kg je Einwohner und Jahr

Jahr	Ge- treide 1)	Kar- toffeln 2)	Gemüse	Zucker und -erzeug- nisse ₃₎	Frisch- obst ₄₎	Fleisch 5)	Eier ₆₎	Fisch 7)	Fette und Öle ₈₎	Milch ₉₎	Butter 8)	Käse	Wein
1934/1938 JD	163,0	13,6	27,0	10,9	49,0	19,5	4,2	12,4	14,7	42,0	0,9	8,5	40,2
1950/51	158,0	32,2	72,8	10,1	80,1	11,5	3,2	12,4	14,0	30,5	0,6	5,5	36,9
1955/56	148,6	38,8	90,4	11,3	83,6	17,7	4,7	13,5	14,4	40,0	1,6	10,1	37,9
1956/57	140,8	43,7	94,4	12,8	96,5	20,0	5,1	14,1	14,6	40,0	1,5	10,1	38,7
1957/58	151,4	40,9	110,3	11,5	103,1	19,3	5,1	14,7	15,5	38,0	0,9	8,8	38,4

1) In Mehlwert; einschl. Reis.- 2) Einschl. Kartoffelmehl; Basis Frischkartoffeln.- 3) Zuckerinhalt.- 4) Einschl. Zitrusfrüchte.- 5) Einschl. Knochen.- 6) In der Schale.- 7) Anlandegewicht.- 8) Fettinhalt.- 9) Einschl. Rahm, auf Milch umgerechnet.

Verbrauch ausgewählter industrieller Erzeugnisse und Rohstoffe sowie Energieverbrauch
kg je Einwohner und Jahr

Jahr	Baumwolle 1)	Wolle ₁₎	Rayon ₁₎	Synthet. Fasern ₁₎	Stahl ₂₎	Energie ins- gesamt ₃₎	Feste Brennstoffe	Flüssige Brennstoffe	Strom ₄₎	Gas ₅₎
1938	.	.	.	.	.	180 ^{c)}	.	.	.	.
1950	3,2	1,0	0,5	.	25 ^{a)}	220	.	.	.	.
1955	3,1	1,0	0,8	0,01	24 ^{b)}	341	.	.	.	.
1956	3,4	0,9	0,9	0,01	28	360	78,4	159,4	193,0	1,7
1957	3,7	1,0	1,1	0,02	33	.	96,3	166,7	208,7	1,6
1958	3,9	0,8	1,1	0,03	37	414	102,8	183,5	223,9	1,6
1959	...	...	...	...	...	...	119,9	181,6	251,9	1,5

1) Verfügbar zum Inlandsverbrauch.- 2) Rohstahlbasis.- 3) Steinkohleeinheiten.- 4) kWh je Einwohner.- 5) cbm je Einwohner.
a) 1950/1952 JD.- b) 1953/55 JD.- c) 1937.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
Sozialprodukt

Vorbemerkung: Die in den nachstehenden Tabellen verwendeten Begriffe hängen folgendermaßen zusammen:

Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten
(= Summe der Wertschöpfungen aller Wirtschaftsbereiche
= Summe aller im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen)
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland¹⁾

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten = Volkseinkommen
(= Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer)
+ Indirekte Steuern
- Subventionen

Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
+ Abschreibungen

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen
= Privater Verbrauch
+ Staatsverbrauch
+ Investitionen
+ Ausfuhr minus Einfuhr von Waren und Diensten (= Außenbeitrag¹⁾)

1) Die Aus- und Einfuhr von Waren und Diensten schließt die den Inländern aus dem Ausland bzw. die den Ausländern aus dem Inland zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen ein, der Außenbeitrag dementsprechend den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland.

Sozialprodukt
In jeweiligen Preisen
Mill. Dr*

	1950	1955	1956	1957	1958	1959
Bruttosozialprodukt (zu Marktpreisen)	28 764	65 207	76 144	82 857	87 526	90 425
- Abschreibungen	1 109	3 270	3 637	4 028	4 198	...
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	27 655	61 937	72 507	78 829	83 328	...
- Indirekte Steuern	3 488	7 498	8 710	9 809	10 677	11 100
+ Subventionen	717	184	127	475	530	500
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	24 884	54 623	63 924	69 495	73 181	...
- Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	204	954	1 521	2 085	1 776	1 910
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	24 680	53 669	62 403	67 410	71 405	...

*1950: in neue Dr umgerechnet.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
Entstehung des Sozialprodukts
(Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten)

Wirtschaftsbereich	1950	1955	1956	1957	1958	1959
in jeweiligen Preisen Mill. Dr. ¹⁾						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8 590	19 428	22 681	23 793	23 966	...
Bergbau	166	639	827	1 058	1 082	...
Energiewirtschaft	153	500	631	671	797	...
Verarbeitendes Gewerbe	5 194	10 560	11 643	12 985	14 064	...
Baugewerbe	1 247	2 190	2 866	3 005	3 473	...
Handel	3 076	6 163	7 162	7 961	8 466	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 396	3 164	3 529	3 754	3 798	...
darunter: Schifffahrt	111	402	462	487	420	...
Banken, Privatversicherungen und Grundstückwesen	699	1 398	1 809	2 107	2 456	...
Wohnungsvermietung	315	2 175	2 534	3 017	3 494	...
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung	1 998	4 157	5 140	5 240	5 777	...
Sonstige Dienstleistungen	1 846	3 295	3 581	3 825	4 038	...
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	24 680	53 669	62 403	67 416	71 411	...
vH						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,8	36,2	36,3	35,3	33,6	...
Bergbau	0,7	1,2	1,3	1,6	1,5	...
Energiewirtschaft	0,6	0,9	1,0	1,0	1,1	...
Verarbeitendes Gewerbe	21,0	19,7	18,7	19,3	19,7	...
Baugewerbe	5,1	4,1	4,6	4,5	4,9	...
Handel	12,5	11,5	11,5	11,8	11,9	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,7	5,9	5,7	5,6	5,3	...
darunter: Schifffahrt	0,4	0,7	0,7	0,7	0,6	...
Banken, Privatversicherungen und Grundstückwesen	2,8	2,6	2,9	3,1	3,4	...
Wohnungsvermietung	1,3	4,1	4,1	4,5	4,9	...
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung	8,1	7,7	8,2	7,8	8,1	...
Sonstige Dienstleistungen	7,5	6,1	5,7	5,7	5,7	...
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	100	100	100	100	...
in Preisen von 1954 Mill. Dr.						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	.	18 652	19 194	21 525	20 317	...
Bergbau	.	635	761	853	876	...
Energiewirtschaft	.	565	658	742	838	...
Verarbeitendes Gewerbe	.	10 105	10 421	11 374	12 325	...
Baugewerbe	.	1 920	2 415	2 437	2 756	...
Handel	.	6 098	6 613	7 266	7 989	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	2 860	3 052	3 241	3 366	...
darunter: Schifffahrt	.	333	353	374	392	...
Banken, Privatversicherungen und Grundstückwesen	.	1 229	1 233	1 280	1 289	...
Wohnungsvermietung	.	2 137	2 448	2 789	3 163	...
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung	.	3 722	3 791	3 925	3 973	...
Sonstige Dienstleistungen	.	2 995	3 054	3 202	3 242	...
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	.	50 918	53 640	58 634	60 134	...
vH						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	.	36,6	35,8	36,7	33,8	...
Bergbau	.	1,2	1,4	1,5	1,5	...
Energiewirtschaft	.	1,1	1,2	1,3	1,4	...
Verarbeitendes Gewerbe	.	19,8	19,4	19,4	20,5	...
Baugewerbe	.	3,8	4,5	4,2	4,6	...
Handel	.	12,0	12,3	12,4	13,3	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	5,6	5,7	5,5	5,6	...
darunter: Schifffahrt	.	0,7	0,7	0,6	0,7	...
Banken, Privatversicherungen und Grundstückwesen	.	2,4	2,3	2,2	2,1	...
Wohnungsvermietung	.	4,2	4,6	4,8	5,3	...
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung	.	7,3	7,1	6,7	6,6	...
Sonstige Dienstleistungen	.	5,9	5,7	5,5	5,4	...
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	.	100	100	100	100	...

1) 1950: in neue Dr umgerechnet.

Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1950	1955	1956	1957	1958	1959
in jeweiligen Preisen Mill. Dr. ¹⁾						
Privater Verbrauch	24 076	50 919	58 824	62 353	67 621	68 035
Staatsverbrauch	3 736	8 128	9 937	11 434	11 893	12 060
Laufende Käufe für zivile Zwecke	1 925	4 398	5 266	6 729	6 986	...
Verteidigungsaufwand	1 811	3 730	4 671	4 705	4 907	...
Investitionen	6 005	9 853	13 223	15 330	15 950	19 070
Anlagen	5 104	9 076	11 858	12 531	15 320	18 470
Vorratsveränderung	901	777	1 365	2 799	630	600
Außenbeitrag	- 5 053	- 3 693	- 5 840	- 6 260	- 7 938	- 8 740
Ausfuhr von Waren und Diensten	1 968	9 130	9 813	11 520	11 321	11 337
- Einfuhr von Waren und Diensten	7 021	12 823	15 653	17 780	19 259	20 077
Bruttosozialprodukt (zu Marktpreisen)	28 764	65 207	76 144	82 857	87 526	90 425

1) 1950: in neue Dr umgerechnet.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
noch: Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1950	1955	1956	1957	1958	1959
vH						
Privater Verbrauch	83,7	78,1	77,3	75,3	77,3	75,2
Staatsverbrauch	13,0	12,5	13,1	13,8	13,6	13,3
Laufende Käufe für zivile Zwecke	6,7	6,7	6,9	8,1	8,0	...
Verteidigungsaufwand	6,3	5,7	6,1	5,7	5,6	...
Investitionen	20,9	15,1	17,4	18,5	18,2	21,1
Anlagen	17,7	13,9	15,6	15,1	17,5	20,4
Vorratsveränderung	3,1	1,2	1,8	3,4	0,7	0,7
Außenbeitrag	- 17,6	- 5,7	- 7,7	- 7,6	- 9,1	- 9,7
Ausfuhr von Waren und Diensten	6,8	14,0	12,9	13,9	12,9	12,5
Einfuhr von Waren und Diensten	24,4	19,7	20,6	21,5	22,0	22,2
Bruttosozialprodukt (zu Marktpreisen)	100	100	100	100	100	100
in Preisen von 1954 Mill. Dr. ¹⁾						
Privater Verbrauch	36 488	49 299	52 617	56 446	59 852	63 440
Staatsverbrauch	6 489	7 495	8 061	9 099	8 935	9 100
Laufende Käufe für zivile Zwecke	3 343	4 055	4 272	5 355	5 249	...
Verteidigungsaufwand	3 146	3 440	3 789	3 744	3 686	...
Investitionen	10 081	9 599	11 897	13 288	15 677	18 600
Anlagen	8 186	8 852	10 725	11 121	14 967	17 850
Vorratsveränderung	1 895	747	1 172	2 176	710	750
Außenbeitrag	- 10 268	- 4 701	- 6 641	- 6 690	- 10 181	- 13 800
Ausfuhr von Waren und Diensten	3 236	8 322	8 297	9 983	10 030	10 703
Einfuhr von Waren und Diensten	13 504	13 023	14 938	16 673	20 211	24 503
Bruttosozialprodukt (zu Marktpreisen)	42 790	61 692	65 934	72 143	74 283	77 340
vH						
Privater Verbrauch	85,3	79,9	79,8	78,2	80,6	82,0
Staatsverbrauch	15,2	12,1	12,2	12,6	12,0	11,8
Laufende Käufe für zivile Zwecke	7,8	6,6	6,5	7,4	7,1	...
Verteidigungsaufwand	7,4	5,6	5,7	5,2	5,0	...
Investitionen	23,6	15,6	18,0	18,4	21,1	24,0
Anlagen	19,1	14,3	16,3	15,4	20,1	23,1
Vorratsveränderung	4,4	1,2	1,8	3,0	1,0	1,0
Außenbeitrag	- 24,0	- 7,6	- 10,1	- 9,3	- 13,7	- 17,8
Ausfuhr von Waren und Diensten	7,6	13,5	12,6	13,8	13,5	13,8
Einfuhr von Waren und Diensten	31,6	21,1	22,7	23,1	27,2	31,7
Bruttosozialprodukt (zu Marktpreisen)	100	100	100	100	100	100

1) 1950: in neue Dr umgerechnet.

Privater Verbrauch
In jeweiligen Preisen

Ausgabenart	1950	1955	1956	1957	1958	1959
Mill. Dr. ¹⁾						
Nahrungsmittel	14 622	25 306	28 648	29 043	31 327	31 194
Bekleidung	3 575	7 740	9 169	9 960	10 840	10 715
Wohnungsnutzung	792	3 260	3 830	4 372	4 870	5 103
Sonstige Waren und Dienste	5 087	14 613	17 177	18 978	20 584	21 023
Privater Verbrauch insgesamt	24 076	50 919	58 824	62 353	67 621	68 035
vH						
Nahrungsmittel	60,7	49,7	48,7	46,6	46,3	45,8
Bekleidung	14,8	15,2	15,6	16,0	16,0	15,7
Wohnungsnutzung	3,3	6,4	6,5	7,0	7,2	7,5
Sonstige Waren und Dienste	21,1	28,7	29,2	30,4	30,4	30,9
Privater Verbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) 1950: in neue Dr umgerechnet.

Anlageinvestitionen

Anlageart, Sektor und Wirtschaftsbereich	1950	1955	1956	1957	1958	1959
in jeweiligen Preisen Mill. Dr. ¹⁾						
nach Anlagearten						
Wohnungsbau	1 583	3 137	3 672	3 824	4 758	4 950
Sonstige Gebäude	593	1 739	2 346	2 104	2 002	5 620
Sonstige Bauten	980	1 346	1 948	2 372	2 730	...
Transportmittel	806	1 128	1 784	2 030	2 880	...
Sonstige Anlagen	1 142	1 726	2 108	2 201	2 950	7 900
Anlageinvestitionen insgesamt	5 104	9 076	11 858	12 531	15 320	18 470
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	534	587	723	1 198	1 440	1 840
Bergbau	64	76	161	219	190	30
Energiewirtschaft	145	971	1 413	808	1 015	1 498
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	772	976	1 172	1 443	1 950	1 642
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 195	1 539	2 308	2 781	3 920	6 462
Wohnungsvermietung	1 583	3 137	3 672	3 824	4 758	4 950
Öffentliche Verwaltung	341	222	228	239	225	321
Sonstige Dienstleistungsbereiche	470	1 568	2 181	2 019	1 822	1 727
Anlageinvestitionen insgesamt	5 104	9 076	11 858	12 531	15 320	18 470

1) 1950: in neue Dr umgerechnet.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
noch: Anlageinvestitionen

Anlageart, Sektor und Wirtschaftsbereich	1950	1955	1956	1957	1958	1959
nach Sektoren						
Privat	2 768	6 506	8 597	9 137	11 820	...
Öffentlich	2 336	2 570	3 261	3 394	3 500	...
Anlageinvestitionen insgesamt	5 104	9 076	11 858	12 531	15 320	18 470
vH						
nach Anlagearten						
Wohnungsbau	31,0	34,6	31,0	30,5	31,1	26,8
Sonstige Gebäude	11,6	19,2	19,8	16,8	13,1	30,4
Sonstige Bauten	19,2	14,8	16,4	18,9	17,8	42,8
Transportmittel	15,8	12,4	15,0	16,2	18,8	
Sonstige Anlagen	22,4	19,0	17,8	17,6	19,3	
Anlageinvestitionen insgesamt	100	100	100	100	100	100
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,5	6,5	6,1	9,6	9,4	10,0
Bergbau	1,3	0,8	1,4	1,7	1,2	0,2
Energiewirtschaft	2,8	10,7	11,9	6,4	6,6	8,1
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	15,1	10,8	9,9	11,5	12,7	8,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23,4	17,0	19,5	22,2	25,6	35,0
Wohnungsvermietung	31,0	34,6	31,0	30,5	31,1	26,8
Öffentliche Verwaltung	6,7	2,4	1,9	1,9	1,5	1,7
Sonstige Dienstleistungsbereiche	9,2	17,3	18,4	16,1	11,9	9,4
Anlageinvestitionen insgesamt	100	100	100	100	100	100
nach Sektoren						
Privat	54,2	71,7	72,5	72,9	77,2	...
Öffentlich	45,8	28,3	27,5	27,1	22,8	...
Anlageinvestitionen insgesamt	100	100	100	100	100	100
in Preisen von 1954						
Mill. Dr						
nach Anlagearten						
Wohnungsbau	.	2 711	3 049	3 021	3 725	4 000
Sonstige Gebäude	.	1 535	1 959	1 659	1 567	4 680
Sonstige Bauten	.	1 171	1 656	1 982	2 130	
Transportmittel	.	1 745	2 106	2 432	4 723	9 170
Sonstige Anlagen	.	1 690	1 955	2 027	2 822	
Anlageinvestitionen insgesamt	.	8 852	10 725	11 121	14 967	17 850
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	.	527	629	1 024	1 203	1 650
Bergbau	.	70	144	193	154	30
Energiewirtschaft	.	882	1 253	696	838	1 330
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	.	975	1 100	1 312	1 862	1 480
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	2 102	2 533	3 071	5 563	7 510
Wohnungsvermietung	.	2 711	3 049	3 021	3 725	4 000
Öffentliche Verwaltung	.	195	193	200	187	290
Sonstige Dienstleistungsbereiche	.	1 390	1 824	1 604	1 435	1 560
Anlageinvestitionen insgesamt	.	8 852	10 725	11 121	14 967	17 850
nach Sektoren						
Privat	.	6 577	7 916	8 242	12 103	...
Öffentlich	.	2 275	2 809	2 879	2 864	...
Anlageinvestitionen insgesamt	.	8 852	10 725	11 121	14 967	17 850
vH						
nach Anlagearten						
Wohnungsbau	.	30,6	28,4	27,2	24,9	22,4
Sonstige Gebäude	.	17,3	18,3	14,9	10,5	26,2
Sonstige Bauten	.	13,2	15,4	17,8	14,2	
Transportmittel	.	19,7	19,6	21,9	31,6	51,4
Sonstige Anlagen	.	19,1	18,2	18,2	18,9	
Anlageinvestitionen insgesamt	.	100	100	100	100	100
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, und Fischerei	.	6,0	5,9	9,2	8,0	9,2
Bergbau	.	0,8	1,3	1,7	1,0	0,2
Energiewirtschaft	.	10,0	11,7	6,3	5,6	7,5
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	.	11,0	10,3	11,8	12,4	8,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	23,7	23,6	27,6	37,2	42,1
Wohnungsvermietung	.	30,6	28,4	27,2	24,9	22,4
Öffentliche Verwaltung	.	2,2	1,8	1,8	1,2	1,6
Sonstige Dienstleistungsbereiche	.	15,7	17,0	14,4	9,6	8,7
Anlageinvestitionen insgesamt	.	100	100	100	100	100
nach Sektoren						
Privat	.	74,3	73,8	74,1	80,9	...
Öffentlich	.	25,7	26,2	25,9	19,1	...
Anlageinvestitionen insgesamt	.	100	100	100	100	100

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Als Saldo ergibt sich der Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-). Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Hier erscheint als Saldo der Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. der Übertragungen an das Ausland (-). Die Kapitalbilanz enthält die privaten und staatlichen kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen. In der Regel werden diese Kapitalbewegungen in Form von Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen oder Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung.

Ansprüche sind wirtschaftliche Rechte gegen das Vermögen fremder Volkswirtschaften. Verbindlichkeiten sind dementsprechend alle Ansprüche auf Teile des griechischen Volksvermögens, die sich in der Hand von Ausländern befinden. Zu den kurzfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) rechnen Bargeld, Guthaben, Wechsel und andere Forderungen bis zu einem Jahr Laufzeit. Als besondere Position wird ferner das Währungsgold unter den kurzfristigen Ansprüchen nachgewiesen, da es wirtschaftlich die Funktion eines Zahlungsmittels erfüllt. Zu den langfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) gehören die Forderungen mit mehr als einjähriger Laufzeit und alle Eigentumsrechte wie z.B. Aktien, GmbH-Anteile oder das Eigentum an Zweigbetrieben.

Zahlungsbilanz nach Jahren

Mill. US-\$

Gegenstand der Nachweisung		1955	1956	1957	1958	1959	1960 ⁸⁾
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)							
Warenverkehr ¹⁾	Ausfuhr ²⁾	206,6	209,6	226,6	246,4	221,4	210,0
	Einfuhr	336,1	417,9	471,3	482,1	421,7	473,7
Reiseverkehr	Einnahmen	29,1	31,2	41,5	36,2	41,7	51,4
	Ausgaben	9,9	12,7	15,2	15,3	15,4	18,8
Transportleistungen	Einnahmen	39,5	51,5	69,2	62,4	63,2	76,5
	Ausgaben	42,0	63,0	47,2	45,3	45,1	50,6
Versicherungen	Einnahmen	0,8	0,8	0,7	1,5	1,7	1,7
	Ausgaben	5,5	6,2	7,1	8,0	6,8	7,5
Kapitalerträge	Einnahmen	2,5	5,8	6,8	5,5	9,8	9,3
	Ausgaben	5,5	3,5	4,4	3,9	4,1	3,5
Regierungs-	Einnahmen ³⁾	26,9	28,4	30,0	27,6	25,5	30,8
	Ausgaben	7,9	7,4	10,0	8,1	10,3	12,3
Andere Dienste	Einnahmen	14,9	17,0	26,1	14,4	14,2	18,1
	Ausgaben	11,9	15,3	20,0	15,7	15,5	18,9
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)		- 98,2	- 181,7	- 174,3	- 184,4	- 141,4	- 187,5
Übertragungen (Gegenbuchung zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)							
Private Übertragungen ⁴⁾		+ 67,7	+ 73,7	+ 85,6	+ 89,6	+ 96,0	+ 90,4
Staatliche Übertragungen ⁵⁾		+ 37,2	+ 38,7	- 19,6	+ 20,1	+ 42,1	+ 36,8
Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-)		+ 104,9	+ 112,4	+ 66,0	+ 109,7	+ 138,1	+ 127,2
Kapitalbilanz (Bestandsveränderungen)							
Privates Kapital		- 23,1	- 45,3	- 59,6	- 55,0	- 46,7	- 38,9
Staatliches Kapital							
Langfristige Verbindlichkeiten		+ 1,4	+ 16,0	+ 29,3	- 2,5	+ 10,0	
Langfristige Ansprüche ⁶⁾		-	+ 2,5	+ 1,0	- 1,0	+ 49,6	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen IMF		-	-	-	-	+ 45,0	- 69,8
Drachmenbestände der US-Regierung ⁷⁾		+ 7,0	+ 7,0	+ 2,8	- 2,2	- 6,0	
Sonstige		+ 14,7	+ 4,3	+ 17,3	+ 16,0	- 1,4	
Kurzfristige Ansprüche		+ 51,1	+ 5,4	- 4,8	- 10,7	+ 30,9	
Währungsgold		+ 0,1	- 1,5	+ 3,8	+ 3,6	+ 8,9	+ 50,5
Zu- (+) oder Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens		+ 5,0	- 66,2	- 109,0	- 74,4	- 4,9	- 58,2
Ungeklärte Beträge		+ 1,7	- 3,1	+ 0,7	- 0,3	+ 1,6	- 2,1

Fußnoten siehe nächste Seite.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
Zahlungsbilanz 1959 nach Ländern
Mill. US-\$

Gegenstand der Nachweisung		Vereinigte Staaten und Kanada	OEEC-Länder	Sowjetblock-Länder	Andere Länder	Alle Länder
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)						
Warenverkehr ¹⁾	Ausfuhr ²⁾	33,0	115,1	33,6	39,7	221,4
	Einfuhr ²⁾	75,3	260,2	41,3	44,9	421,7
Reiseverkehr	Einnahmen	23,8	15,1	0,2	2,6	41,7
	Ausgaben	2,3	12,5	0,1	0,5	15,4
Transportleistungen	Einnahmen	16,2	41,5	3,0	2,5	63,2
	Ausgaben	9,4	26,2	3,8	5,7	45,1
Versicherungen	Einnahmen	0,4	1,1	0,1	0,1	1,7
	Ausgaben	1,2	4,6	0,5	0,5	6,8
Kapitalerträge	Einnahmen	8,7	0,6	-	0,5	9,8
	Ausgaben	2,9	1,1	-	0,1	4,1
Regierungs-	Einnahmen ³⁾	15,9	7,4	1,5	0,7	25,5
	Ausgaben	4,5	4,0	0,6	1,2	10,3
Andere Dienste	Einnahmen	5,3	7,6	0,7	0,6	14,2
	Ausgaben	5,3	9,3	0,3	0,6	15,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)		+ 2,4	- 129,5	- 7,5	- 6,8	- 141,4
Übertragungen (Gegenbuchung zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)						
Private Übertragungen ⁴⁾		+ 72,3	+ 18,0	+ 0,1	+ 5,6	+ 96,0
Staatliche Übertragungen ⁵⁾		+ 39,3	+ 1,9	+ 0,9	-	+ 42,1
Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. der Übertragungen an das Ausland (-)		+ 111,6	+ 19,9	+ 1,0	+ 5,6	+ 138,1
Kapitalbilanz (Bestandsveränderungen)						
Privates Kapital		- 24,5	- 18,4	- 2,2	- 1,6	- 46,7
Staatliches Kapital						
Langfristige Verbindlichkeiten		+ 3,4	+ 6,6	-	-	+ 10,0
Langfristige Ansprüche ⁶⁾		-	- 5,6	-	+ 55,2	+ 49,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten		- 5,8	- 3,8	+ 1,0	+ 46,2	+ 37,6
Kurzfristige Ansprüche		+ 32,4	- 1,2	- 2,9	+ 2,6	+ 30,9
Währungsgold		-	-	-	+ 8,9	- 8,9
Berichtigung der regionalen Zuordnung		+ 87,1	- 87,1	-	-	-
Zu- (+) oder Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens		+ 97,4	- 115,1	- 6,1	+ 18,9	- 4,9
Ungeklärte Beträge		+ 16,6	+ 5,5	- 0,4	- 20,1	+ 1,6

1) Auf Grund der Devisenkontrollstatistik. Der Warenhandel im Verrechnungs- und Transitverkehr ist bei der Ausfuhr und Einfuhr zugerechnet. Einschl. des nicht monetären Goldes.- 2) Einschl. der Lieferungen im Rahmen von Hilfsprogrammen und Auslandskrediten, jedoch ohne die unentgeltlichen Einfuhren von militärischen Ausrüstungsgegenständen.- 3) Ausgaben ausländischer diplomatischer Vertretungen in Griechenland sowie Konsulatsgebühren. Ferner sind hier auch die Ausgaben amerikanischer Regierungsstellen aus den ICA-Gegenwertkonten und aus sonstigen Drachmenguthaben enthalten (1955 = 6,5, 1956 = 9,7, 1957 = 11,0, 1958 = 4,5 und 1959 = 4,6 Mill. US-\$). Außerdem Ausgaben für Infrastruktur in Griechenland (1955 = 15,2, 1956 = 13,4, 1957 = 12,2, 1958 = 13,4 und 1959 = 10,8 Mill. US-\$).- 4) Zum größten Teil Geldsendungen von Auswanderern.- 5) Hauptsächlich Schenkungen im Rahmen der amerikanischen Auslandshilfe.- 6) 1959: darunter Erwerb der Kapitalanteile beim IMF durch Einzahlung in Gold (15 Mill. US-\$) und in Landeswährung (45 Mill. US-\$). Außerdem Rückzahlung auf bilaterale Schulden bei der Liquidierung der EZU (5,6 Mill. US-\$).- 7) Die Drachmenguthaben der amerikanischen Regierung stammen aus US-Verkäufen landwirtschaftlicher Überschussgüter an Griechenland. Sie wurden größtenteils für Verwaltungsausgaben amerikanischer Stellen in Griechenland (s. Fußnote 3) und für Anleihen in Drachmen, die an Griechenland gewährt wurden, wieder ausgegeben (s. langfristige Verbindlichkeiten 1955 = 10,0, 1956 = 15,0, 1957 = 28,9, 1958 = 8,6, 1959 = 8,4 Mill. US-\$.- 8) 1960 bestehen geringfügige methodische Abweichungen gegenüber den Berechnungen der vorhergehenden Jahre.

Anhang Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber</u>	<u>Verfasser und Titel</u>
<u>Nationale Veröffentlichungen</u>	
National Statistical Service of Greece	Statistical Yearbook of Greece Statistical Summary of Greece 1954 Monthly Statistical Bulletin Monthly Statistical Bulletin of Public Finance Résultats du recensement de la population effectué le 7 avril 1951 Report on a sample survey of land use in Greece, May 1958
Bank of Greece Economic Research Department	Monthly Statistical Bulletin
<u>Internationale Veröffentlichungen</u>	
United Nations (UN) Department of Economic and Social Affairs, New York	Statistical Yearbook Demographic Yearbook Monthly Bulletin of Statistics einschl. Supplement World Energy Supplies in selected years
Economic Commission for Europe (ECE), Genf	Annual Bulletin of Housing and Building Statistics for Europe
International Labour Office (ILO), Genf	Year-Book of Labour Statistics
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Rom	Production Yearbook Yearbook of Forest Products Statistics Timber Bulletin for Europe Yearbook of Fishery Statistics Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics Per Caput Fiber Consumption Levels 1948 - 1958
International Monetary Fund (IMF), Washington	Balance of Payments Yearbook International Financial Statistics
Organisation for European Economic Co-operation (OEEC), Paris	OEEC Statistical Bulletins: General Statistics Agricultural and Food Statistics Tourism in Europe Fertilizers, Production, Consumption, Prices and Trade in Europe; 9 th Study 1957 - 1960
Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), Paris	World Survey of Education
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Deutsche Bundesbank, Frankfurt (Main)	Die Währungen der Welt

Anhang

Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

<u>Titel</u>	<u>Erscheinungsfolge</u>
<u>Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland</u>	
Abschnitt: Internationale Übersichten	jährlich
<u>Wirtschaft und Statistik</u>	
Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	monatlich
<u>Statistischer Wochenendienst</u>	
Abschnitt: Weltmarktpreise	wöchentlich
<u>Statistische Berichte</u>	
Arbeitsreihe IV/22: Monatszahlen zur Montan-Union	monatlich
Arbeitsreihe V/33/9: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1956 und 1957	jährlich
Arbeitsreihe V/33/10: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den übrigen Mitgliedsländern der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) im Jahre 1958	jährlich
Arbeitsreihe V/33/11: Der Außenhandel mit den Mitgliedsländern der OEEC im Jahre 1959	jährlich
<u>Allgemeine Statistik des Auslandes</u>	
Internationale Monatszahlen	monatlich
Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)	
Afrikanische Entwicklungsländer, Heft 1, Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Togo (1961)	
Argentinien (1959) Iran (1959) Schweden (1958)	
Australien (1957) Israel (1958) Sowjetunion (1960)	
Belgien-Luxemburg (1959) Italien (1959) Ergänzungsheft: Der Sieben-	
Brasilien (1959) Japan (1957) jahrplan 1959 - 1965 (1961)	
Frankreich (1961) Jordanien (1959) Spanien (1960)	unregelmäßig
Griechenland (1961) Kanada (1958) Südafrikanische Union (1959)	
Indien (1960) Libanon (1959) Türkei (1959)	
Indonesien (1958) Niederlande (1959) Vereinigte Arabische	
Irak (1959) Saudisch-Arabien u. Aden (1959) Republik und Jemen (1961)	
<u>Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland</u>	
Reihe 4, Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten	unregelmäßig
Reihe 4, Heft 18: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1957, Vergleichende Übersichten	unregelmäßig
Reihe 4, Heft 22: Die Produktion wichtiger industrieller Erzeugnisse im Ausland 1958, 1950 bis 1958	jährlich
Reihe 4, Heft 26: Die Produktion wichtiger industrieller Erzeugnisse im Ausland 1950 bis 1959	jährlich
<u>Die Eisen- und Stahlindustrie</u>	vierteljährlich
<u>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</u>	
Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft	
Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande	unregelmäßig
<u>Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u>	
Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandswaren	monatlich u. jährlich
Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen	vierteljährlich
Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland	vierteljährlich
Teil I: Preise für: Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Olsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel	
Teil II: Preise für: Textilien, Häute, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Papier, Harze und Wachse	
Teil III: Preise für: Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien und Düngemittel	
Weltmarktpreise ausgewählter Waren	monatlich
Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland	vierteljährlich
Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	monatlich u. jährlich
Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland	halbjährlich
Heft 1: Arbeiterverdienste und Arbeitszeiten 1950 bis 1959, Streiks und Aussperrungen 1950 bis 1958	
Heft 2: Tariflöhne und Lohnindizes in ausgewählten Ländern 1950 bis 1960	
<u>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</u>	
Sonderbeiträge, Heft 12: Der Außenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern 1957 bis 1959	unregelmäßig
Sonderbeiträge, Heft 13: Die Bundesrepublik Deutschland auf den Importmärkten der OEEC-Länder und der Vereinigten Staaten 1958/59	unregelmäßig
<u>Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes</u>	
(Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)	
Ägypten (1959) Finnland (1958) Kenia, Uganda und (1960)	
Algerien (1960) Föd. v. Rhodesien (1958) Tanganjika (1959)	
Angola (1958) u. Njassaland (1958) Kolumbien (1958)	
Argentinien (1960) Frankreich (1960) Kuba (1959)	
Äthiopien (1960) Ghana (1961) Libanon (1960)	
Australien (1961) Griechenland (1960) Liberia (1958)	
Belgien-Luxemburg (1960) Großbritannien (1960) Libyen (1958)	
Belgisch-Kongo (1959) Haiti (1959) Malaya (1960)	
Birma (1961) Hongkong (1960) Mexiko (1961)	
Bolivien (1958) Indien (1960) Mosambik (1960)	
Brasilien (1960) Indonesien (1959) Neuseeland (1960)	
Britisch Borneo (1959) Irak (1955) Nicaragua (1961)	
Britisch-Westindien (1959) Iran (1961) Niederlande (1960)	
Bulgarien (1960) Irland (1959) Nigerien (1957)	
Ceylon (1961) Island (1957) Norwegen (1960)	
Chile (1960) Israel (1960) Österreich (1960)	
Costa Rica (1959) Italien (1960) Pakistan (1958)	
Cypern (1960) Japan (1960) Panama (1958)	
Danemark (1959) Jordanien (1959) Paraguay (1958)	
Dominik. Republik (1959) Jugoslawien (1960) Peru (1957)	
Ecuador (1960) Kanada (1961) Philippinen (1957)	
	Polen (1960)
	Portugal (1959)
	El Salvador (1960)
	Saudi-Arabien (1960)
	Schweden (1959)
	Schweiz (1960)
	Sowjetunion (1959)
	Spanien (1960)
	Sudan (1960)
	Surinam (1960)
	Südafrikanische Union (1960)
	Syrien (1959)
	Thailand (1958)
	Tschechoslowakei (1960)
	Türkei (1960)
	Ungarn (1959)
	Uruguay (1953)
	Venezuela (1960)
	Vereinigte Staaten von Amerika (1960)

Anhang **Maße und Gewichte**

Metrisches System		Britisches oder US-System	
Einheit	Gegenwert	Einheit	Gegenwert
<u>Längenmaße</u>			
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in	1 inch (in)	2,540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm	3,280 833 ft 1,093 611 yd	1 foot (ft) = 12 in 1 Yard (yd) = 3 ft	0,304 801 m 0,914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi	1 mile (mi) = 1 760 yd	1,609 347 km
<u>Flächenmaße</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm)	0,155 000 sq in	1 square inch (sq in)	6,451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	10,763 865 sq ft 1,195 985 sq yd	1 square foot (sq ft) = 144 sq in 1 square yard (sq yd) = 9 sq ft	0,092 903 qm 0,836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq mi	1 square mile (sq mi) = 640 acres (acs)	2,589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq yd		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 045 acres (acs)	1 acre (ac) = 4 840 sq yds	0,404 687 ha
<u>Raummaße</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu in	1 cubic inch (cu in)	16,387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	35,314 45 cu ft 1,307 943 cu yd 0,353 145 rt	1 cubic foot (cu ft) = 1 728 cu in 1 cubic yard (cu yd) = 27 cu ft 1 register ton (rt) = 100 cu ft	0,028 317 cbm 0,764 559 cbm 2,831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße</u>			
1 Liter (l)	1,759 79 imp. pt 2,113 42 US pt 0,879 892 imp. qt 1,056 710 US qt	1 imperial pint (imp. pt) 1 US liquid pint (liq. pt) 1 imperial quart (imp. qt) = 2 imp. pt 1 US liquid quart (liq. qt) = 2 liq. pt	0,568 25 l 0,473 17 l 1,136 50 l 0,946 353 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	21,997 3 imp. gal 26,417 8 US gal	1 imp. gallon (imp. gal) = 4 imp. qt 1 US gallon (US gal) = 4 liq. qt	0,045 460 hl 0,037 853 hl
<u>Gewichte</u>			
1 Pfund (Pfd) = 0,5 kg	17,636 976 avdp. oz 16,075 36 troy oz 1,102 31 avdp. lb	1 avoirdupois ounce (avdp. oz) 1 apothecaries' or troy ounce (troy oz) ¹⁾	28,349 53 g 31,103 496 g
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd	2,204 622 avdp. lb 2,679 227 troy lb	1 avoirdupois pound (avdp. lb) = 16 avdp. oz 1 apothecaries' or troy pound (troy lb)	0,453 592 kg 0,373 242 kg
1 Zentner (z) = 100 Pfd = 50 kg	1,102 311 US cwt 0,984 206 brit. cwt	1 US hundredweight (US cwt) = 100 lbs 1 Brit. hundredweight (brit. cwt) = 112 lbs	45,359 242 kg 50,802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 z = 200 Pfd = 100 kg	2,204 622 US cwt 1,968 412 brit. cwt		
1 Tonne (t) = 10 dz = 20 z = 2 000 Pfd = 1 000 kg	1,102 311 sh t 0,984 206 l t	1 short ton (sh t) = 2 000 lbs 1 long ton (l t) = 2 240 lbs	0,907 185 t 1,016 047 t
<u>Maße für Verkehrsleistungen</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass. mi	1 passenger-mile (pass. mi)	1,609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (tkm)	0,684 943 sh t mi 0,611 556 l t mi	1 short ton-mile (sh t mi) 1 long ton-mile (l t mi)	1,459 975 tkm 1,635 172 tkm

Maße und Gewichte für landwirtschaftliche Produkte

1 metr. t	Gegenwert in		1 US-bushel	Gegenwert in		1 imp. bushel	Gegenwert in	
	US-bushels	imperial bushels		lbs	metr. t		lbs	metr. t
Weizen	36,743	36,743	Weizen	60	0,027 216	Weizen	60	0,027 216
Kartoffeln	36,743	36,743	Kartoffeln	60	0,027 216	Kartoffeln	60	0,027 216
Mengkorn	38,011	.	Mengkorn	58	0,026 308	Roggen	56	0,025 401
Roggen	39,368	39,368	Roggen	56	0,025 401	Mais	56	0,025 401
Mais	39,368	39,368	Mais	56	0,025 401	Leinsamen	52	0,023 587
Leinsamen	39,368	42,396	Leinsamen	56	0,025 401	Gerste	50	0,022 680
Gerste	45,931	44,092	Gerste	48	0,021 772	Hafer	39	0,017 690
Reis (ungeschält)	48,991	.	Reis (ungeschält)	45	0,020 412	1 Austral. bushel		
Spelz	61,241	.	Spelz	36	0,016 329	Roggen	60	0,027 216
Hafer	68,894	56,529	Hafer	32	0,014 515	Leinsamen	56	0,025 401
Sojabohnen	36,743	.	Sojabohnen	60	0,027 216	Reis	42	0,019 051
						Hafer	40	0,018 144

1) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang ca. 40 Seiten — Format DIN A 4
Bezugspreis je Heft DM 2,50, Jahresbezugspreis DM 25,—.

LÄNDERBERICHTE

Afrikanische Entwicklungsländer ** Heft 1: Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Togo	1961	Japan	1956, 1957
Argentinien	1958, 1959	Jordanien	1959
Australien	1957	Kanada	1955, 1956, 1957, 1958
Belgien-Luxemburg*	1957, 1958, 1959	Libanon	1959
Brasilien	1957, 1959	Niederlande	1955, 1956, 1957, 1958, 1959
Frankreich	1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1961	Saudisch-Arabien und Aden	1959
Griechenland	1961	Schweden	1958
Indien	1957, 1960	Sowjetunion*	1960
Indonesien	1958	Erg.-Heft: Siebenjahrplan*)	1961
Irak	1959	Spanien*	1960
Iran	1959	Südafrikan. Union	1958, 1959
Israel	1958	Türkei	1955, 1959
Italien	1956, 1957, 1958, 1959	Vereinigte Arabische Republik u. Jemen*	1958, 1961

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang zwischen 50 und 80 Seiten —
Format DIN A 4

Bezugspreis je Heft DM 3,—, DM 5,—* und DM 7,—**

Weitere Länderberichte befinden sich in Vorbereitung

DIE STATISTIK IN DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Heft 1: Weltorganisationen — Stand Mitte 1955 (vergriffen)

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand Juli 1956

Umfang 30 und 28 Seiten — Format DIN A 4 —

Bezugspreis je Heft DM 1,50

Heft 3: Die Arbeiten der Konferenz Europäischer Statistiker 1953-1959

Umfang 16 Seiten — Format DIN A 4 —

Bezugspreis DM 1,—

VERLAG W. KOHLHAMMER GmbH., MAINZ

Abteilung Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes